

**FUSSBALL**

**NFV NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 2/2018

H 5304 E  
3,00 €

**NFV-Neujahrstreffen:  
Unterhaltsamer Abend mit  
Steinhaus und Fröhlich**



# VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.  
[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

fair versichert  
**VGH** 



# Liebe Fußballfamilie!

Seine große Bindungskraft ermöglicht es dem Fußball, auch Aufgaben zu übernehmen, die weit über die vier Ecken des Spielfeldes hinausgehen. So stellen wir uns als Niedersächsischer Fußballverband (NFV) immer wieder auf Neue unserer gesellschaftlichen Verantwortung. In vielfältigen Themenfeldern wirken wir als Bindeglied zur Gesellschaft, erleichtern den Zugang zu ihnen, verschaffen ihnen Gehör und vermitteln wichtige Werte.

In Niedersachsen gibt es in diesem Kontext ein Projekt, auf das wir besonders stolz sind und das den starken Zusammenhalt der Fußballfamilie besser kaum zeigen könnte: die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft. Gemeinsam mit dem Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) haben wir sie vor zwei Jahren ins Leben gerufen. Das Ziel war es, alle niedersächsischen Amateurfußballerinnen und -fußballer in einer mitreißenden Aktion zum Blutspenden aufzurufen.

Zur Premiere wurden gleich mehr als 5.000 Spenderinnen und Spender aus 326 Vereinen registriert, bei der zweiten Auflage im vergangenen Jahr waren es sogar schon über 8.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 714 Vereinen. Nun steht von Februar bis März die dritte Auflage an – und es wäre fantastisch, wenn der Rekord erneut fallen würde. Es geht dabei nicht um uns, sondern um alle Menschen, die

dringend Hilfe brauchen. Also: Lassen Sie uns gemeinsam Gutes tun!

Als hervorragend ist auch die angestrebte Vertragsverlängerung mit unserem Premium-Partner Krombacher zu werten, die wir nach guten Gesprächen im Rahmen des 7. Krombacher-Neujahrstreffens in Barsinghausen in den nächsten Wochen vollziehen wollen. Die Brauerei Krombacher ist seit 2009 einer unserer wichtigsten und verlässlichsten Partner, die mit ihrem Engagement ganz entscheidend zur Attraktivität unserer Pokalwettbewerbe beiträgt – vom Niedersachsenpokal der Herren bis zu den Ü-Wettbewerben in den Altersklassen Ü 32, Ü 40, Ü 50 und Ü 60.

Als Fußballverband gehen wir auch immer wieder neue Wege. Ein gutes Beispiel dafür ist die neue kostenlose Trainer-App rund um das Thema „Qualifizierung“. Sie bietet neben allen Terminen und Neuigkeiten rund um die Trainer-Ausbildung in Niedersachsen auch ein digitales Lernmodul, das ab sofort von Teilnehmern wie Ausbildern gleichermaßen als Hilfsmittel in der Qualifizierungsarbeit genutzt werden kann. Wir sparen damit nicht nur Zeit, sondern auch Papier – und das bei gleichbleibend hoher Qualität in der Ausbildung. Projekte wie dieses sind es, mit denen wir unseren angestrebten Weg der Digitalisierung in Zukunft erfolgreich gehen wollen.

Günter Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



<b>Editorial</b>	Präsident Günter Distelrath über die Blutspendemeisterschaft	3
<b>Zu Gast in Barsinghausen</b>	Carl Zeiss Jena hofft auf ein neues Paradies	6
<b>Interview des Monats</b>	Mark Zimmermann über Robert Enke, Hans Meyer und Bernd Schneider	8
<b>VGH Fairness-Cup</b>	Spvg Haste führt in der Halbzeitwertung	12
<b>„Ich war schon tot!“</b>	Defibrillator auf der Sportanlage rettet Uwe Brusckke das Leben	18
<b>7. Krombacher Neujahrstreffen</b>	Steinhaus und Fröhlich sind die Ehrengäste des NFV	20
<b>Blutspendemeisterschaft</b>	Anpfiff zur 3. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft	24
<b>Justitia</b>	Falschaussage zur Passübergabe: Strafe für Spieler, Partie wird gewertet	26
<b>EUROGREEN</b>	Die Rasendüngung im Frühjahr	27
<b>Digitales</b>	Neues Angebot: Die „Trainer-App“ des NFV	28
<b>Ortstermin</b>	Günter Distelrath würdigt Ehrenamt auf Neujahrsempfang in Hannover	30
<b>Club 100</b>	Neun engagierte Niedersachsen im erlauchten Kreis des DFB	31
<b>Namen &amp; Nachrichten</b>	Schatzmeister-Staffelübergabe bei der Robert-Enke-Stiftung	32
<b>Porträt</b>	Oberligakicker nimmt mit Palästina am Asien-Cup teil	33
<b>Futsal</b>	Länderpokal: Niedersachsen-Auswahl landet auf Platz 19	34
<b>Frauenfußball</b>	Halbzeitbilanz der 2. Bundesliga und der Regionalliga Nord	35

## SEITE 6



Carl Zeiss Jena, Nummer 1 der Ewigen Tabelle des DDR-Fußballs, kehrte im Sommer 2017 nach fünf Jahren in der Viertklassigkeit auf die Profibühne zurück. In der 3. Liga schlägt sich der Neuling trotz seiner Auswärtsschwäche bisher achtbar. Einen Teil der Vorbereitung für die Rückrunde absolvierten die Thüringer in Barsinghausen. Dabei nutzte das Team von Trainer Mark Zimmermann, der sich im Interview des Monats (Seite 8) über Weggefährten wie Robert Enke, Bernd Schneider und Hans Meyer äußert, sowohl den Kunstrasenplatz im Fuchsbachtal (Bild) als auch das August-Wenzel-Stadion.

Foto: Carl Zeiss Jena

## Titel

Sie sind seit Monaten die in der Öffentlichkeit prägendsten Figuren des deutschen Schiedsrichterwesens – und beide waren im Januar als Ehrengäste beim 7. Krombacher Neujahrstreffen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Barsinghausen dabei. In einer unterhaltensamen Talkrunde mit dem nicht weniger bekannten TV-Moderator Gerhard Delling bezogen Weltschiedsrichterin Bibiana Steinhaus und Lutz Michael Fröhlich, Leiter der Abteilung Schiedsrichter und Projektleiter „Video-Assistent“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), zu den aktuellen Themen rund um die Schiedsrichter Position und gaben auch spannende Einblicke in ihr persönliches Wirken. Was das Duo vor rund 200 Gästen im Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen alles verriet, lesen Sie auf den Seiten 20 und 21. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.



Foto: Susanne Hübner/imagio

<b>Vereinsporträt</b>	Inklusion ist dem SV Kleinensiel wichtiger als Tore und Punkte	37
<b>36. Jungschiedsrichter-Turnier</b>	Vechta und der Bezirk Braunschweig stellen die Siegerteams	38
<b>Schiedsrichterwesen</b>	Jahrestagung der Kreis- und Bezirks-Funktionäre in der Sportschule	41
<b>Sparkasse &amp; VGH Cup 2018</b>	Manchester United verteidigt im Neunmeterschießen den Pokal	42
<b>Anpfiff fürs Lesen</b>	NFV-Projekt für Jungen und Mädchen geht in die Verlängerung	44
<b>Integration</b>	Tolle Premiere für „Refugee-Coach“-Cup in Barsinghausen	45
<b>Fair-Play-Geste des Monats</b>	Harpstedter TB kassiert Gegentreffer ohne Gegenwehr	46
<b>ARAG Sportversicherung</b>	Karnevalsparty mit der Vereinsjugend – Was ist zu beachten?	47
<b>Jugendförderpreis</b>	Attraktive Fußball-Ferien für neun Nachwuchsteams	48
<b>Auswahlwesen</b>	U 16-Juniorinnen des NFV verlieren zum Jahresabschluss in Berlin	49
<b>Bezirk Braunschweig</b>	DFB-Ehrenamtspreisvergabe im Kreis Göttingen-Osterode	51
<b>Bezirk Hannover</b>	Historisches Ereignis: Ehrenamtspreisvergabe in Hannover-Land	58
<b>Bezirk Lüneburg</b>	Hans-Jörg Kässler piff 166 Spiele in zweieinhalb Jahren	63
<b>Bezirk Weser-Ems</b>	Johann Geesen (Nordhorn) ist seit 55 Jahren Schiedsrichter	72
<b>NFV intern</b>	Sportschul-Termine im Februar 2018	82



# ECHTE SPORTSFREUNDE.



## Die Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle für Sportvereine.

Stärken jede Mannschaft: der Transporter und der Caddy. Ihr großzügiges, flexibles Raumangebot bietet Platz für bis zu neun Spieler plus Ausrüstung. Dank zahlreichen Fahrerassistenzsystemen und optionalem Infotainmentsystem sind Sie immer sicher unterwegs – und bestens unterhalten. Für Sportvereine gibt es den Transporter, den Caddy, den Amarok und den neuen Crafter jetzt zu attraktiven Sonderkonditionen. Echte Sportsfreunde eben. Mehr Informationen bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Nutzfahrzeuge



# Die ewige Nummer 1 des DDR-Fußballs hofft auf ein neues Paradies

Neuling Carl Zeiss Jena hat sich trotz Auswärtsschwäche in der 3. Liga akklimatisiert

Von MANFRED FINGER

**A**uch im neuen Jahr gibt es für den FC Carl Zeiss Jena in der Fremde nichts zu holen. Obwohl die bessere Mannschaft, unterlagen die Thüringer am 20. Januar zum Auftakt bei Fortuna Köln mit 0:1. Im zehnten Auswärtsspiel musste der Aufsteiger damit die achte Niederlage hinnehmen. Keine andere Mannschaft in der 3. Liga weist auf auswärtigem Terrain eine derart schlechte Bilanz auf. Gerade einmal vier Punkte konnte die Truppe von Trainer Mark Zimmermann bisher mit auf die Heimreise in die thüringische Universitätsstadt nehmen.

„Von unserem Kader her haben wir die unerfahrenste Drittligamannschaft. Zudem fehlt uns die Konstanz, über zwei, drei Spiele die Leistung zu konservieren, die wir zu Hause erbringen“, sagt Zimmermann. Der 43-Jährige tauschte im Sommer 2016 den Trainerstuhl bei den U 19-Junioren mit dem des Regionalligateams und führte den Verein gleich in seiner ersten Saison als Cheftrainer nach fünf Jahren Viertklassigkeit zurück in Liga drei. Vorausgegangen war eine dramatische Relegation gegen den Meister der Weststaffel, Viktoria Köln (3:2, 0:1).

Nach Anlaufschwierigkeiten akklimatisierte sich der Neuling vor allem dank seiner Heimstärke und wies zum Jahresende als Tabellenzweiffter sieben Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz auf. Eine ordentliche Bilanz, die die Zuversicht schürt, auch in der kommenden Saison der 3. Liga anzugehören. Beim „Unternehmen Klassenerhalt“ setzt Zimmermann für 2018 auf einen Mann, der einst als eines der größten deutschen Fußball-Talente galt, seine Spuren auch in Wolfsburg und Goslar hinterließ, und zuletzt in seiner Heimatstadt Berlin als Hausmeister arbeitete: Kevin Pannewitz. Der Mittelfeldspieler mit dem feinen Fuß, inzwischen 26, gehörte in der Vorbereitung, die für fünf Tage auch in Barsinghausen stattfand, zu den Besten. Der Lohn: In Köln wurde Pannewitz in der 54. Minute eingewechselt und feierte damit nach sechs Jahren und 2.099 Tagen sein Comeback im Profifußball.

Als er den Rasen im Südstadion betrat, applaudierten sogar die Heimzuschauer. Verdiente Anerkennung für einen Mann, der vor ein paar Monaten noch über 120 Kilo wog und für einen Logistiker Waschmaschinen und Kühlschränke schleppte. Gepflastert war der Weg zurück auf die Profibühne durch eine

eiserne Diät (keine Kohlenhydrate, viel Wasser) und unzähligen Ausdauerläufen. Disziplin, die dem „schlampigen Genie“ wohl kaum noch jemand zugetraut hätte. Zum Beispiel Felix Magath, der einmal über ihn sagte: „Pannewitz ist panne.“

In Köln hätte der inzwischen nur noch 89 Kilo schwere Neuzugang sogar fast das 1:1 erzielt, doch sein Kopfball wurde auf der Linie geklärt.

Carl Zeiss Jena – sein neuer Verein gehört zu den klangvollsten Namen des Ostfußballs. Der Heimatverein von Robert Enke und Bernd Schneider wurde drei Mal Meister, neun Mal Vizemeister und vier Mal Pokalsieger. In der Ewigen Tabelle der DDR-Oberliga, der höchsten Fußball-Spielklasse im untergegangenen Arbeiter- und Bauernstaat, strahlt Carl Zeiss von Platz eins – vor dem Mielke-Klub BFC Dynamo Berlin und dessen Namensvetter aus Dresden.

Den Höhepunkt der 1966 begründeten Vereinsgeschichte markierte das Jahr 1981. Unter der heutigen Trainerlegende Hans Meyer, damals 39 Jahre jung, stürmte Jena nach Siegen über den AS Roma, FC Valencia, dem walisischen Vertreter Newport County und Benfica Lissabon ins Endspiel um den Europapokal der Pokalsieger. Dort gab es zwar gegen Tiflis eine 1:2-Niederlage nach 1:0-Füh-



Vom 8. bis 12. Januar bereitete sich der FC Carl Zeiss Jena in Barsinghausen auf die restliche Saison in der 3. Liga vor. Foto: Carl Zeiss Jena



**Idylle pur, aber aus der Zeit gefallen: Das Ernst-Abbe-Sportfeld im Paradies – hier mit FCC-Coach Mark Zimmermann im Relegationsrückspiel um den Aufstieg in die 3. Liga gegen Viktoria Köln.** Foto: imago

rung, doch der FCC darf sich damit schmücken, einer von nur drei DDR-Vereinen zu sein, die jemals ein Finale in einem europäischen Wettbewerb erreichten. Die beiden anderen sind der 1. FC Magdeburg (1974 Sieg über den AC Mailand) und Lok Leipzig (1987 Niederlage gegen Ajax Amsterdam).

Nach der Wende behielt der Verein zwar seinen Namen, doch ohne die Unterstützung des einstigen Trägerbetriebes Carl Zeiss verschwand Jena von der großen Fußballbühne. Ein Schicksal, das die Thüringer mit vielen ostdeutschen Traditionsvereinen teilen. Immerhin behaupteten sie sich insgesamt acht Jahre in der 2. Bundesliga, zuletzt in der Saison 2007/2008.

Im Jahr 2001 stürzten die Blau-Gelb-Weißen dann erstmals in die 4. Liga ab. Anschließend kletterten sie wieder hoch, um 2013 abermals diesen bitteren Gang antreten zu müssen. Mark Zimmermann hat all' dies aus nächster Nähe erlebt. 1988 wechselte er mit 14 Jahren auf die Kinder- und Jugendsportschule (KJS) nach Jena. Für den FC Carl Zeiss absolvierte der Mittelstürmer im Herrenbereich 224 Spiele in der zweiten, dritten und vierten Liga. Anschließend diente er dem Club als Co-Trainer und Coach im Nachwuchsbereich, ehe er 2016 nach bestandener Prüfung zum Fuß-



**Auf Kevin Pannewitz, der innerhalb weniger Monate 30 Kilo abspeckte und gegen Fortuna Köln nach sechs Jahren sein Comeback im Profifußball feierte, ruhen große Jenenser Hoffnungen.** Foto: imago

ball-Lehrer das Amt des Cheftrainers antrat. Mit Träumereien, dass Jena eines Tages sogar in die 2. Liga zurückkehren könnte, hat er nichts im Sinn. „Dafür fehlen im Moment die Rahmenbedingungen.“

Dies gilt vor allem für das Stadion. Denn das altehrwürdige Ernst-Abbe-Sportfeld liegt zwar idyllisch im „Auenpark“, der im Volksmund Paradies genannt wird, doch paradiesisch sind die dortigen Bedingungen ganz und gar nicht. Nur eine Seite ist überdacht, das Spielfeld umgibt eine Laufbahn und das Fassungsvermögen liegt knapp unter 13.000 Zuschauern. Umso bedeutender ist deshalb die Nachricht, die den Verein am 18. Januar erreichte. Mit deutlicher Mehrheit beschlossen die Mitglieder des Stadtrates den Beginn des „Vergabeverfahrens Fußballarena“. Nach jahrelangen Verhandlungen und Gesprächen, die immer wieder zu Verzögerungen, Diskussionen und Änderungen führten, sieht es jetzt so aus, als ob die Drittliga-Fußballer des FC Carl Zeiss als letzte Profimannschaft im Osten ein modernes Zuhause bekommen. Europaweit wird jetzt nach einem Projektpartner gesucht. Bei erfolgreichem Verlauf des Verfahrens sollen Baukräne, Bagger und Bauarbeiter im Frühjahr 2019 starten und ihre Arbeiten bis Ende 2020 abschließen. ■





Seit Sommer 2016  
Cheftrainer  
in Jena:  
Mark Zimmermann.  
Foto: imago

Er ging mit Bernd Schneider in eine Klasse, spielte mit Robert Enke in der 2. Liga und und trainierte unter Hans Meyer: Jenas heutiger Cheftrainer **MARK ZIMMERMANN** (43). Ein Gespräch über alte Weggefährten.

Von **MANFRED FINGER**

Dem Vorschlag, das vereinbarte Gespräch in den Räumen der Robert-Enke-Stiftung zu spielen, stimmt Mark Zimmermann sofort zu. Der heutige Coach von Carl Zeiss Jena ging mit dem im November 2010 verstorbenen deutschen Nationaltorhüter zusammen zur Schule. Später wurden sie Mannschaftskameraden beim damaligen Zweitligateam des FC Carl Zeiss. Letztmals gemeinsam auf dem Feld standen Zimmermann und Enke am 25. November 1995. Beim Auswärtsspiel in Leipzig flutscht dem 18-jährigen Enke ein Aufsetzerball durch die Hände zum Führungstreffer der Lok-Elf. In der Halbzeit sitzt der Jungprofi mit hängendem Kopf in der Kabine und er bittet seinen Trainer unter Tränen, ihn auszuwechseln. Der aber belässt ihn im Tor. Am Ende verliert Jena 0:2. Sein drittes Zweitligaspiel ist zugleich Enkes letzte Partie für den Club aus Thüringen. Nach der Saison wechselt er zu Borussia Mönchengladbach.

**Herr Zimmermann, Sie gingen gemeinsam mit Robert Enke auf die Kinder- und Jugendsportschule (KJS) in Jena und haben mit ihm für eine Saison im Jenenser Herrenbereich gespielt. Wie würden Sie Ihren Kontakt beschreiben?**

Aus der Schule kannten wir uns lose, vom Sehen. Ich bin ja drei Jahre älter als er. In meine Klasse, die die Jahrgänge 1973 und 74 umfasste, gingen zum Beispiel Bernd Schneider und Jörg Böhme. Näher kennengelernt habe ich Robert erst, als er nach unserem Aufstieg 1995 zum Zweitligateam stieß. Er war ein ganz normaler junger Spieler wie ich auch, mit dem ich täglich trainiert habe. Mannschaftskameraden eben. In der Freizeit hatten wir eher weniger miteinander zu tun.

**Welche Erinnerungen haben Sie an Enkes letztes Spiel in Leipzig?**

So richtig habe ich weder den Fehler noch die später erzählte Geschichte mit der Bitte um seine Auswechslung wahrgenommen. Ich



# „Ach übrigens, vor ein paar Stunden waren wir noch in Wembley“

kann mich vage erinnern, dass er in der Halbzeit so ein bisschen bedröppelt herumsaß, aber das hatte für mich keine besondere Bewandnis.

**Wenn Sie an Robert Enke zurückdenken, was für einen Menschen sehen Sie vor Ihrem Auge?**

Diese intelligente Art, die hatte er schon als Jugendlicher. Du hast schon gemerkt, dass da einer anders redet und denkt, als vielleicht einer, für den es nur Fußball, Fußball und Fußball gibt.

**Wie war er in der Kabine. Eher still?**

Ja. Aber man darf nicht vergessen, er war gerade mal 18. Nach außen hin, von seiner Körpersprache her, hat er selbstbewusst gewirkt. Er ist immer sehr aufrecht gelaufen, Brust raus.

**War absehbar, dass sein Talent ihm die große Karriere ebnet wird?**

Zum damaligen Zeitpunkt habe ich darüber nicht nachgedacht. Wobei du schon gesehen hast, dass da einer aus dem Nachwuchs kommt, der mehr torwarttechnische Sachen drauf hat und einfach besser ausgebildet ist, als diejenigen, die du bisher kanntest. In der Saison zuvor hatten wir zum Beispiel einen Torwart aus der ehemaligen russischen Föderation. Das war so ein richtiger Fels, mit solchen Händen (*zeigt Größe an, d. Red.*). Aber am Ball ... Gut, das Torwartspiel war zu dieser Zeit noch ein anderes. Dieses Komplexer, wie man es heute von einem modernen Torwart erwartet, das konnte Robert schon damals besser als andere.

**1996 hat Enke Jena Richtung Gladbach verlassen und später bei Benfica Lissabon, Barcelona und Hannover 96 gespielt. Sind Sie sich jemals wieder begegnet?**

Ich habe ihn ab und zu mal in Jena getroffen. Auch bei unserem Training hat er hin und wieder mal zugeschaut.

**Wann sind Sie ihm das letzte Mal persönlich begegnet?**

Ich habe 2007 als Spieler aufgehört, bin aber kurz darauf noch mal für die U 23 von Jena reaktiviert worden. Als im Winter dann endgültig Schluss war, bin ich direkt Co-Trainer bei unseren Profis in der 2. Liga ge-

worden. Und kurz darauf muss es gewesen sein, ich habe das Bild noch genau vor mir. Ich war gerade mit dem Training der Ersatzspieler fertig, als ich ihn an der Barriere neben dem Platz stehen sah. Ich bin dann zu ihm hingegangen und wir haben uns unterhalten.

**Wir führen dieses Gespräch in den Räumlichkeiten der nach Enke benannten Stiftung. Wenn Sie an den Wänden seine Bilder sehen oder sein Torwarttrikot, welche Gedanken oder Gefühle lösen diese bei Ihnen aus?**

Ich denke an unser erstes Spiel nach seinem Tod. Wir haben auswärts in Heidenheim gespielt. Torsten Ziegner, der in der Schule neben ihm gesessen hat, gibt die Vorlage zu unserem 1:0 und fängt danach an zu heulen. Das war ... (*schweigt*) ... das war schon sehr emotional. Ich stand draußen als Co-Trainer an der Linie und war neben Torsten der Einzige, der Robert noch reell gekannt hatte. Alle anderen kannten ihn nur aus dem Fernsehen.

*Das Gespräch zwischen Mark Zimmermann und Journal-Redakteur Manfred Finger dreht sich anschlie-*

*ßend um das Thema Suizid. Zimmermann erzählt von einem ehemaligen Kassenkameraden auf der KJS, der im vergangenen Jahr aus dem Leben geschieden ist.\**

... das mag komisch klingen, aber der war zu diesem Zeitpunkt auf der KJS noch besser als Bernd (*Schneider; d. Red.*). Wenn jemand 14, 15 ist, kann man natürlich noch nicht über ihn sagen, das wird einmal ein Großer. Aber er hatte noch bessere technische Fähigkeiten als Bernd und galt in Jena immer als das ewige Talent. Man hat diese beiden Spieler auch immer wieder miteinander verglichen, und ihm damit sicherlich keinen Gefallen getan.

**Was fehlte diesem Talent, was Bernd Schneider hatte?**

Er war nicht so diszipliniert wie Bernd und hat sich zu sehr auf seine Technik verlassen. So nach dem Motto: Ich mach' das schon irgendwie. Bernd dagegen hatte immer, ob jetzt im Training oder im Spiel, diesen Biss. Der wollte einfach.

*Der von Zimmermann angesprochene Spieler bestritt im Herrenbereich über 150 Drittligaspiele und einige Zweitligapartien. Eine respektable* ➤



*Tilman Zychlinski, Mitarbeiter der Robert-Enke-Stiftung, zeigte Mark Zimmermann die in der Stiftung hängende Postleitzahlenkarte für Sportpsychologische und -psychiatrische Anlaufstellen. Die roten Fahnen stehen für Bundesligavereine und Nachwuchsleistungszentren, die grünen Fahnen für ambulante Anlaufstellen. Mit Gelb sind die Zentren markiert, zum Beispiel die Unikliniken. Eine davon gibt es auch in Jena. An den mit blauen Fahnen markierten Orten und Städten stehen Sportpsychologen als Ansprechpartner zur Verfügung.*

Foto: Finger

**\*Sind Sie selbst depressiv oder haben Sie Suizidgedanken?**

**Dann kontaktieren Sie bitte umgehend die Telefonseelsorge unter 0800-1110111 oder 0800-3344533.**

*Karriere, die allerdings nicht mit der des zwei Monate jüngeren Bernd Schneider vergleichbar ist.*

**Bernd Schneider wurde zum „weißen Brasilianer“ und Vize-Weltmeister. Wie haben Sie ihn als Mitspieler empfunden?**

Wir haben im Nachwuchs zusammengespielt, in der Regionalliga und drei Jahre in der zweiten Liga. Als Stürmer habe ich natürlich von seinen Vorlagen partizipiert. Im Nachhinein ärgere ich mich über so viele Szenen, in denen ich nicht auf seine Ideen eingegangen bin. Reiner Hollmann (*Jenas damaliger Trainer; d. Red*) sagte 1993 zu ihm, da war er 19: „Bernd, du spielst ‚Fußball 2000‘. Du spielst so, dass deine Mitspieler gar nicht mitkommen, was du vorhast. Die gehen nicht auf dich ein, weil sie schlecht sind, sondern weil du immer schon zwei Schritte weiter bist.“

**Mit Bernd Schneider verbindet Sie auch eine schöne Anekdote, Stichwort Wembley.**

Unser damaliger Manager Ernst Schmidt hatte einen sehr guten Draht zum DFB und für das EM-Halbfinale 1996 zwischen England und Deutschland zwei Karten organisiert. Mit Flug und allem drum herum. Ein Paket, wo du sagst, dass kannst du dir als junger Spieler eigentlich gar nicht leisten. Schmidt hat uns in sein Büro geholt und gefragt: „Fliegt ihr oder fliegt ihr nicht?“ Und so habe ich meine Ersparnisse genommen und bin mit Bernd morgens um drei Uhr mit dem Auto



**224 seiner insgesamt 358 Profispiele absolvierte Mark Zimmermann für den FC Carl Zeiss Jena. Hier bejubelt er am 16. April 2007 seinen Führungstreffer in der Zweitligapartie gegen Erzgebirge Aue (2:1). Mit ihm freut sich Sven Günther.** Foto: imago



### Zur Person

Der im thüringischen Bad Salzungen (1. März 1974) geborene Mittelstürmer absolvierte in seiner Profikarriere insgesamt 358 Spiele (87 Treffer). 224 davon für Carl Zeiss Jena. Zudem ging Zimmermann für die SpVgg Unterhaching, Sachsen Leipzig, Stuttgarter Kickers und Alemannia Aachen auf Torejagd. In der 2. Bundesliga bestritt der Linksfuß 187 Partien (35 Tore). Von Januar 2008 bis November 2011 wirkte er unter sieben (!) Trainern, darunter René van Eck und Wolfgang Frank, als Assistent. Anschließend übernahm er für fünf Jahre die U 19-Junioren des Vereins. Nach dem Erwerb der Fußballlehrer-Lizenz trat er am 1.7.2016 sein Amt als Jenaer Cheftrainer an. Den Vorjahressiebten führte er auf Anhieb zur Meisterschaft in der Regionalliga Ost und nach erfolgreicher Relegation in die 3. Liga.

von Jena nach Köln gefahren. Von dort nach London geflogen, das Spiel gesehen, die Nacht zum Tage gemacht und mit der ersten Maschine zurück. Auf der Fahrt nach Jena mussten wir an einer Raststätte Pause machen und uns hinlegen, so müde waren wir. Als wir dann wieder zu Hause waren, haben wir gegenüber den ersten, die uns begegnet sind, nur kurz die Bemerkung fallen gelassen (*schmunzelt*): „Ach übrigens, vor ein paar Stunden waren wir noch in Wembley und hautnah dabei, als Deutschland das Elfmeterschießen gewonnen hat.“

**In der Saison 1994/95 haben Sie in der Regionalliga Nord/Ost, damals die dritthöchste Spielklasse, Ihren Durchbruch im Herrenbereich geschafft. 19 Tore in 32 Spielen. Auf der Jenenser Trainerbank saß ein gewisser Hans Meyer.**

Aber nur kurz. Wir waren mit ihm aus der 2. Liga abgestiegen und das Ziel war, sofort wieder hoch zu gehen. Aber es lief dann überhaupt nicht und er musste nach nur vier

Spiele gehen. Es kam mit Eberhard Vogel eine weitere Clublegende. Mit ihm sind wir dann am Ende der Saison aufgestiegen.

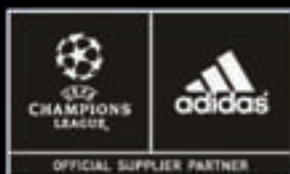
**Wie fanden Sie Meyer?**

Ich konnte nach keinem Training mehr laufen, so hoch war die Intensität. Er kam ja aus der Buschner-Schule (*ehemaliger Jena-Trainer, der die DDR 1974 zu ihrer einzigen WM-Teilnahme führte; d. Red*). Ich denke, der Hans Meyer, den wir heute kennen, wurde durch seine Zeit in Holland geprägt (*von 1996 bis 1999 arbeitete Meyer bei Twente Enschede; d. Red*). Ein Fußballland, wo man ein bisschen anders denkt und auch ein bisschen anders arbeitet. Sein Vorgänger war übrigens Uwe Erkenbrecher. Den fand ich toll.

**Warum?**

Erkenbrecher hat sich mit uns jungen Spielern sehr beschäftigt. Da hab' ich fast schon ein schlechtes Gewissen gegenüber den älteren entwickelt. Durch ihn fiel es mir leichter, in einer Männermannschaft Fuß zu fassen. ■





# the ultimate stage

predator



Kassierten in zehn Spielen gerade einmal sieben gelbe Karten: Die fairen Kicker der Spvg Haste.

Foto: Neue Osnabrücker Zeitung

## Ein Wandel vom Saulus zum Paulus?

Die Spvg Haste hinkt sportlich hinterher, präsentiert sich in puncto Fair Play aber top – 985 niedersächsische Teams in der Wertung – Diepholz erobert Platz 1 im Kreisvergleich – Helmstedt stellt das Schlusslicht in der Kreiswertung

Von PETER BORCHERS

Ist das ein Wandel vom Saulus zum Paulus? Ausgerechnet die Spielvereinigung Haste führt derzeit das Ranking in Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb, dem niedersächsischen VGH Fairness-Cup, an. Spvg Haste: da war doch mal was.

### 30 Mal führen Kreisligisten

In 30 von insgesamt 40 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in zehn Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein: die Landesligisten Heidmühler FC (Kreis Friesland), TSV Pattensen (Kreis Hannover-Land), die Bezirksligisten SV Eintracht Wiefeldstede (Kreis Ammerland), TV Stuhr (Kreis Diepholz), SV GW Calberlah (Kreis Gifhorn), FSV Schöningen (Kreis Helmstedt), Spvgg Hüdd.-Machtsum (Kreis Hildesheim), SV Ippensen (Kreis Rotenburg), MTV Barum (Kreis Uelzen), BW Lohne II (Kreis Vechta).

Immer, wenn der Osnabrücker Stadtteilverein in den vergangenen 20 Jahren am Wettbewerb beteiligt war, landete er maximal noch in der Kategorie „unter ferner liefen“. Zur Erinnerung: Platz 950 unter 1.000 Teams belegten die Haster in der Vorsaison, Platz 964 unter 1.065 Mannschaften in der Spielzeit 2009/10 und Rang 1.012 unter 1.093 Mannschaften in der Saison 2006/07. 99 gelbe, zwölf gelb-rote und fünf rote Karten standen damals nach 34 Saisonspielen zu Buche. Nur 2005/06 reichte es unter 1.171 Teams zu einem relativ passablen 471. Platz.

Und nun dürfen die Haster kräftig die Asche vom Haupt schütteln. Denn es ist Halbzeit im VGH Fairness-Cup der Saison 2017/18. Und als Herbstmeister ist die Mannschaft der Spvg Haste unter insgesamt 985 von den Kreisligen bis zur 1. Bundesliga bewerteten niedersächsischen Teams in die Winterpause gegangen. Der von Josef Bielecki trainierte Kreisligist aus Osnabrück-Stadt sammelte in seinen bisherigen zehn Saisonspielen lediglich sieben gelbe Karten und kommt auf einen Fairness-Quotienten von 0,70.

Im bereits zum 26. Mal ausgetragenen VGH Fairness-Cup werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet, zusätzlich schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairness-Quotienten.

Hinter den Blauen aus Osnabrück-Haste belegen derzeit der SC Uchte II (0,82, Kreisliga Nienburg), VfL Leiferde (0,9, Kreisliga Braunschweig), FT Braunschweig (0,93, Landesliga Braunschweig) und FC Geestland (0,93, Kreisliga Cuxhaven) die Plätze. Alle übrigen Teams haben bereits eine Eins vor dem Komma.

Der Fairness-Zwischenerfolg für die Spvg Haste ist deshalb umso bemerkenswerter, weil es sportlich nun so überhaupt nicht laufen will. Abgeschlagen mit null Punkten und 5:93 Toren (!) rangieren die Haster in Osnabrück nach zehn Spielen auf dem letzten Platz. Das ist mit Sicherheit frustrierend, aber der Frust wird nicht am Gegner ausgelassen. Bedauerns-





wert die beiden Torhüter Mark Markovic und Grzegorz Sacha, die in den bisherigen Begegnungen je fünf Mal zum Einsatz kamen. Markovic kassierte alle 18 Minuten einen Gegentreffer, Sacha sogar alle 6,42 Minuten.

Es kann sportlich nur besser werden. Darauf hofft auch der Leiter der Fußballabteilung, Stefan Maggi. Der relativ kleine Kader der Haster soll vergrößert werden. Einige Rückkehrer sowie drei Serben und fünf Sudanesen gelten als Zugänge und sollen die Multi-Kulti-Truppe mit Polen, Engländern, Serben, Rumänen und Deutschen verstärken. Auch der Altersschnitt der Mannschaft wird gesenkt – einige Spieler sind 40 Jahre oder älter – und so hoffen die Verantwortlichen, dass künftig gegen Spielende kein Einbruch mehr aufgrund von Konditionsproblemen erfolgen wird.

Es sind nur vier Punkte Rückstand auf den SV Atter, der in Osnabrück derzeit Rang 14 und damit einen Nichtabstiegsplatz belegt. Und Atter hat bereits drei Spiele mehr als die Spvg bestritten, weil mehrere Partien der Haster witterungsbedingt

## Zwei Mal top

Insgesamt 66 Staffeln werden im VGH Fairness-Cup 2017/2018 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin zwölf Teams glänzten bisher in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

TV Stuhr (Bezirksliga 1 Hannover), TSV Winsen/Luhe (Bezirksliga 2 Lüneburg), VfL Wildeshausen (Bezirksliga 2 Weser-Ems), SV Holtland (Ostfrieslandliga), VfR Wilsche-Neubokel (Kreisliga Gifhorn), FC Türk Gücü Helmstedt (Kreisliga Helmstedt), HSC Hannover U 23 (Kreisliga Region Hannover, Staffel 4), TSV Lenne (Kreisliga Holzminden), SV Ilmenau (Kreisliga Lüneburg), MTV Schandelah-Gardessen (Nordharzliga Staffel 2), TSG Wörpedorf-G.-E. (Kreisliga Osterholz), SV Eddeborf (Kreisliga Uelzen).

abgesagt werden mussten. Eine erfolgreiche Aufholjagd erscheint also nicht unmöglich. Für Peter Müller aber ist die derzeitige Aufpolierung des Images der Fußballabteilung des 800-Mitglieder-Vereins sehr viel entscheidender. Der amtierende Ehrenamtsbeauftragte und ehemalige Presseobmann des NFV-Kreises Osnabrück ist Tennismitglied im Spartenverein. Er hofft, dass die Fußballer ihr derzeit vorbildliches Auftreten fortsetzen: „Denn dann kann sich die Fußballabteilung vielleicht von einem sich selbst erarbeiteten

schlechten Ruf zur Freude aller Vereinsmitglieder befreien.“

Behaupten die Haster ihre Fairness-Spitzenposition bis zum Saisonende, so winkt ihnen ein Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Das zweitplatzierte Team des Fairness-Wettbewerbs darf sich auf eine Ehrung im Rahmen eines Heimspiels von Hannover 96 freuen und die drittplatzierte Mannschaft erhält einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Auch zahlreiche weitere Mannschaften gehen nicht leer aus. Denn die VGH-Versicherung- ➤

# Statistiken zum VGH Fairness-Cup 2017/2018 – Halbzeit

## Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 985 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2017/18	2016/17
1. Bundesliga	VfL Wolfsburg	1,94/212	2,29/380
2. Bundesliga	Eintracht Braunschweig	2,83/635	1,94/216
3. Liga	VfL Osnabrück	2,63/535	2,79/687
Regionalliga	Hannover 96 II	1,17/18	2,56/559
Oberliga	TuS Sulingen	1,33/40	1,8/162
Landesligen	FT Braunschweig	0,93/4	2,23/355
Bezirksligen	TV Stuhr	1,0/6	1,47/56
Kreisligen	Spvg Haste	0,7/1	3,75/950

### Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	2	2,06
2. Bundesliga	1	2,83
3. Liga	2	2,79
Regionalliga Nord	11	2,48
Oberliga Niedersachsen	16	2,38
Landesligen	64	2,66
Bezirksligen	272	2,66
Kreisligen	617	2,57

### Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
Braunschweig	225	3.001	6.405	235	165	14	2,69
Hannover	245	3.177	6.563	249	170	8	2,59
Lüneburg	252	3.500	7.095	247	170	12	2,52
Weser-Ems	263	3.734	7.894	276	180	9	2,60

**In der Top-50-Tabelle sind:** 18 Teams aus dem NFV-Bezirk Hannover, 13 Mannschaften aus dem Bezirk Lüneburg, zwölf Teams aus dem Bezirk Weser-Ems sowie sieben Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig. Mit sieben Teams stellt der Kreis Diepholz die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgen mit je fünf Nennungen die Kreise Osnabrück-Stadt und Braunschweig vor Nienburg mit vier Teams.

### Fairste Liga: Kreisliga Harburg (14 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
162	292	9	8	0	2,22

### Härteste Liga: Kreisliga Helmstedt (14 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
142	349	10	7	4	3,2

### Gesamtdurchschnitt: 985 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
13.412	27.957	1.007	685	43	2,6

### Vergleich Endstand 2016/2017 (1.000 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
29.004	58.002	2.225	1.381	192	2,53

## Die Ex-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Bezirksliga 2 Lüneburg	672	2,93
1994 + 95	SV Wippenen	2. Kreisklasse Nord Emsland	nicht gewertet	
1996	MTV Bokel	Bezirksliga 4 Lüneburg	33	1,29
1997	FC Eisdorf	1. Kreiskl. Nord Gött.-Osterode	nicht gewertet	
1998	SpVgg Brandl.-H.	Bezirksliga 3 Weser-Ems	213	2,0
1999	ESV Lüneburg	1. Kreisklasse Lüneburg	nicht gewertet	
2000	SV Halchter	1. Kreiskl. Nordharz Staffel 3	nicht gewertet	
2001 + 02	TSV Lochtum			
	SG Vienenburg/L.	1. Nordharzklasse Staffel 1	nicht gewertet	
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	472	2,53
2004	TSV Klein Berkel	Kreisliga Hameln-Pyrmont	93	1,67
2005	SV Hönisch	Kreisliga Verden	410	2,38
2006	SV Bad Rothenf.	Landesliga Weser-Ems	861	3,53
2007 + 08	Spvgg Oetzen/S.	1. Kreisklasse Uelzen	nicht gewertet	
2009	FC Ostereist./R.	Kreisliga Rotenburg	327	2,2
2010	SV Scharnebeck	Kreisliga Lüneburg	147	1,8
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	173	1,87
2012	Vikt. Gesmold	Kreisliga Osnabrück-Land Süd	168	1,87
2013	SSV Vorsfelde II	Kreisliga Wolfsburg	439	2,46
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	16	1,15
2016	TSG Seckenh.-Fahrenhorst	Bezirksliga 1 Hannover	27	1,25
2017	TSG Seckenh.-SV Emmendorf	Bezirksliga 1 Hannover	27	1,25
		Landesliga Lüneburg	165	1,86

gen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen zusätzlich zu den drei fairsten niedersächsischen Mannschaften auch in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Die insgesamt 39 Mannschaften erhalten Pokale und obendrein profitieren ihre Nachwuchsteams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

Hier die Vorzeigeteams aus Has- te, Uchte und Leiferde – dort USI

Wolfsburg II (Landesliga Braunschweig, Quotient 5,13), FC Schunter (Bezirksliga Braunschweig 1, 5,25) und MTV Dannenberg (Kreisliga Lüchow-Dannenberg, 5,4), die im Fairness-Ranking die Schlusslichter sind und kräftig an ihrer Einstellung arbeiten sollten.

Im Vergleich der 40 NFV-Kreise hat Diepholz (Durchschnittsquotient der 29 bewerteten Teams ist 2,18), Sieger von 2016, die Führung vom Vorjahressieger Bentheim zurückerobert. Schlusslicht ist derzeit Helm-

stedt (19 Teams, Durchschnittsquotient 3,20) und löst damit Wittmund ab, das inzwischen im neuen NFV-Kreis Ostfriesland aufgegangen ist. Als fairste Liga verdrängt die Kreisliga Harburg (Quotient 2,22) im Vergleich der insgesamt 66 ausgewerteten Staffeln die Kreisliga Lüchow-Dannenberg, die zuletzt vier Mal in Folge vorn lag. Die Teams der Kreisliga Helmstedt hingegen haben noch nichts hinzu gelernt und belegen wie am Saisonende 2016/17 den letzten Platz (Quotient 3,2).

## Top-50-Tabelle der Saison 2017/2018 (Hinrunde)

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellen-stand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./ Sportger.	Punkte	Wert
1. SVG Haste	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	16	10	7	0	0	0	7	0,7
2. SC Uchte II	Kreisliga	Nienburg	H	16	17	11	1	0	0	14	0,8235
3. VfL Leiferde	Kreisliga	Braunschweig	BS	3	10	9	0	0	0	9	0,9
4. FT Braunschweig	Landesliga	Braunschweig	BS	3	14	13	0	0	0	13	0,9285
5. FC Geestland	Kreisliga	Cuxhaven	LB	6	15	11	1	0	0	14	0,9333
6. FSG Pollhag.-Nords.-Lauenhag.	Kreisliga	Schaumburg	H	2	13	13	0	0	0	13	1
TSG Wörpedorf-G.-E.	Kreisliga	Osterholz	LB	1	14	14	0	0	0	14	1
TV Stuhr	Bezirksliga	Diepholz	H	1	16	16	0	0	0	16	1
9. HSC Hannover U 23	Kreisliga	Hannover-Stadt	H	1	15	16	0	0	0	16	1,0666
TuS Leese	Kreisliga	Nienburg	H	7	15	16	0	0	0	16	1,0666
11. FC Sulingen	Bezirksliga	Diepholz	H	3	15	13	1	0	0	16	1,0666
12. SV Holtland	Kreisliga	Ostfriesland	WE	1	12	13	0	0	0	13	1,0833
13. VfL Breese/Lgdf II	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	7	11	12	0	0	0	12	1,0909
14. VfB Hemeringen	Kreisliga	Hamelnd-Pyrmont	H	8	10	11	0	0	0	11	1,1
15. TuS Heidkrug	Kreisliga	Oldenburg-Land	WE	2	15	14	1	0	0	17	1,1333
16. SV Nikolausdorf-Beverbr.	Kreisliga	Cloppenburg	WE	10	13	15	0	0	0	15	1,1538
MTV Barum	Bezirksliga	Uelzen	LB	12	13	15	0	0	0	15	1,1538
18. Hannover 96 II	Regionalliga	Hannover-Stadt	H	10	18	21	0	0	0	21	1,1666
19. SV Hellern	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	3	11	13	0	0	0	13	1,1818
RW Sutthausen	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	5	11	13	0	0	0	13	1,1818
21. SV Olympia Uelsen	Kreisliga	Bentheim	WE	2	14	17	0	0	0	17	1,2142
TSV Loccum	Kreisliga	Nienburg	H	6	14	17	0	0	0	17	1,2142
SV Aue Liebenau	Kreisliga	Nienburg	H	14	14	17	0	0	0	17	1,2142
24. SV Rasensport	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	2	13	16	0	0	0	16	1,2307
TSV Ottersberg II	Kreisliga	Verden	LB	13	13	16	0	0	0	16	1,2307
FC Weser 1	Kreisliga	Northeim-Einbeck	BS	14	13	16	0	0	0	16	1,2307
27. VfL Eintracht Hannover	Kreisliga	Hannover-Stadt	H	3	12	15	0	0	0	15	1,25
SV Ilmenau	Kreisliga	Lüneburg	LB	1	16	20	0	0	0	20	1,25
TSG Seckenhausen-F.	Bezirksliga	Diepholz	H	7	16	20	0	0	0	20	1,25
30. Spvg. Niedermark	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	11	16	17	1	0	0	20	1,25
31. TV Oyten	Bezirksliga	Verden	LB	4	16	15	0	1	0	20	1,25
32. Deinster SV	Kreisliga	Stade	LB	11	15	19	0	0	0	19	1,2666
33. MTV Bokel	Bezirksliga	Cuxhaven	LB	9	17	22	0	0	0	22	1,2941
34. FC Höherberg	Kreisliga	Göttingen/Osterode	BS	2	17	17	0	1	0	22	1,2941
35. SV Eintracht Lüneburg	Landesliga	Lüneburg	LB	5	13	17	0	0	0	17	1,3076
VfR Voxtrup II	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	13	13	17	0	0	0	17	1,3076
37. TSV Germania Lamme	Bezirksliga	Braunschweig	BS	2	16	21	0	0	0	21	1,3125
38. TSV Pattensen	Landesliga	Hannover-Land	H	7	12	16	0	0	0	16	1,3333
39. FC Wenden	Kreisliga	Braunschweig	BS	1	12	13	1	0	0	16	1,3333
40. TuS Sulingen	Oberliga	Diepholz	H	9	15	15	0	1	0	20	1,3333
41. FC Rautheim	Kreisliga	Braunschweig	BS	7	14	19	0	0	0	19	1,3571
42. SV Ippensen	Bezirksliga	Rotenburg	LB	8	14	16	1	0	0	19	1,3571
43. TSV Heidenau	Kreisliga	Harburg	LB	2	13	18	0	0	0	18	1,3846
44. TuS Sulingen U 23	Bezirksliga	Diepholz	H	2	15	21	0	0	0	21	1,4
45. SV Mörsen-Scharrendorf	Kreisliga	Diepholz	H	2	15	18	1	0	0	21	1,4
46. SV Vorwärts Nordhorn II	Kreisliga	Bentheim	WE	4	15	16	0	1	0	21	1,4
47. TuS Lemförde	Kreisliga	Diepholz	H	1	17	21	1	0	0	24	1,4117
48. FC Este 2012	Kreisliga	Harburg	LB	3	12	17	0	0	0	17	1,4166
SpVg Aurich	Bezirksliga	Ostfriesland	WE	9	12	17	0	0	0	17	1,4166
FC Hevesen	Kreisliga	Schaumburg	H	12	12	17	0	0	0	17	1,4166



# BLICK in die Top-Ligen



## 1. Bundesliga

	VfL Wolfsburg	Hannover 96	Eintr. Br'schweig	VfL Osnabrück	SV Meppen
Spiele	17	17	18	19	20
Gelb	25	37	35	50	53
Gelb-Rot	1	0	2	0	2
Rot	1	0	2	0	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0
Wert	1,9411	2,1764	2,8333	2,6315	2,95
Rang	212	315	635	535	684

## 2. Bundesliga

## 3. Liga

### Regionalliga

	Hannover 96 II	Etr. Braunschweig II	SpVgg Drochtersen/A.	1. FC Germ. Egest-Langr.	BSV Rehden	Lüneb. SK Hansa	VfV Bor. 06 Hildesh.
Spiele	18	18	17	16	17	17	17
Gelb	21	31	34	24	30	38	41
Gelb-Rot	0	0	0	0	1	0	1
Rot	0	0	0	0	1	1	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	1	0	0	0
Wert	1,6666	1,7222	2	2,125	2,2342	2,5294	2,5882
Rang	18	118	227	286	344	471	519

### Regionalliga

	VfL Wolfsburg II	VfB Oldenburg	TSV Havelse	SSV Jeddelloh
Spiele	18	14	16	16
Gelb	42	26	37	43
Gelb-Rot	0	1	1	1
Rot	1	0	1	1
n. ang./Sportg.	0	1	1	2
Wert	2,6111	2,7857	3,4375	4,4375
Rang	528	605	837	967



### Oberliga Niedersachsen

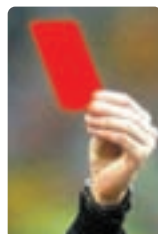
	TuS Sulingen	BV Cloppenburg	MTV Gifhorn	SC Spelle-Venhaus	MTV Eintr. Gifhorn	TuS Bersenbrück	1. FC Wunstorf
Spiele	15	15	15	15	15	16	16
Gelb	15	23	21	21	27	27	27
Gelb-Rot	0	0	1	0	1	0	1
Rot	1	0	0	1	0	1	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,3333	1,5333	1,6	1,7333	2	2	2,1875
Rang	40	63	83	126	237	248	321

### Oberliga Niedersachsen

	VfL Oldenburg	U.L.M. Wolfsburg	Heeslinger SC	SSV Vorsfelde	TB Uphusen	FC Eintr. Northeim	SVG Göttingen 07
Spiele	16	16	11	16	16	17	16
Gelb	30	33	24	39	35	40	38
Gelb-Rot	0	1	0	2	0	1	1
Rot	2	1	1	0	0	1	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,5	2,5625	2,6363	2,8125	2,8125	2,8235	2,875
Rang	468	505	538	613	616	621	651

### Oberliga Niedersachsen

	Arminia Hannover	SV Atl. Delmenhorst
Spiele	15	15
Gelb	33	34
Gelb-Rot	3	1
Rot	1	3
n. ang./Sportg.	0	0
Wert	3,1333	3,4666
Rang	742	848



### Schlusslichter

	USI Wolfsburg II	FC Schunter	MTV Dannenberg
Spiele	15	12	10
Gelb	50	42	30
Gelb-Rot	4	2	3
Rot	3	1	3
n. ang./Sportg.	0	1	0
Wert	5,1333	5,25	5,4
Rang	983	984	985

# Die Kreise im Vergleich

Kreis	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./ Sport-gericht	Punkte	Wertg.	Fairstes Team	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./ Sport-gericht	Punkte	Wertg.
1. ( 3.) Diepholz	443	798	28	17	0	967	2,1828	TV Stuhr	16	16	0	0	0	16	1
2. ( 6.) Stade	472	888	32	22	0	1.094	2,3178	Deinster SV	15	19	0	0	0	19	1,2667
3. ( 9.) Rotenburg	317	603	23	15	0	747	2,3565	SV Ippensen	14	16	1	0	0	19	1,3571
4. (12.) Braunschweig	367	646	19	23	6	878	2,3924	VfL Leiferde	10	9	0	0	0	9	0,9
5. (24.) Nienburg	308	602	29	10	0	739	2,3994	SC Uchte II	17	11	1	0	0	14	0,8235
6. (29.) Harburg	294	597	17	12	1	718	2,4422	TSV Heidenau	13	18	0	0	0	18	1,3846
7. ( 1.) Benthelm	323	690	23	6	0	789	2,4427	SV Olympia Uelsen	14	17	0	0	0	17	1,2143
8. (36.) Oldenburg-Stadt	180	348	9	11	1	440	2,4444	1. FC Ohmstede	17	27	0	0	0	27	1,5882
9. (10.) Emsland	432	900	26	16	0	1.058	2,4491	SV C. Emsbüren	15	24	0	0	0	24	1,6
10. (17.) Cuxhaven	395	772	31	15	3	970	2,4557	FC Geestland	15	11	1	0	0	14	0,9333
11. (16.) Holzwinden	166	332	12	8	0	408	2,4578	TSV Lenne	11	18	0	0	0	18	1,6364
12. (20.) Uelzen	326	663	22	15	0	804	2,4663	MTV Barum	13	15	0	0	0	15	1,1538
13. (18.) Verden	334	639	20	20	3	829	2,4820	TSV Ottersberg II	13	16	0	0	0	16	1,2308
14. (19.) Peine	318	664	29	9	0	796	2,5031	TSV Dungalbeck	13	19	0	0	0	19	1,4615
15. ( 4.) Lüneburg	373	753	23	22	1	942	2,5255	SV Ilmenau	16	20	0	0	0	20	1,25
16. ( 5.) Osnabrück-Land	693	1.415	50	38	0	1.755	2,5325	Spvg. Niedermark	16	17	1	0	0	20	1,25
17. ( ) Ostfriesland	404	863	26	17	0	1.026	2,5396	SV Holtland	12	13	0	0	0	13	1,0833
18. (23.) Osnabrück-Stadt	305	633	14	20	0	775	2,541	SVG Haste	10	7	0	0	0	7	0,7
19. (21.) Osterholz	312	638	22	18	0	794	2,5449	TSG Wörpedorf-G.-E.	14	14	0	0	0	14	1
20. ( 8.) Schaumburg	298	598	23	19	0	762	2,5570	FSG Pollhagen-Nordsehl-Lau.	13	13	0	0	0	13	1
21. (14.) Northeim-Einbeck	252	559	17	7	0	645	2,5595	FC Weser	13	16	0	0	0	16	1,2308
22. (25.) Gifhorn	345	760	31	8	1	903	2,6174	SV GW Calberlah	10	16	0	0	0	16	1,6
23. (33.) Wesermarsch	78	176	3	4	0	205	2,6282	SVG Berne	17	34	0	0	0	34	2
24. (40.) Wolfsburg	358	760	27	22	0	951	2,6564	WSV Wendschott	14	15	0	1	0	20	1,4286
25. (26.) Oldenburg-L./Delmenh.	304	643	28	17	0	812	2,6711	TuS Heidkrug	15	14	1	0	0	17	1,1333
26. (22.) Hannover-Land	966	2.052	63	60	4	2.581	2,6718	TSV Pattensen	12	16	0	0	0	16	1,3333
27. ( 2.) Lüchow-Dannenberg	185	374	17	8	3	495	2,6757	VfL Breese/Lgdf. II	11	12	0	0	0	12	1,0909
28. ( 7.) Vechna	412	887	48	20	0	1.131	2,7451	BW Lohne II	16	25	1	0	0	28	1,75
29. (13.) Haimeln-Pyrmont	275	584	24	16	2	756	2,7491	VfB Hemeringen	10	11	0	0	0	11	1,1
30. (34.) Nordharz	683	1.443	63	47	2	1.887	2,7628	SV Borussia Salzgitter	15	22	0	0	0	22	1,4667
31. (39.) Hannover-Stadt	358	776	42	18	0	992	2,7709	HSC Hannover U 23	15	16	0	0	0	16	1,0667
32. (42.) Wilhelmshaven	58	127	5	4	0	162	2,7931	ESV Wilhelmshaven	12	22	0	1	0	27	2,25
33. (37.) Cloppenburg	357	776	30	15	6	1.001	2,8039	SV Nikolausdorf-Beverbr.	13	15	0	0	0	15	1,1538
34. (43.) Celle	237	550	19	10	1	667	2,8143	TuS Oldau-Ovelgönne	11	21	0	0	0	21	1,9091
35. (32.) Hildesheim	363	821	28	22	2	1.035	2,8512	Spvgg. Hüdd.-Machtsum	11	17	0	0	0	17	1,5455
36. (31.) Göttingen/Osterode	474	1.082	35	35	0	1.362	2,8734	FC Höherberg	17	17	0	1	0	22	1,2941
37. (30.) Ammerland	92	213	3	5	2	267	2,9022	SV Eintracht Wiefelstede	14	31	0	0	0	31	2,2143
38. (28.) Heidekreis	255	618	21	13	0	746	2,9255	SV Schwarmstedt	11	21	0	0	0	21	1,9091
39. (15.) Friesland	96	223	11	7	0	291	3,0313	Heidmühler FC	16	29	1	0	0	32	2
40. (38.) Helmstedt	204	491	14	14	5	653	3,201	FSV Schöningen	14	21	0	0	0	21	1,5





# Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.



# Ein zweiter Geburtstag auf dem Heiligenfelder Sportplatz

Uwe Bruschke nach Herzstillstand dank Defibrillator gerettet – „Ich war schon tot“



Uwe Bruschke (links) überlebte einen schweren Herzinfarkt – während des Fußballspiels mit seinen Asendorfer Ü 50-Fußballern bei der SG Heiligenfelde. Heiligenfeldes Horst Hickmann (rechts), damals einer der Ersthelfer, zeigte ihm im Dorfgemeinschaftshaus den Defibrillator, der das Leben des 55-Jährigen rettete. „Drei Jahre hing das Ding hier herum, aber es hat sich gelohnt“, unterstrich Hickmann.

Fotos (2): Krüger

Von CORD KRÜGER

**E**r weiß nicht mehr, wie es passierte. „Der Tag fehlt mir komplett. Sogar die Fahrt hierher zum

Platz“, gesteht Uwe Bruschke. „Ich selbst könnte nicht mal sagen, ob ich zu dieser Zeit auf dem Spielfeld stand oder auf der Bank saß.“ Doch er hat sich die dramatischsten Momente sei-

nes Lebens an jenem 24. September von seinen Fußballkollegen des TSV Asendorf (NFV-Kreis Diepholz) erzählen lassen. Die Minuten auf dem Rasen des SV Heiligenfelde, in denen sein Herz nicht mehr schlug und die Ü 50-Kicker beider Mannschaften um sein Leben rangen.

„Das lief Hand in Hand“, erinnert sich Heiligenfeldes Horst Hickmann, der damals den Notruf wählte. Das danach abgebrochene Spiel ist zwar bisher nicht wiederholt worden, „aber gewonnen haben sowieso schon alle“, verdeutlicht Hickmann nun, drei Monate nach Bruschkes Rettung.

Und er schüttelt fassungslos den Kopf, als er den von seinem Herzinfarkt genesenen Gast an diesem regnerischen Dezembertag im Heiligenfelder Dorfgemeinschaftshaus so sieht: „Mensch, Uwe, schön, dass du alles überstanden hast.“ Auch der 55-Jährige weiß, dass er großes Glück hatte. „Die Ärzte sagten mir, dass ich zur richtigen Zeit am richtigen Ort war – mit guten Ersthelfern, einer kurzen Entfernung zum nächsten Spezialkrankenhaus und einem Defibrillator.“

Ohne diesen Strom-Schockgeber aus dem SVH-Kabinengang hätte

## Fußballkreis sichert Sponsoring zu

Die dramatischen Szenen jenes Sonntagvormittags auf dem Heiligenfelder Sportplatz hatten wenige Tage später auch die Verantwortlichen des Fußballkreises Diepholz während ihrer Vorstandssitzung beschäftigt. Der Vorsitzende Andreas Henze und seine Kollegen verständigten sich angesichts dieses glimpflichen Ausgangs schon nach wenigen Minuten darauf, Vereine bei der Anschaffung solcher Defibrillatoren finanziell zu unterstützen. Ab etwa 1.200 Euro bietet der Markt wirksame Geräte wie das aus dem Kabinengang des SV Heiligenfelde.

„Erstmal ist es natürlich wunderbar, dass der Spieler keine bleibenden Schäden davongetragen hat“, freute sich Henze – und konkretisierte die Form des Sponsorings: „Clubs aus unserem Kreis, die sich für eine solch lebensrettende Investition interessieren, können sich ab sofort an uns wenden.“ Er selbst brachte das Thema zudem während der darauf folgenden Sitzung des Kreissportbundvorstands zur Sprache und rannte dort ebenfalls offene Türen ein. Sportbund-Vorsitzender Peter Schnabel und sein Stellvertreter Axel Knoerig befürworteten die Idee der Beteiligung an Anschaffungskosten. „Das kann demnächst in Form eines neu geschaffenen Fonds geschehen – aber vielleicht auch unbürokratischer“, erläuterte Henze. So habe Sportbund-Geschäftsführer Werner Eilers die Möglichkeit eingeräumt, solche Defibrillatoren auf die Bezuschussungsliste zu setzen – also in eine Reihe mit Turngeräten oder Bällen, für die es bereits Zuwendungen gibt. CK



Uwe Bruschke wohl nicht überlebt, erfuhr er von seinen Medizinern und Mitspielern. Jetzt will er seinen Helfern danken. „Und Werbung machen“, wie er sagt: „Man muss den Menschen vor Augen halten, dass sie in einer solchen Situation nichts falsch machen können. Denn ich war ja schon tot. Und jeder Verein sollte sich überlegen, sich einen solchen Defibrillator anzuschaffen.“

An jenem September-Vormittag war zunächst alles wie immer bei Asendorfer Auswärtsspielen: anreisen, umziehen, aufwärmen, Anpfeiff. Bei einem Konter lief Uwe Bruschke mit nach vorn. „Auf einmal bist du umgefallen wie eine Eiche“, weiß Hickmann von Augenzeugen. Der engagierte SVH-Ehrenamtliche hatte diesmal nicht mitgespielt, weil er im Büro des Clubs noch viel zu tun hatte. „Plötzlich kam jemand rein und schrie: ‚Ruf den Krankenwagen. Hier stirbt einer!‘“ Hickmann erinnert sich ungenau ans Telefonat mit der Leitstelle. „Ich wurde gefragt, ob der Mann bei Bewusstsein ist oder wenigstens noch atmet. Beide Male musste ich mit ‚Nein‘ antworten.“

Doch dann kam der transportable Defibrillator aus dem Flur ins Spiel. „Das Gerät ist selbsterklärend, man kann gar nichts verkehrt machen“, schildert Hickmann. Keine fünf Minuten nach Bruschkes Zusammenbruch, den ersten Herzmassagen und Mund-zu-Mund-Beatmungen löste das System zum ersten Mal aus, kurz darauf kam der Rettungswagen. So deutlich wie hier im SVH-Büro hatte Bruschke die Situation vorher nie geschildert bekommen.

„Ohne euch säße ich jetzt nicht hier“, weiß der Vater von fünf Kindern. „Als ich eben den Platz sah, habe ich nichts Besonderes gefühlt. Aber jetzt ist das sehr emotional für mich.“

Stück für Stück setzt sich also das Puzzle der Ereignisse zusammen. Von seiner Familie weiß der Wietzer das Wesentliche der drei darauf folgenden Tage im Bremer Klinikum „Links der Weser“. So lange hatten ihn die Ärzte nach der Operation und dem Setzen von vier Stents ins Koma versetzt, „um meine anderen Organe nicht zu schädigen“, erläutert der kaufmännische Angestellte.

„In dieser Zeit wusste niemand, ob ich bleibende Schäden davontragen würde.“ Seine Frau Diana und die Kinder müssen die Hölle durchlitten haben, ahnt der 55-Jährige: „Für die Angehörigen war es am schlimmsten. Ich bin ja nur irgendwann aufgewacht und dachte: ‚Was träumst du hier für einen Blödsinn?‘“ Die anschließenden Ausführungen der Ärzte konnte er ebenfalls kaum glauben. „Ich war mir sicher, dass die Krankenakten vertauscht waren.“

Nach und nach realisierte er jedoch alles. Bis zu Beginn der Kur in Bad Fallingbostal bestimmte die Angst sein Handeln, der Infarkt hatte psychische Spuren hinterlassen. „Ich traute mich nicht, den einen Kilometer von der Klinik in den Ort zu spazieren.“ Doch Gespräche mit anderen Patienten und Experten in der Reha halfen ihm zurück. „Heute kann ich sagen, dass ich es auch vom Kopf her hinter mir gelassen habe.“ Inzwischen arbeitet Bruschke wieder. Und nach der Winterpause will der Vollblut-Fußballer wieder „seine“ G-Jugend vom TSV Wietzen trainieren.

„Die Ärzte sagen, ich kann tun und lassen, was ich will. Im Endeffekt ist alles wie aus dem Bilderbuch verlaufen“, fasst er das Urteil seines Kardiologen zusammen: „Die Pumpleistung des Herzens ist nicht beeinträchtigt, es gab keine Vernarbungen.“ Gut möglich also, dass Uwe Bruschke

mit seinen Oldies bald wieder gegen den Ball tritt.

Im Nachholspiel beim SV Heiligenfelde will er auf jeden Fall dabei sein – mindestens als Zuschauer. Hickmann und seine Heiligenfelder Kollegen planen, die Asendorfer hinterher im Vereinsheim zum Essen einzuladen. „Denn seit diesem Tag verbindet beide Mannschaften ja einiges“, sagt der Helfer. Und Uwe Bruschke weiß, „dass ich seitdem zweimal Geburtstag feiern darf“.

## Erste Schritte für Ersthelfer

Dr. Michael Höge, Chefarzt an der Klinik Diepholz, sieht in der bedrohlichen Lage mit dem plötzlichen Sturz Uwe Bruschkes ein typisches Beispiel: „Der Betroffene fällt ohne vorherige Anzeichen, ohne sich abzustützen. Noch bevor er am Boden ist, hat er das Bewusstsein verloren. So etwas ist dringend Infarktverdächtig, und in 90 Prozent der Fälle bestätigt sich dieser Verdacht“, sagt der Leiter der Inneren Medizin und Kardiologie der Diepholzer Klinik. Als Sofortmaßnahmen empfiehlt der Experte folgendes: „Erstens die 112 wählen, bevor ich mit irgendetwas anfangen. Habe ich noch einen zweiten Helfer, sage ich dem, dass er den Notruf tätigen soll. Dann kann ich schon mit der Herzdruckmassage beginnen.“ Dafür sollte der Patient auf einem festen Untergrund liegen, „nicht auf einem Sofa, einem Bett oder einer Liege“, erinnert Dr. Höge. Sonst müssten die Helfer unnötig viel Kraft bei der Herzmassage aufwenden. Zur Häufigkeit der Intervalle und der zeitlichen Abfolge „wird der Leitstellendisponent beim Notruf Hilfestellungen geben“, beruhigt Dr. Höge.

Wie geht es weiter, wenn der Versorgte wieder bei Bewusstsein ist? „Das gelingt Ersthelfern leider nur sehr selten“, dämpft der Mediziner die Erwartungen. Falls doch, rät er zur stabilen Seitenlage und dem Einwickeln in warmen Decken. Klagt der Patient über Atemnot, „sollte er in eine sitzende Position gebracht werden“. Bleibt es bei der Bewusstlosigkeit, fordert der Arzt: „Weitermachen – so lange, bis der Rettungswagen eintrifft. Es muss nicht vergeblich sein.“

CK



„Das Gerät ist selbsterklärend, man kann gar nichts verkehrt machen“: Horst Hickmann (rechts) spricht mit Uwe Bruschke über die Anwendung eines Defibrillators.

# Zwei Top-Schiedsrichter



**Gewohnt charmant und launig talkte Moderator Gerhard Delling mit den Spitzenschiedsrichtern Bibiana Steinhaus und Lutz Michael Fröhlich.**

Von PETER BORCHERS  
Es fotografierten BURGHARD  
NEUMANN und STEFAN ZWING

„Ich habe es als Willkommensges-  
te empfunden. Sie war nicht despek-  
tierlich, wird sich aber auch nicht  
wiederholen. Da waren wir  
uns einig.“ Ohne Groll und viel mehr  
immer noch amüsiert blickt FIFA-  
Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus auf

die Szene zurück, die in Fußball-  
Deutschland für Heiterkeit sorgte und  
ihr aufgrund ihres souveränen Auftre-  
tens jede Menge weiterer Sympathien  
einbrachte. Hatte es doch Bayern-Star  
Franck Ribery im vergangenen Jahr im  
Pokalspiel gegen Chemnitz tatsächlich  
gewagt, der Unparteiischen die  
Schnürsenkel zu öffnen.

Beim 7. Krombacher Neujahrstref-  
fen des NFV im reizvollen Ambiente

des Zechensaals des Besucherberg-  
werks Barsinghausen war es nicht al-  
lein diese Anekdote in einer kurzwei-  
ligen 60-minütigen Talkrunde, die  
rund 180 hochkarätige Gäste aus  
Politik, Wirtschaft und Sport in ihren  
Bann zog. Dem einmal mehr gut auf-  
gelegten Moderator Gerhard Delling  
gelang es vielmehr, den Ehrengästen  
des NFV, Welt-Schiedsrichterin Stein-  
haus und Lutz Michael Fröhlich, Leiter



**NFV-Präsident Günter Distelrath und der stellvertretende NFV-  
Direktor Bernd Dierßen (von rechts hinten gegen den Uhrzeiger-  
sinn) begrüßen mit Michael Tarnat und Dieter Schatzschneider  
prominente Gäste von Hannover 96.**



**Enger Austausch in engem Rahmen „unter Kumpeln“: Der ge-  
bürtige Gelsenkirchener Günter Distelrath (links) im Gespräch  
mit dem langjährigen Manager des FC Schalke 04 und heutigem  
Sportdirektor von Hannover 96, Horst Heldt.**



# unterhalten illustre Gäste



**Gut aufgelegte Gäste: Welt-Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus ...**

der Abteilung Schiedsrichter beim DFB und Projektleiter „Video-Assistent“, Wissenswertes rund um das Schiedsrichterwesen zu entlocken.

„Wieviele Fahnen hat der Papa im Keller“, möchte Delling eingangs von Bibiana Steinhaus wissen. Hintergrund: Vater Steinhaus hisst bei jedem internationalen Einsatz seiner Tochter die Flaggen der beteiligten Länder im heimischen Garten. Die Zahl der Fahnen ist der niedersächsischen Top-Schiedsrichterin zwar nicht geläufig, aber sie weiß, dass die Fahnenkunde à la Steinhaus senior für die benachbarten Kinder immer dann eine Herausforderung darstellt, wenn zum Beispiel Länder wie Ecuador im Winde wehen.

Der Video-Assistent ist laut Delling das „Lieblingsthema der letzten Monate“. Bibiana Steinhaus bekennt sich als „Fan des Assistenten“. Ihre einfache Begründung: „Ich möchte nicht der Schiedsrichter sein, der das Maradona-Handspiel übersehen hat.“ Im Zweifelsfalle sei der Assistent hilfreich, nehme dem Spielleiter letztlich aber die Entscheidung nicht ab. Ob der Assistent zur Institution werde, möchte Delling wissen. Die Weichen seien, auch für die WM 2018, erst einmal auf Assistent gestellt, weiß Fröhlich. Geduld sei gefragt, es werde noch justiert, so der Projektleiter, der den momentanen Verlauf des Experiments als gut bezeichnet. „Der Assistent kann uns einen Mehrwert bringen. Krasse Fehlentscheidungen wer-

den identifiziert, es sollte allerdings auch nicht zu viel seziert werden.“

Bibiana Steinhaus hat als erste Frau in der Männer-Bundesliga „überwiegend positive Erfahrungen gemacht“, dabei aber die Strahlkraft des Fußballs überschätzt. Die Hannoveranerin ist überzeugt, dass andere Länder dem Gleichstellungsbeispiel der Bundesliga nacheifern werden, denn „wenn die Leistung stimmt, spielt das Geschlecht keine Rolle. Leistung erzeugt Akzeptanz.“ Ob es das Ziel des DFB gewesen sei, eine Frau in die erste Reihe zu stellen, interessiert Delling. „Es war Bibianas Ziel und am Ende war die Zeit reif“, entgegnet Fröhlich. Steinhaus ist bewusst: „In Deutschland müssen sich viele Menschen erst einmal an eine Frau als Schiedsrichter gewöhnen.“

Als ein „Riesengeschenk“ bezeichnet es die 38-Jährige, in der Bundesliga dabei sein zu dürfen. Ihrem Dienstherrn, der Polizei Niedersachsen, ist sie dankbar, dass er es ihr durch Freistellungen ermöglicht, ihren Sport auszuüben. Steinhaus erinnert daran, dass sie Leistungssport betreiben müsse, denn: „Die Spieler werden nicht langsamer, weil ich als Frau der Schiedsrichter bin.“

Auch für Schiedsrichter gibt es gute und weniger gute Tage. „Gab es mal eine Phase, in der sie am Boden zerstört waren“, fragt Delling seine Gesprächspartner. Sowohl Steinhaus als auch Fröhlich haben diese Erfahrung gemacht. Steinhaus ist aber überzeugt: „Für jede Sportlerkarriere ist der Umgang mit Niederlagen entscheidend für die Entwicklung. Aus allen Situationen kann man etwas lernen.“ Fröhlich erinnert sich an ein Spiel zwischen Bayer 04 Leverkusen und Werder Bremen, bei dem es für ihn als Unparteiischer überhaupt nicht rund gelaufen sei. Zu diesem Zeitpunkt beruflich überlastet, sei eine vierwöchige Schiedsrichter-Auszeit für ihn sehr hilfreich gewesen.

„Hätten Sie jemals gedacht, als Schiedsrichter auch Talkshows bedienen zu müssen?“ lautet die abschließende Frage von Gerhard Delling. „Ich finde es immer gut, zu kommunizieren“, sagt Fröhlich und Steinhaus begreift es als „Riesenchance, teilnehmen zu dürfen. Es ist eine tolle Möglichkeit, für die Schiedsrichterei zu werben.“

Für Günter Distelrath war es das erste Neujahrstreffen, das unter seiner

Regie stattfand. Der NFV-Präsident freute sich in seiner Begrüßungsansprache, dass es gelungen war, das prominente Trio für die traditionelle Talkrunde zu gewinnen. Zu Bibiana Steinhaus verriet der 68-Jährige den Gästen: „Für den heutigen Abend war sie von Anfang an meine Wunschkandidatin als Talkgast.“ Ebenso sehr erfreut zeigte er sich, dass Lutz Michael Fröhlich und Gerhard Delling den Weg nach Barsinghausen eingeschlagen hatten. Letzterer moderierte bereits zum fünften Mal das Krombacher Neujahrstreffen. Wie in der Vergangenheit verzichtete er auf sein Honorar, das erneut dafür verwendet werden soll, Kindern aus einem sozial benachteiligten Umfeld die Teilnahme an der Sparkassen-Fußballschule des NFV zu ermöglichen.

Neben einem kleinen Ausblick auf die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft in Russland unterstrich Distelrath den hohen Stellenwert, den er dem Ehrenamt einräumt. „Es ist das Rückgrat, die Lebensader unseres Sports“, so der Präsident, der jedes Engagement vor allem als „ein Geschenk an Zeit“ ansieht. „Im niedersächsischen Fußball sind es über 50.000 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer, die ihre Zeit anderen schenken und denen man dafür nicht oft genug Danke sagen kann!“ Distelrath betrachtet die ehrenamtliche Struktur im deutschen Fußball als einmalig in der Welt. Es gelte, sie zu bewahren. ▶



**... und der Chef des Video-Beweises, Lutz Michael Fröhlich.**

## 7. Krombacher Neujahrstreffen

### Impressionen



- 1 Der Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen bot das reizvolle Ambiente für den Neujahrsempfang.
- 2 Gäste von Hannover 96: Manager Horst Heldt (r.) und Stadionchef Thorsten Meier.
- 3 Die Robert-Enke-Stiftung war vertreten durch Jan Baßler, Teresa Enke und Tilman Zychlinski (v.r.).
- 4 VGH-Vorstand Frank Müller (l.) und NFV-Direktor Bastian Hellberg.
- 5 NFV-Jugendobmann Walter Fricke (l.) und Niedersachsens Schiedsrichterchef Bernd Domurat.
- 6 Krombacher-Repräsentanten: (v.l.) Ulrike Weyel, Jens Pape und Johanna Redmer.
- 7 Hatten den Neujahrsempfang organisiert: Die NFV-Mitarbeiterinnen (v.l.) Kerstin Strüby, Birgit Raum, Stephanie Schreyer und Patricia Engesser.
- 8 NFV-Präsident Günter Distelrath und sein Amtsvorgänger Karl Rothmund, der das Krombacher Neujahrstreffen 2012 ins Leben gerufen hatte.
- 9 Das Brotgarten-Trio unterhielt die Gäste musikalisch.





# DankeFußballer,

dass Ihr nicht nur Punkte im Spiel,  
sondern jetzt auch Punkte beim  
Blutspenden sammelt.

## Gewinnt tolle Preise für Euren Verein!

Im Rahmen der „3. Niedersächsischen  
Blutspendemeisterschaft“ kannst Du im  
Zeitraum vom **01.02. - 31.03.18** Punkte für  
Deinen Fußballverein sammeln und gewinnen!

Spende einfach beim DRK Blut und fülle dabei die  
auf dem Spendetermin ausliegende Teilnahmekar-  
te aus. Für jede Blutspende im Aktionszeitraum  
gibt es einen Punkt für Deinen Fußballverein. Die  
Vereine mit den besten Tabellenplätzen werden am  
Ende prämiert. Das aktuelle Ranking und die Preise  
kannst Du dir unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de) oder  
[www.blutspende-nstob.de](http://www.blutspende-nstob.de) ansehen.

Wir freuen uns auf Dich!



**Bibiana Steinhaus**  
FIFA-Schiedsrichterin

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die persönlichen Daten werden ausschließlich im Rahmen der Aktion zur  
internen Auswertung bzw. Erstellung des Rankings genutzt und weder veröffentlicht, noch an Dritte weitergegeben.

# Anpfiß zur 3. Blutspendemei

Vom 1. Februar bis 31. März ist die niedersächsische Fußball-Familie er



**Auf ein Neues:** Im vergangenen Jahr ging die 2. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft an den MTV Barum (Kreis Uelzen). Hier ehren Jürgen Engelhard, Regionalleiter Niedersachsen und Bremen des DRK-Blutspendedienstes NSTOB (links), und der stellvertretende NfV-Direktor Jan Baßler (rechts) Sebastian Tamm vom MTV Barum.

Foto: Finger

Von DOMINIC RAHE

*Anpfiß zur 3. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft! Zusammen mit dem Blutspendedienst NSTOB des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ermittelt der Niedersächsische Fußballverband (NfV) unter allen niedersächsischen Fußballvereinen wieder den „Blutspendemeister“. Vom 1. Februar bis 31. März können aktive Fußballer sowie Vereinsmitglieder stellvertretend für ihren Verein Blut spenden – und so nicht nur Gutes tun, sondern auch attraktive Preise für ihre Mannschaften gewinnen. Im vergangenen Jahr beteiligten sich mehr als 8.000 Fußballer an der Aktion. Als prominente Patin der Blutspendemeisterschaft ist erneut Bundesliga- und Weltschiedsrichterin Bibiana Steinhaus mit an Bord. Pünktlich zum Start haben wir alles Wissenswerte zur Aktion nochmal zusammengefasst.*

### Wer kann alles teilnehmen?

Aufgerufen sind alle Mitglieder des Fußballvereins in Niedersachsen –

egal ob jung oder alt, egal ob aktiv oder passiv. Zudem ist es natürlich auch Anhängern und „normalen“ Blutspendern möglich, ihre Blutspende einem bestimmten Verein zuzuordnen zu lassen. Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren Blut spenden. Mehrfachspender können nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienstes NSTOB bis zu einem Alter von 72 Jahren (bis zum 73. Geburtstag) spenden. Frauen können vier Mal, Männer sechs Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden.

### Wo kann ich Blut spenden?

Im Aktionszeitraum der 3. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft vom 1. Februar bis 31. März werden in Niedersachsen flächendeckend rund 1.000 Blutspende-Termine angeboten. Eine schöne Übersicht mit allen

Terminen für jeden individuell vor Ort gibt's im Internet unter [www.drk-blutspende.de/blutspendetermine/](http://www.drk-blutspende.de/blutspendetermine/) nach Eingabe von Postleitzahl, Bundesland und Zeitraum. Zudem veröf-

fentlichen wir im *Fußball-Journal* Niedersachsen monatlich die Orts-terminale der Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg

und Weser-Ems auf den jeweiligen Bezirksebenen. In dieser Ausgabe finden sich also alle Blutspende-Termine für Februar. Alle Informationen sind parallel auch auf unserer Internetseite [www.nfv.de](http://www.nfv.de) unter der Rubrik „Blutspendemeisterschaft“ einzusehen.

### Muss ich mich zur Blutspende anmelden?

Nein. Eine Anmeldung für einen Blutspendetermin im Vorfeld ist nicht notwendig. Es reicht aus, „einfach





# sterschaft: Es geht wieder los!

neut gefragt – Blut spenden, Leben schenken und Trikotsätze gewinnen

so“ einen der Termine in Niedersachsen im Februar und März zu besuchen. Die entsprechende Teilnehmerkarte, auf der jeder Spender seinen Namen sowie seinen Verein notiert, liegt mit Beginn der Aktion am 1. Februar bei allen Blutspendeterminen in Niedersachsen aus. Parallel steht sie auf der NFV-Internetseite zum Download bereit. Mitbringen müssen erstmalige Blutspender nur ihren Personalausweis, Mehrfachspender sollten ihren Unfallhilfe- und Blutspenderpass sowie ebenfalls einen amtlichen Lichtbildausweis mitführen.

## Wie läuft die Auswertung?

Für jede Blutspende im Aktionszeitraum gibt es einen Punkt für den gewünschten Verein. Die Vereine mit den meisten Punkten werden am Ende prämiert. Ähnlich der Fußball-Bundesliga wird der Verein, der die meisten Blutspenden aus den eigenen Reihen mobilisieren kann, zum Meister gekürt.

## Was gibt es zu gewinnen?

Die ersten drei Plätze des Wettbewerbs (Champions League) erhalten einen hochwertigen Trikotsatz von Adidas, die Plätze vier bis sieben (Europa League) dürfen sich über je 15 Fußbälle freuen und die Plätze acht bis 18 erhalten je zehn Fußbälle. Als Gewinner der Aktion dürfen sich grundsätzlich alle Teilnehmer fühlen – sie werden zu Lebensrettern. Das aktuelle Ranking ist nach Start der Aktion auf [www.blutspende-nstob.de](http://www.blutspende-nstob.de) unter „Aktuelles“ und auf [www.nfv.de](http://www.nfv.de) einzusehen.

## Warum sind Blutspenden so wichtig?

Allein in Niedersachsen werden jeden Tag 2.300 Blutspenden benötigt, um die Versorgung mit lebenswichtigen Blutkonserven decken zu können. In ganz Deutschland werden täglich sogar 15.000 Blutspenden pro Tag gebraucht. Mit einer Blutspende (circa 500 ml) kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden.

Das Ziel des DRK-Blutspendedienstes ist es, sieben bis acht Versorgungstage mit Blutkonserven abdecken zu können. Das gelingt leider

„2.300 Blutspenden werden allein in Niedersachsen jeden Tag gebraucht, um Patienten versorgen zu können. Mit einem kleinen Piks können wir deshalb Leben retten. Die 3. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft ist dazu eine tolle Gelegenheit. Ich freue mich, wenn wir uns bei der nächsten Blutspendeaktion sehen!“

**Bibiana Steinhaus, Bundesliga-Schiedsrichterin**



„Niedersachsens Amateurfußballer haben bei den ersten beiden Blutspendemeisterschaften bewiesen, dass sie nicht nur auf dem Platz Verantwortung übernehmen. Im letzten Jahr sind im Rahmen der Aktion fast vier Tagesbedarfe an Blutspenden für unser Bundesland gespendet worden. 2018 hoffen wir, eine neue Bestmarke zu setzen.“

**Jürgen Engelhard, Regionalleiter Niedersachsen und Bremen des DRK-Blutspendedienstes NSTOB**



„Bei der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft wird nicht nur Blut gespendet, sondern dem Thema in der Öffentlichkeit auch Gehör verschafft, um möglichst vielen Menschen helfen zu können. Wir freuen uns über jeden Verein sowie jede Spielerin und jeden Spieler, die mitmachen. Am Ende sind alle Gewinner.“

**Jan Baßler, stellvertretender Direktor des Niedersächsischen Fußballverbandes**



nicht immer. Im Sommer 2016 etwa kam es zu einem Engpass, so dass zum Beispiel nicht lebensnotwendige Operationen verschoben werden mussten. Vor diesem Hintergrund ist eine Sensibilisierung der Bevölkerung für die Notwendigkeit der Spendenbereitschaft unerlässlich – auch dabei soll die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft helfen.

## Wie viele Fußballer machen mit?

Die Premiere der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft im Jahr 2016 war gleich ein voller Erfolg. Das Ziel zum Auftakt war es ursprünglich, mit Hilfe der Aktion einen Tagesbedarf an Blutkonserven für Niedersachsen abdecken zu können. Dazu wären 2.300 Blutspender nötig gewesen – am Ende wurden es 5.027 Spender aus 326 Fußballvereinen. Die Zielmaßgabe wurde also gleich zweimal erreicht.

Bei der zweiten Auflage im vergangenen Jahr setzte die „Fußballfamilie“ schließlich noch einen drauf. Diesmal spendeten 8.142 Menschen von 217 Vereinen – die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zu 2016 also um satte 40 Prozent erhöht werden.

Und auch in diesem Jahr soll die Bestmarke wieder fallen.

## Wer ist „Titelverteidiger“?

Nachdem im Premieren-Jahr der SV Eiche Ostrhauderfehn (Kreis Leer) mit 163 Spendern die Meisterschaft gewonnen hatte, siegte im vergangenen Jahr der MTV Barum (Kreis Uelzen) mit 235 registrierten Spendern. Auf den weiteren Plätzen folgten der MTV Hesedorf (142 Spender) sowie der Vorjahressieger SV Eiche Ostrhauderfehn (127 Spender). ■

**Wann und wo** kann ich mit meinem Verein einen Blutspendetermin in der Nähe besuchen? Eine Übersicht mit allen Februar-Terminen finden Sie auf den jeweiligen Bezirksseiten – aufgeschlüsselt für die Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems – im hinteren Teil dieser Ausgabe.

# Falsche Angabe zur Passübergabe: Strafe für den Spieler, aber Verein behält die Punkte

VSG: „Im guten Glauben an die Ordnungsmäßigkeit der Spielerlaubnis gehandelt“

## Sachverhalt

Am 5. Juli 2017 beantragt der SV Lemgow-Dangenstorf (NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg) bei der Verbandspassstelle in Barsinghausen einen Vereinswechsel für den Spieler Paul Meier\*. Im Zuge der Beantragung bittet der Verein um die Erteilung der sofortigen Spielerlaubnis, da der abgebende Verein die 14-Tages-Frist zur Übergabe/Übersendung des Spielerpasses bzw. die Online-Abmeldung über das DFBnet versäumt habe. Als Nachweis reicht Lemgow-Dangenstorf einen Einschreibebogen ein, der die Abmeldung des Spielers beim abgebenden Verein belegt. Demnach wurde die am 13. Juni zur Post gegebene Abmeldung dem Verein am 19. Juni zugestellt. Exakt einen Tag nach Ablauf der Frist, also am 5. Juli, trifft der Lemgower Antrag für Meier in Barsinghausen ein. Die Verbandspassstelle erteilt dem Spieler daraufhin die Spielerlaubnis ab dem 15. Juli 2017.

Einen Monat und fünf Tage später, am 20. August, steht Paul Meier im Auswärtsspiel bei der zweiten Mannschaft des VfL Breese/Langendorf in der Startelf des SV Lemgow-Dangenstorf. Mit ihrem Neuzugang gewinnen die Gäste mit 4:2. Allerdings: In der Zwischenzeit hat der abgebende Verein über seinen Landesverband, einem Fußballverband in den neuen Bundesländern, der Erteilung der Spielerlaubnis ab dem 15. Juli widersprochen. Der Grund: Man habe dem Spieler den Pass am 27. Juni 2017 ausgehändigt, also innerhalb der 14-Tages-Frist. Als Nachweis legt der Verein ein mit Datum vom 27. Juni versehenes Dokument vor, das die Aushändigung des Passes an Paul Meier bestätigt. Zudem: Auf der Rückseite des Passes steht, dass der abgebende Verein die Zustimmung zum Vereinswechsel verweigert.

Daraufhin korrigiert die Verbandspassstelle in Barsinghausen mit Datum vom 24. August, also vier Tage nach dem Spiel, ihre Entscheidung und

erteilt die Spielerlaubnis erst ab dem 20. September.

## Klageerhebung

Am 29. August leitet der Kreisspiel-Ausschuss Lüchow-Dannenberg beim Kreissportgericht ein Verfahren gegen den SV Lemgow-Dangenstorf wegen der Wertung des Spiels und wegen Ahndung eventueller Verstöße des Vereins und des Spielers Meier ein. Gemäß § 5 Absatz 2 b) der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) des NFV gibt das Kreissportgericht das Verfahren an das Verbands-sportgericht (VSG) ab. Dieser Paragraph regelt die sachliche Zuständigkeit und besagt (unter Absatz 2 b), dass das VSG in erster Instanz bei Ver-fahren zuständig ist, die im Zu-

sammenhang mit der Beantragung, der Erteilung, der Änderung, der Aussetzung, dem Entzug und der Rücknahme der Spielerlaubnis steht.

## Aussage des SV Lemgow-Dangenstorf

Der Verein trägt vor, dass Paul Meier vor der Antragstellung erklärt habe, dass der Pass erst

NACH Ablauf der 14-Tages-Frist bei ihm im Postkasten gelegen hat. Erst nach dem Widerspruch des abgebenden Vereins räumt Meier ein, dass ihm der Pass bereits VOR Ablauf der 14-Tages-Frist übergeben worden sei. Sein Einsatz am 20. August sei im guten Glauben an die Ordnungsmäßigkeit der Spielerlaubnis erfolgt.

## Urteil

Am 29. September verhängt das VSG gegen Meier eine Geldstrafe von 200 Euro wegen sportwidrigen Verhaltens im Zusammenhang mit der Beantragung einer Spielerlaubnis gemäß § 43 Nr. 14 RuVO. Meiers Mitwirken beim Sieg in Breese/Langendorf hat aber keine Auswirkung auf die Wertung, da der Verein im guten Glauben an die Ordnungsmäßigkeit der erteilten Spielerlaubnis gehandelt habe. Lemgow-Dangenstorf behält also die drei Punkte. Die Kosten des Verfahrens trägt Meier unter Mithaftung des SV Lemgow-Dangenstorf. Im Rahmen der Strafzumessung hat das VSG

zugunsten des Spielers berücksichtigt, dass Meier bislang nicht durch sportwidriges Verhalten in Erscheinung getreten ist und seine falsche Angabe unverzüglich eingeräumt hat.

## Entscheidungsgründe

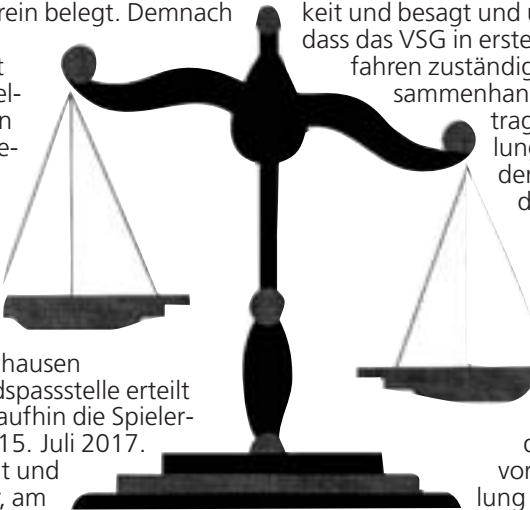
Zur Begründung schreibt das VSG: „Eine Spielwertung nach § 38 Abs. 4 S. 1 kommt nicht in Betracht, weil dem Verein die Einlassung, den Spieler im Vertrauen auf die Ordnungsmäßigkeit der Spielerlaubnis eingesetzt zu haben, letztendlich nicht zu widerlegen ist.“

In § 38 Absatz 4 ist festgehalten: „Ist einem Spieler irrtümlich eine Spielerlaubnis erteilt worden und setzt sein Verein ihn ein, obwohl er den Irrtum erkennen kann, so werden die Spiele, an denen der Spieler mitgewirkt hat, für seinen Verein als verloren gewertet.“ Zudem hält dieser Paragraph aber auch fest: „Ist einem Spieler irrtümlich eine Spielerlaubnis erteilt worden und setzt sein Verein ihn im guten Glauben an die Ordnungsmäßigkeit ein, so hat sein Mitwirken keine Auswirkung auf die Wertung der bis zur Feststellung des Irrtums ausgetragenen Spiele.“

Deshalb schreibt das VSG weiter: „Der Verein durfte sich auf die Aussage des Spielers Meier verlassen, der Pass seit vom abgebenden Verein erst nach Ablauf der 14-Tages-Frist an ihn übermittelt worden. Darüber hinaus konnte auch durch die Passstelle des NFV nicht mehr aufgeklärt werden, wann Lemgow-Dangenstorf über die Mängel der Spielerlaubnis tatsächlich informiert worden ist, so dass zugunsten des Vereins das Schreiben der Passstelle vom 24. August und die damit verbundene Änderung der Spielerlaubnis als maßgebliches Datum anzusetzen ist, ab dem ein Gutgläubenschutz nicht mehr in Betracht kommt.“

Dem Gutgläubenschutz, so das VSG, stehe in diesem Zusammenhang auch nicht entgegen, dass Paul Meier selbst Kenntnis davon hatte, dass die sofortige Spielerlaubnis nicht hätte erteilt werden dürfen. Das VSG: „Eine Spielwertung kann nur dann erfolgen, wenn die Verantwortlichen des Vereins hätten erkennen müssen, dass eine Spielerlaubnis zu Unrecht erteilt worden sei. Die Kenntnis des betroffenen Spielers selbst ist dagegen für die Spielwertung unbeachtlich.“

\*= Name von der Redaktion geändert





# Rasendüngung im Frühjahr



Eine frühzeitige Düngung im Frühjahr fördert die Erholung des Rasens nach dem Winter.

Vielen Rasensportplätzen sieht man jetzt die Strapazen der letzten Monate deutlich an. Neben einer aufgespielten Rasennarbe ist auch der Grünaspekt der Gräser mangelhaft. Die Gräser sind regelrecht ausgepowert. Gelbe Gräser bedeuten fast immer Nährstoffmangel und wenig belastbare Pflanzen. Die Schäden durch die Nutzung nehmen rasant zu.

Als „Erste Hilfe“ müssen etwa ab Ende Februar/Anfang März, natürlich abhängig vom tatsächlichen Witterungs-

verlauf, die notwendigen Nährstoffe zugeführt werden. Dies geschieht durch einen speziellen Rasen-Frühjahrsdünger wie z.B. „Spring P56“. Er enthält die im Frühjahr erforderlichen Nährstoffe im richtigen Verhältnis zueinander und liefert den dringend benötigten Wachstumsmotor Stickstoff. Die Gräser können jetzt wieder wachsen und die Belastungen viel besser ertragen. Zusätzlich ist er mit Plantacur®P56 angereichert, einem die Gräser stärkenden Extrakt. Dieser fördert die Vitalität, erhöht die Stress-

resistenz gegenüber Hitze und Trockenheit und stärkt somit die Gesundheit der Gräser. Auch der Wurzeltiefgang und die Durchwurzelungsintensität werden angeregt.

Einen sehr rasch wirkenden Nährstoffeffekt erreicht man durch den extrem rasch wirkenden granulierten Dünger „GreenSpeed“ oder mit einer Flüssigdüngung. Da die Nährstoffe sofort wasserlöslich sind, können sie direkt in das Blatt eindringen. Von dort aus gelangen sie schnell in den Stoffwechsel der Gräser und beschleunigen Regeneration und Grünaspekt. Für die Flüssigdüngung empfehlen die Rasenmacher von EUROGREEN „Liquifert P56“. Dieser Flüssigdünger mit dem Pflanzenstärkungsmittel P56 und einem hohen Gehalt an Wachstumsförderndem Algenextrakt garantiert ein gesundes Grün und eine schnelle Erholung nach dem Winter.

Zu Düngung und Pflanzenstärkung fragen Sie Ihren **EUROGREEN-Fachberater Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 oder [andreas.liske@eurogreen.de](mailto:andreas.liske@eurogreen.de)

**EUROGREEN**  
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

**CutCat: Sportplatzpflege heute!**

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

# Neues Angebot: Die

Alle Termine und Neuigkeiten zur Trainer-Ausbildung gibt's ab sofort kos



Freuen sich über die neue „Trainer-App“ des NFV: Die beiden C-Lizenz-Teilnehmer Ali Agli (Zweiter von links) und Steve Pasenow (Dritter von links) mit Lehr- und Bildungsreferent Oliver Thomaschewski (links) und Dieter Neubauer, Vorsitzender des Verbandsausschusses für Qualifizierung.

Foto: Rahe

Von DOMINIC RAHE

Auf seinem Weg der Digitalisierung hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) einen weiteren Schritt nach vorne gemacht. Im Rahmen eines vom Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) subventionierten Projekts wurde in sechsmonatiger Planung eine App rund um das Thema „Qualifizierung“ entwickelt. Die so genannte „Trainer-App“ mit allen Neuigkeiten und Terminen zur Trainer-Ausbildung in Niedersachsen sowie digitalem Lernmodul steht ab sofort kostenlos zum Download bereit.

Im Kern besteht die „Trainer-App“, die speziell für Trainer und Funktionsträger der Vereine konzipiert wurde, aus drei Bereichen: der Aus- und Fortbildung, dem Lernmodul sowie der interaktiven „Sportsbar“. „Mit diesem Angebot“, sagt

Dieter Neubauer, Vorsitzender des Verbandsausschusses für Qualifizierung, „versorgen wir die Trainerinnen und Trainer sowie Verantwortlichen unserer Vereine künftig noch schneller und direkter mit den für sie wichtigen Informationen. Dadurch sind wir in der Lehrarbeit noch besser aufgestellt.“

Im Themenbereich „Aus- und Fortbildung“ sind über die App etwa alle Termine, Preise und Ansprechpartner zur C- und B-Lizenz-Ausbildung sowie zu Kurzschulungen hinterlegt, dazu gibt's alles zum Junior-Coach sowie Wissenswertes aus den Bereichen Torwart-Ausbildung und Schiedsrichter. Auch die Anmeldung zu Lehrgängen ist direkt über die App möglich. Zudem ist sie auch nach den individuellen Interessen des Nutzers einstellbar; es gibt etwa die Möglichkeit über Push-Mitteilungen zu freien Lehrgangsplätzen oder an-

deren Nachrichten des NFV informiert zu werden.

Im zweiten Themenbereich, dem „Lernmodul“, können im Rahmen der Trainerausbildung unter anderem die vorgeschriebenen Lernzielkontrollen abgelegt werden. Darüber hinaus können Übungsfragen zur Vorbereitung auf die Lernzielkontrolle beantwortet oder ein Trainer-Quiz zum Trainingsalltag gespielt werden. Ebenfalls können die Rückmeldebögen der Teilnehmer zu den Lehrgängen als qualitätsverbessernde Maßnahme direkt über die App ausgefüllt werden.

Abgerundet wird die App von der „Sportsbar“, dem interaktiven Bereich des Programms. Dort haben Nutzer die Möglichkeit, eigene Texte und Bilder zu Veranstaltungen und Spielen ihres Kreises oder Vereines hochzuladen sowie in nach Themen aufgeteilten Chatgruppen direkt miteinander zu kommunizieren.

„Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, den Trainern sowie weiteren Funktionsträgern eine App zu bauen, die ihre Arbeit erleichtert und sie noch besser mit aktuellen Informationen versorgt“, sagt Oliver Thomaschewski aus dem Referat Lehrstab. „Ich denke, das haben wir geschafft. Die ersten Rückmeldungen, die uns erreicht haben, sind sehr positiv.“



## So geht's

Die „Trainer-App“ des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) steht ab sofort zum kostenlosen Download im App-Store bereit, sowohl für Apple- als auch Android-Endgeräte. Zu finden ist die App am einfachsten mit dem Suchbegriff „NFV“. Entwickelt wurde sie im Rahmen der Aktion „1.000 Apps für 1.000 Vereine“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in Zusammenarbeit mit dem Softwareunternehmen vmapit. Über das Programm können sich auch Vereine für die Entwicklung einer eigenen App bewerben. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter <http://vereinsapp.sportdeutschland.de>.



# „Trainer-App“ des NFV

tenlos über das Handy – Neubauer: „Sind jetzt noch besser aufgestellt“



So sieht die Startseite der „Trainer-App“ aus, die unter anderem in die Bereiche „Aktuelles“, „Aus- und Fortbildung“ und „Lernmodul“ führt.



Unter dem Punkt „Ausbildung“ finden sich alle Informationen zu den Bereichen Junior-Coach, C- und B-Lizenz sowie Torwarttrainer und Schiedsrichter.



Klickt der Nutzer etwa auf C-Lizenz, werden ihm alle zentralen und dezentralen Termine sowie Preise und Ansprechpartner zur Ausbildung angezeigt.



Die Rubrik „Lernmodul“ enthält die Bereiche Lernzielkontrolle, Üben und Trainer-Quiz. Screenshots (4): Rahe

# „Zeit ist das Kostbarste, was Menschen zu verschenken haben“

NFV-Präsident Günter Distelrath dankt dem Ehrenamt – Bestimmung, die 1977 die Teilung des Hannoveraner Fußballs bewirkte, führt jetzt zur Einheit



Hannovers Kreisvorsitzender Jens Grützmacher (Mitte) und sein Schatzmeister Angelo Alter begrüßten auf ihrem Neujahrsempfang NFV-Präsident Günter Distelrath.

Von MANFRED FINGER

Die Themen Ehrenamt und Abschied bestimmten den diesjährigen Neujahrsempfang des NFV-Kreises Hannover. „Bitte sehen Sie es mir nach, wenn ich heute Abend an der einen oder anderen Stelle sentimental werde“, sagte der 2. Vorsitzende und Ehrenamtsbeauftragte, Dr. Jan Christoph Weise, zu Beginn der Veranstaltung am 19. Januar. Denn der diesjährige Empfang war der letzte in der Geschichte des NFV-Kreises Hannover. Zum 30. Juni 2018 wird sich dieser auflösen und zusammen mit dem Nachbarkreis Hannover-Land in die neue sportpolitische Organisation „NFV-Kreis Region Hannover“ aufgehen.

## „Hannovers Fußball immer Hand in Hand – niemals getrennt in Stadt und Land“

Titel Jahresbericht 1976

„Dann kommt wieder zusammen, was bereits schon einmal für lange Zeit zusammengehörte“, bemerkte NFV-Präsident Günter Distelrath. Der neue Mann an der Spitze des zweitgrößten DFB-Landesverbandes nahm erstmals in seiner neuen Funktion an einem Neujahrsempfang eines Fußballkreises teil. Zur besonderen Überraschung der rund 110 Gäste im Spie-

gelsaal des Designhotels Wienecke XI führte Distelrath ein Dokument mit, das vor dem Hintergrund des bevorstehenden Zusammenschlusses ein interessantes Stück Zeitgeschichte ist. Bei dem 1976 herausgegebenen Dokument handelt es sich um den Jahresbericht des NFV-Kreises Hannover. Betitelt ist er mit Slogan: „Hannovers Fußball immer Hand in Hand – niemals getrennt in Stadt und Land.“

Auf den folgenden Seiten empören sich die Herausgeber in Wort und

Bild über die Entscheidung des Niedersächsischen Fußballverbandes, den Fußball-Großkreis Hannover in zwei verschiedene Kreise aufzuteilen. Eine Zeichnung zeigt zum Beispiel einen Mann, der durch ein Fernrohr schaut, und dabei ausruft: „Ich sehe nur einen Kreis.“ Vor dem Hintergrund der in den 1970er Jahren durchgeführten niedersächsischen Gebiets- und Verwaltungsreform hatte der NFV-Verbandstag im September 1972 den Beschluss gefasst, dass die künftigen Kreise im Verband den kommunalen Grenzen anzugleichen sind. Diese Entscheidung wurde 1975 vom Verbandssportgericht bestätigt und führte trotz der heftigen Gegenwehr der Hannoveraner Fußballer, die seit Ende der 1940er Jahre zusammen waren, zur Trennung. Am 1. April 1977 entstand der Fußballkreis Hannover-Land, am 12. Juni desselben Jahres der NFV-Kreis Hannover.

In seiner Gastrede zeigte Distelrath auf, dass 41 Jahre später der sportpolitische Hintergrund für die Wiederherstellung der Einheit derselbe ist, der in den 70er Jahren zur Teilung geführt hatte: Die Angleichung an die kommunalpolitischen Grenzen. Denn nach der zum NFV-Verbandstag 2014 erfolgten Satzungsänderung des § 6 dürfen „nicht mehrere NFV-Kreise in den Grenzen einer Verwaltungsglie-



NFV-Präsident Günter Distelrath sowie die Spitze des NFV-Kreises Hannover um Jens Grützmacher (rechts) und Dr. Jan Christoph Weise (2. von rechts) dankten (von links) Sascha Falkenreck, Ralf Overheu, Robby Karpinski und Kathrin Rühmkorf für ihr vorbildliches freiwilliges Engagement.

Fotos (4): Finger





**Eberhard Wacker (links) und Fritz Redeker** vertraten den Kreis Hannover-Land, mit dem sich der Stadtverband Ende Juni zusammenschließen wird.



**NFV-Präsident Günter Distelrath im Gespräch mit den Ehrenmitgliedern des NFV-Kreises Hannover, Helmut Thomasssek (Mitte) und Klaus Setzkorn.**

derung des Landes bestehen.“ Und da beide Fußball-Kreisverbände der 2001 gebildeten Region Hannover angehören, führt jetzt, so Distelrath, „eine Bestimmung zur Einheit, die 1977 zur Trennung geführt hatte. Sie sehen, Geschichte wiederholt sich, auch wenn sich die Ergebnisse zuweilen diametral unterscheiden.“

Hannover-Land wurde auf dem Neujahrsempfang durch seinen Vorsitzenden Fritz Redeker und dessen Stellvertreter Eberhard Wacker repräsentiert. „Wir werden das neue Haus gut bestellen und eine gute Zukunft haben“, sagte Redeker. Seine Rede war die emotionalste des Abends, allerdings nicht wegen des bevorstehenden Zusammenschlusses der Fußballkreise. Vielmehr beschwor Redeker die beispiellose Integrationskraft des Fußballs. Er erinnerte daran, dass nach dem 2. Weltkrieg 13 Millionen Men-

schen aus Pommern oder Schlesien in Niedersachsen ihr neues Zuhause gefunden und entscheidend am Wiederaufbau des Fußballs mitgewirkt hätten. Redeker: „Heute sind wir es, die auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Die Menschen, die jetzt zu uns kommen, sind es nicht. In unserem Fußball stehen die Tore und Türen für alle offen.“

Neben der Ehrung von fünf Schiedsrichtern, die allesamt bereits über 25 Jahre pfeifen, wurden eine Frau und drei Männer für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. „Jedes Engagement ist vor allem ein Geschenk an Zeit. Und Zeit ist vielleicht das Kostbarste, was Menschen zu verschenken haben“, sagte Günter Distelrath und wandte sich persönlich an die zu Ehrenden. „Deshalb danke ich Ihnen, Kathrin Rühmkorf, dass Sie als ‚gute

Seele‘ der Abteilung ihre Zeit dem neu aufgebauten Jugendbereich der SG Blaues Wunder schenken. Deshalb danke ich Ihnen, Sascha Falkenreck, dass Sie als Trainer und Jugendleiter Ihre Zeit dem Fußballnachwuchs des TSV Bemerode schenken. Deshalb danke ich Ihnen, Robby Karpinski, dass Sie als Trainer Ihre Zeit den F-Junioren von Fortuna Sachsenross schenken und sich im Verein überdies als Schiedsrichter und bei der Platzpflege engagieren. Und deshalb danke ich Ihnen, Ralf Overheu, dass Sie als Betreuer der 1. Herrenmannschaft und Trainer der ‚Zweiten‘ ihre Zeit dem SV Iraklis Hellas schenken.“

Im weiteren Verlauf des Abends wurden die Verdienste der Ehrenamtler zudem in ausführlichen Laudatien gewürdigt. Diese wurden von dem jeweiligen Vereinsvertreter vorge-

## Neun Niedersachsen im „Club 100“ des DFB

### Minitore und Bälle: Auch ihre Vereine dürfen sich freuen

Sie sind nicht allein niedersächsische Ehrenamtspreisträger ihrer jeweiligen Kreise, sondern haben jetzt durch die Aufnahme in den „Club 100“ des DFB noch eine weitere besondere Ehrung erfahren:

Mathias Fuchs (HSC Leu 06 Braunschweig), Andrea Stricks (SVG Einbeck 05), Norbert Lachnit (SV Neiletal), Wolfgang Laas (MTV Engelbostel-Schulenburg), Sascha Falkenreck (TSV Bemerode), Alice Roth (SG Schiffdorf/Sellstedt/Ballsport), Karsten Egler (FC Rosengarten), Michael Würdemann (Harpstedter TB) und Werner Rehkamp (TuS Bersenbrück) werden in diesem

Jahr anlässlich eines noch nicht festgelegten Länderspiels durch den DFB ausgezeichnet. Die Tickets fürs Spiel, die Übernachtungen, An- und Abreise, ein Galaabend mit Lebenspartner/in: alles ist im Paket inbegriffen.

Für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement sind die neuen Club-Mitglieder bereits Anfang des Jahres wie 34 weitere Niedersachsen mit dem Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet worden und dürfen mit ihren Lebenspartnern vom 6. bis 8. April 2018 am Dankeschönwochenende des NFV im Sporthotel Fuchsachtal in Barsinghausen teilnehmen.

Auch die Vereine der in den DFB-Club 100 aufgenommenen Ehrenamtler profitieren von der Auszeichnung ihrer Mitglieder. Sie erhalten vom DFB jeweils zwei Minitore und fünf Adidas-Fußbälle, die durch den NFV offiziell im Frühjahr vor Ort übergeben werden.

Alle Preisträger stehen stellvertretend für über eine Million Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich rund um den Fußball engagieren und ohne deren Einsatzwillen und Begeisterungsfähigkeit in den Vereinen wohl kaum etwas funktionieren würde. bo

**Günter Distelrath**, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), folgt seinem Amtsvorgänger und NFV-Ehrenpräsidenten Karl Rothmund auch als Schatzmeister der Robert-Enke-Stiftung (RES). Bei einem Arbeitsessen im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen, zu dem Rothmund (Zweiter von rechts) zwecks seines Ausscheidens einige aktuelle und ehemalige Wegbegleiter der Stiftungsarbeit eingeladen hatte, übergab er den „Staffelstab“ des Schatzmeisters offiziell an Distelrath (Vierter von rechts), der damit gleichzeitig in den Vorstand der Stiftung aufrückt. Mit dabei bei der Übergabe waren auch (von links): RES-Geschäftsführer Jan Baßler, Mirko Dismer, RES-Vorstandsvorsitzende Teresa Enke, Alexander Hessel sowie Tilman Zychlinski und Sebastian Ratzsch.

Foto: Rahe



**Ben Lesegeld**, eine der treibenden Kräfte und Mann der ersten Stunde unseres Livestreaming-Kooperationspartners sporttotal.tv, ist im Januar überraschend im Alter von nur 30 Jahren verstorben. Der Digital-Experte war seit Projektstart vor einem Jahr für viele Klubs aus Niedersachsen, vor allem der Regionalliga Nord und Oberliga Niedersachsen, ein wichtiger, kompetenter und stets verlässlicher Ansprechpartner. „Ben war einer unserer klügsten digitalen Köpfe, ein Macher, hat angepackt, immer positiv, lachend. Immer hilfsbereit, immer auf dem Weg nach vorne. Ein Vorbild, nicht nur bei der Arbeit“, schreibt die Sporttotal AG in ihrer traurigen Mitteilung. Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) kann das nur uneingeschränkt unterstreichen. Die Fußballfamilie hat einen tollen und engagierten Mitstreiter verloren.



**Bescherung:** Im letzten Heimspiel des Kalenderjahres 2017 hatte der SV Meppen für alle emsländischen Fußball-Fans eine besondere vorweihnachtliche Überraschung parat. Zur Partie gegen Werder Bremen II (2:2) bot der SVM allen 121 Vereinen des NFV-Kreises Emsland zwei Freikarten an. 53 Prozent nahmen dieses Angebot an. Meppens Vorstandsmitglied Heiner Beckmann überreichte allen einen SVM-Fanschal. Zum Rahmenprogramm gehörte auch der Dank an das Ehrenamt. Hierzu versammelten sich die zwölf Ehrenamtspreisträger sowie der aktuelle Ehrenamtssieger und der Fußballheld des NFV-Kreises Emsland vor dem Anpfiff am Mittelkreis der Hänsch-Arena.



# „Ich möchte probieren, nochmal höher zu kommen.“

Oberligakicker aus Hannover nahm mit Palästina am Asien-Cup teil

Für Mohamad Darwish hat der sportliche Alltag längst wieder begonnen. Mit dem SV Arminia Hannover bereitet sich der (noch) 20-Jährige auf die Rückrunde in der Oberliga Niedersachsen vor. Dabei zehrt er von Erlebnissen und Eindrücken, die für einen Kicker in der fünfthöchsten deutschen Spielklasse eher selten sind. Denn Darwish nahm im Januar am Asien-Cup teil – im Trikot der palästinensischen U 23-Nationalmannschaft.

Rückblende: Anfang November 2017 erreichte ihn die Einladung des Fußballverbandes Palästina für ein Trainingslager im Oman, inklusive zweier Länderspiele gegen die U 23 des Gastgeberlandes. „Mir war sofort klar, dass ich das machen will. Im vergangenen Jahr hatte ich schon eine Einladung für einen Lehrgang erhalten, konnte aber nicht hingefahren“, berichtet Darwish. Also verließ er im Dezember den deutschen Winter und flog über Frankfurt ins 26 Grad warme Maskat, wo nur zwei Tage später bereits das erste Duell mit dem Oman anstand.

Die Partie verlor Palästina mit 0:1. „Aber ich war zufrieden, für mich war es persönlich ein gutes Spiel“, sagt Darwish, der sich seitdem „Nationalspieler“ nennen darf. Auch beim darauf folgenden 1:1 überzeugte der Offensivrounder und sicherte so das Ticket für die asiatische U 23-Meisterschaft in China.

„Ich habe nur gehört, dass in der Mannschaft ein paar Jungs ganz gut kicken können. Ich kenne aber niemanden und kann das Niveau nicht einschätzen – auch die vorherrschende Mentalität nicht“, erklärte Darwish vor dem Abflug in Hannover und versicherte: „Ich bin eher so der spontane Typ, daher freue ich mich umso mehr und bin gespannt auf das, was mich erwartet.“ Zudem fügte er mit einem Augenzwinkern hinzu: „Aber immerhin kann ich Arabisch, die Verständigung mit der Sprache wird also klappen.“

Dass er sich trotz schwieriger Umstände durchsetzen kann, zeigte er bereits im Trikot von Arminia Hannover. Darwish, der während der aktuellen Saison von Hannover 96 II an den Bischofsholer Damm wechselte, zog sich gegen den VfL Oldenburg einen Handbruch zu – und hielt bis zum



Der Offensivrounder trägt seit Saisonbeginn das Trikot von Arminia Hannover.

Ende durch. Eine Woche später lief er mit einer Spezialmanschette auf und erzielte den 1:0-Siegtreffer gegen Gifhorn.

Die kontinentale U 23-Meisterschaft in China begann für Palästina am 10. Januar mit einer 0:1-Niederlage gegen Japan. Darwish war jedoch

angeschlagen und konnte nur die letzten 30 Minuten mitwirken. Umso wichtiger sollte er für seine Mannschaft in den folgenden Partien werden. Im zweiten Turnierspiel errang Palästina in der sogenannten „Hammergruppe“ ein 1:1 gegen Nordkorea. „Mohamad war der auffälligste Spieler auf dem Feld und hatte die meisten Ballkontakte“, schildert sein Berater Amin Sakman. Im finalen Gruppenspiel benötigte Palästina schließlich gegen Thailand unbedingt einen Sieg, um das Viertelfinale zu erreichen – und schaffte dies dank der Verstärkung aus Hannover. Darwish steuerte zum 5:1-Sieg den Treffer zum zwischenzeitlichen 3:0 bei. Zudem bereitete er zwei Tore vor.

In der Runde der letzten Acht stand Palästina der Auswahl von Katar gegenüber. Das Team des WM-Gastgebers 2022 gewann mit 3:2, lag zwischenzeitlich sogar mit 3:0 in Führung. Dann startete Darwish mit seinen Nebenleuten die Aufholjagd – die letztendlich aber zu spät kam. So reichte es nur zu einer Ergebniskorrektur, an der auch Darwish beteiligt war. Der Offensivmann erzielte sogar das Tor zum Endstand, er traf mit einem sehenswerten Freistoß.

Die gesammelten Eindrücke haben ihn in seinem Vorsatz bestätigt, sich aktuell auf den Fußball zu konzentrieren. „Ich möchte probieren, nochmal höher zu kommen.“

Stephan Hartung



## **i** Zur Person

Mohamad Darwish wurde am 20. Februar 1997 in Bisan (Palästina) geboren. Seine Familie zog nach Neuss, als er ein Jahr alt war. Als Kind und Jugendlicher spielte er bei DJK Gnadental, Borussia Mönchengladbach und Schalke 04, ehe ihn 2015 96 verpflichtete und damit Hannover zu seinem Wohnort wurde. Darwish besitzt die Staatsbürgerschaften von Deutschland und Palästina. hg

# Länderpokal: NFV-Auswahl landet auf Platz 19

Neuformierte Mannschaft holt in Duisburg vier Punkte aus fünf Spielen – Trainer Meinhardt: „Haben uns dennoch gut verkauft“

Es hat nicht sollen sein: Die neuformierte Auswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) hat beim Futsal-Landesauswahlturnier in Duisburg-Wedau den 19. Platz belegt. Im Vorjahr hatte Niedersachsen auf Rang 18 abgeschnitten, vor zwei Jahren gab es dagegen noch die umjubelte Vizemeisterschaft.

„Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir uns dennoch gut und teuer verkauft“, bilanziert Trainer Jörg Meinhardt. „Wir haben mit einer völlig neuen und jungen Mannschaft gespielt. Für vier Spieler war es sogar ihr erstes Futsal-Turnier überhaupt. Es ging deshalb weniger um den Tabellenplatz, sondern vielmehr um Lerneffekte – und die haben wir erzielt.“

Das Niveau beim Länderpokal sei hoch gewesen, die Gegner teilweise sehr gut eingespielt. Die NFV-Auswahl indes hatte im Vorfeld nur eine gemeinsame Trainingseinheit. Meinhardt: „Unsere Chancen waren deshalb begrenzt – so ehrlich müssen wir sein.“ Der Coach bescheinigte seiner Mannschaft dennoch eine ordentliche Spielanlage. Offensichtlich wurde aber vor allem ein Manko: die schlechte Chancenverwertung.

Trotzdem reichte es zu einem 1:0-Auftakt-sieg gegen Brandenburg durch das Tor von Melvin Krolikowski. Danach setzte es am ersten Turniertag allerdings noch eine



War einer der Aktivposten der NFV-Auswahl: Olcay Irek von Eintracht Braunschweig, der auch als Co-Trainer fungierte.

Fotos (2): Zinsel

1:3-Niederlage gegen den späteren Viertplatzierten Bremen. Den Ehrentreffer erzielte Ceyhun Acar. Am zweiten Turniertag folgten schließlich eine 1:2-Niederlage gegen das Rheinland (Tor: Olcay Irek) sowie eine 0:4-Pleite gegen Bayern. Zum Abschluss des Turniers am dritten Tag trennte sich die NFV-Auswahl von Mecklenburg-Vorpommern mit 0:0.

Das Futsal-Landesauswahlturnier findet seit 2014 jährlich in der Sportschule Wedau in Duisburg statt. Alle 21 Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) nehmen an diesem Wettbewerb teil, zudem ist jedes Jahr auch eine Gastmannschaft vertreten. Diesmal waren es die U 19-Junioren von Rot-Weiss Essen. Das Turnier gewann der Sächsische Fußball-Verband vor dem Württembergischen Fußball-Verband, Dritter wurde der Fußball-Verband Mittelrhein.

Dominic Rahe



Das niedersächsische Trainerteam (von links): Betreuer Robert Chall, Co-Trainer Olcay Irek und Trainer Jörg Meinhardt.

## Das Aufgebot

**Tor:** Julian Voges (Eintracht Braunschweig), Karsten Klintworth (TVV Neu Wulmstorf). **Feld:** Olcay Irek, Sinan Balya, Christopher Dalbogk, Julian Hartkopf, Ibrahim Alawi, Ceyhun Acar (alle Eintracht Braunschweig), Melvin Krolikowski, Dustin Jahn (beide Buchholzer FC), Konstantin Sabelfeld (Hannover 96) und Patrik Krause (TVV Neu Wulmstorf). **Trainer:** Jörg Meinhardt. **Co-Trainer:** Olcay Irek. **Betreuer:** Robert Chall.





**Anna Mirbach (links) vom Aufsteiger Jahn Delmenhorst gelingt gegen Herford ein Rekord: Beim 4:3-Erfolg erzielt sie alle vier Tore.** Foto: Köhler-Franke

## Alle vier Zweitligateams sind im Soll

**VfL Wolfsburg II, Cloppenburg und Meppen gut platziert – Delmenhorst kein Kanonenfutter**

Von DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Die besten sechs Mannschaften aus dem Norden und der Siebten in einer Qualifikation gegen den Siebten der Staffel Süd spielen in der neuen Saison in einer eingeleiteten Zweiten Bundesliga. VfL Wolfsburg II und der BV Cloppenburg liegen auf den Rängen vier und fünf gut im Rennen. Auch der SV Meppen steht auf Platz sieben hoffnungsvoll da. Das Team hat in der verzerrten Tabelle noch zwei Nachholspiele vor sich und würde im Siegfall auf Rang drei springen. Der nur durch den Verzicht von Werder Bremen II aufgestiegene TV Jahn Delmenhorst ist unter zwölf Teams Neunter und möchte nur nicht als Schlusslicht die Liga verlassen.

Der amtierende Vizemeister **VfL Wolfsburg II** startete mit nur drei Zählern aus den ersten drei Spielen. Es folgten sieben ungeschlagene Spiele und darunter mit 9:0 über Jahn Delmenhorst der zweithöchste Sieg der gesamten Liga. Zum Jahresausklang beklagte die mit nur neun Gegentoren beste Abwehr neben Spitzenreiter Borussia Mönchengladbach ein 0:2 in Bielefeld. Ärgerlich waren die Ausrutscher bei USV Jena II (0:0) und Hohen Neuendorf (1:1). Mit vier Punkten Rückstand bei aber einem Spiel mehr scheint sogar die Meisterschaft noch greifbar. Beste Torschützinnen: Franziska Fiebig, Anna-Lena Stolze (beide 4).

Der **BV Cloppenburg** legte eine Serie von vier Siegen und dabei nur einem Gegentor hin. Im Dezember 2017 fielen die Südoldenburgerinnen durch Niederlagen gegen die beiden führenden Clubs Turbine Potsdam II und Borussia Mönchengladbach im Titelkampf zurück. Beste Torschützin: Agnieszka Winczo (10).

Der **SV Meppen** fügte dem Erstligaabsteiger und Tabellenführer Mönchengladbach eine von nur zwei Niederlagen bei. Nachdem gegen Herford nach 1:3 mit 4:4 wenigstens ein Punkt gerettet wurde, warten die Emsländerinnen wegen Spielausfällen seit dem 25. November 2017 auf ein Punktspiel. Ein Höhepunkt war das Pokal-Achtelfinale gegen Bayern München. Das 0:4 lockte 2.400 Zuschauer in die Hänsch-Arena. Weiter geht's für die SVM-Frauen am 4. Februar zu Hause gegen den Vorletzten Hohen Neuendorf. Beste Torschützin: Elisa Senß (4).

**Jahn Delmenhorst** kehrte 24 Jahre nach seinem einjährigen Gastspiel in der ersten Liga in die diesmal 2. Bundesliga zurück. Der scheinbar sichere erste Absteiger startete mit vier Punkten aus zwei Spielen. Nach sechs Niederlagen wurde Henstedt mit 4:2 geschlagen. Sieben Punkte sind eine gute Ausbeute. Es hagelte aber auch Kanter-Niederlagen wie 1:9 in Potsdam, 0:6 in Cloppenburg und zuletzt 0:9 in Wolfsburg. Beste Torschützin: Anna Mirbach (6).

## Splitter

**Dramatik:** Potsdam II holte als verlustpunktfreier Spitzenreiter am achten Spieltag gegen Gütersloh innerhalb von neun Minuten ein 1:5 zum 5:5 auf und kassierte in der 90. Minute das 5:6.

**Torflut:** In 62 Spielen fielen 290 Tore, was einen hohen Schnitt von 4,68 Treffern pro Partie bedeutet.

**Torflaute:** Neuling Jahn Delmenhorst schoss in fünf Auswärtsspielen nur ein Tor.

**Die höchsten Schützenfeste:** Herford – Mönchengladbach 1:11, Wolfsburg II – Delmenhorst 9:0, Hohen Neuendorf – Potsdam II 0:9.

**Torjägerinnen:** Es führt Josephine Giard (Gütersloh) mit 14 Toren vor der Potsdamerin Melanie Köster (13) und Sarah Grünheid (Arminia Bielefeld, 12).

**Viererpack:** Jeweils vier Tore in einem Spiel erzielten Anna Mirbach aus Delmenhorst beim 4:3 über Herford sowie Josephine Giard (Gütersloh), Melissa Kössler (Potsdam II) und Sarah Grünheid (Bielefeld).

**Feldverweise:** Rot kassierten Tina Kremlitschka (Jena II) und Torfrau Emma Mühlenbrock (Meppen). Gelb-Rot sahen Jennifer Cramer (Potsdam II), Sara Löser (Jena) und Marie Pollmann (Gütersloh).

**Fairnesstabelle:** Spitzenreiter mit nur fünf Verwarnungen ist der Herforder SV. Hinter Potsdam II folgen auf den Plätzen drei bis fünf Cloppenburg, Delmenhorst und Wolfsburg II. Meppen liegt unter den zwölf Teams auf Rang zehn.

**Dauerbrenner:** Athanasia Moraitou (BV Cloppenburg), Pia Liening-Ewert (Meppen) und Meret Wittje (Wolfsburg II) zählen zu den Spielerinnen, die alle Punktspiele über 90 Minuten bestritten.

**Heimstark:** Der SV Meppen ist als einzige Mannschaft zu Hause noch ungeschlagen.

**Auswärtsstark:** Nur Potsdam II kehrte aus der Fremde mit der optimalen Ausbeute von 15 Punkten zurück.

**Fans:** Bei den Zuschauern liegt der SV Meppen mit einem Schnitt von 252 Besuchern vor dem BV Cloppenburg (181) an der Spitze. Jahn kommt auf 78 Fans und Wolfsburg II auf 72. *dkf*

# VfL stellt fünf „Fußballerinnen des Jahres“

**Harder erobert Thron in Dänemark und verlängert**

**2018** hat für die Bundesliga-Fußballerinnen des VfL Wolfsburg bereits erste Erfolge gezeitigt. Der Deutsche Meister konnte im Januar zwei weitere Spielerinnen zu nationalen Ehren beglückwünschen. Zuerst holte sich Pernille Harder den Titel als Dänemarks „Fußballerin des Jahres.“ Und das bereits zum vierten Mal. Erfreulich zudem: Die 25-jährige Spielführerin von Vize-Europameister Dänemark (95 Länderspiele) einigte sich im Januar mit dem VfL auf eine vorzeitige Vertragsverlängerung. Harder unterschrieb ein neues Arbeitspapier bis zum 30. Juni 2020.

Die 27 Jahre alte Ungarin Zsanett Jakabfi, im elften Jahr bereits Nationalspielerin, wurde zuletzt auf der Sportgala im Nationaltheater in Budapest ebenfalls zum vierten Mal zur besten Fußballerin ihres Landes gekürt.

Damit erhöht sich die Zahl der aktuell amtierenden Fußballerinnen des Jahres beim VfL auf fünf – ein stolzer Rekord im deutschen Frauenfußball. Im Dezember hatte sich Sara Björk Gunnarsdóttir (25), 112 Länderspiele und Nationalkapitänin, diesen Titel in Island bereits zum dritten Mal geholt. Im Juli gewann Lara Dickenmann (32), 125 Spiele für die Schweiz, diesen Titel bereits zum siebten Mal. Und Tessa Wullaert (24) sicherte sich in Belgien diese erstmals in ihrer Heimat vergebene Auszeichnung.

RHE



Bleibt bis 2020: Pernille Harder.

Foto: imago

## Limmer auf Platz vier bestes NFV-Team

**Regionalliga Nord: Schlusslicht Fortuna Celle gewann nur gegen Jesteburg/Bendestorf**

In der Regionalliga Nord der Frauen sind in dieser Spielzeit fünf Mannschaften aus Niedersachsen vertreten. Das Führungstrio kommt aber aus anderen Landesverbänden. Der Meister Werder Bremen II verkräftete einen schwachen Start, wobei ein 0:6 beim Ortsrivalen Buntentor sensationellen Anstrich hatte. Aber Werder II schob sich von Rang neun mit 27 Zählern wieder an die Spitze vor St. Pauli (26 Punkte und ein Spiel weniger) und Zweitligaabsteiger Bramfelder SV (25).

Der TSV Limmer, dem sich die Spielerinnen des TSV Havelse angeschlossen hatten, liegt mit 24 Zählern als Viertplatzierte auf Tuchfühlung. Das Team glänzte in den ersten fünf Spielen mit fünf Siegen. Es folgte ein bitteres 0:1 im Heimspiel gegen den Hamburger Neuling Waldorfer SV. Der SV Meppen II, der nach einem 2:1 im Endspiel über den MTV Barum als Niedersachsenmeister den Aufstieg schaffte, hält

sich als Fünfter glänzend. Die Emsländerinnen überraschten im ersten Spiel mit 3:1 bei Werder II. Der VfL Jesteburg belegt unter zwölf Teams Rang acht. Die „Rüsselkäferinnen“ überstanden eine Durststrecke mit lediglich einem Sieg aus sechs Spielen.

Die TSG Burg Gretesch auf Platz zehn steckt in der erweiterten Abstiegszone und errang zu Hause nur einen ihrer acht Punkte. In den beiden Begegnungen gegen Werder II verpassten die Osnabrückerinnen jeweils mit 0:1 knapp eine Überraschung. Aufsteiger SV Henstedt-Ulzburg II und Fortuna Celle auf den Abstiegsrängen elf und zwölf holten beide erst vier Punkte, wobei das Schlusslicht Celle ein Spiel im Rückstand liegt. Der letztjährige Tabellensiebte Fortuna Celle gewann nur mit 2:1 über Jesteburg, errang ein 2:2 gegen Burg Gretesch und blieb auswärts punktlos.

Die Gesamttorschützenliste führt Levke Hölzer vom TSV Limmer mit

elf Toren vor Safia Hassam aus Bramfeld und Nina Philipp vom FC St. Pauli mit jeweils neun Toren an.

**Die weiteren jeweils besten Schützinnen der Niedersachsen-teams:** Velislava Dimitrova (Meppen II) 8, Nele Heins (Jesteburg) 5, Fatou Sonko (Burg-Gretesch) 5, Aileen Holz, Lisa Zimmermann (beide Celle, jeweils 2).

In der **Fairnesstabelle** tauchen acht der zwölf Regionalligisten ohne Platzverweis auf. Holstein Kiel liegt mit nur vier Verwarnungen an der Spitze. Auch Meppen II (sechsmal Gelb), Burg Gretesch (8), Celle (12) und Jesteburg (14) blieben von weiteren Strafen verschont. Der TSV Limmer kassierte eine Ampel und eine rote Karte. Insgesamt gab es in der Regionalliga drei Ampeln und drei rote Karten. **Schützenfeste:** St. Pauli – Holstein Kiel 10:3, TSV Limmer – ATS Buntentor 7:1, Buntentor – Werder II 6:0.

Dietrich Köhler-Franke



# „Inklusion ist für uns wichtiger als jedes Tor“

## SV Kleinensiel: Alle Teams sind noch ohne einen einzigen Punkgewinn

Von RAINER HENNIES

**2014** haben sie im knapp 600 Einwohner zählenden Kleinensiel in der Wesermarsch ihren Sportverein nach fünf inaktiven Jahre wiederbelebt. Beim SVK und den rund 200 Mitgliedern gibt es Vieles: Überflutungen, manchmal Maulwürfe, aber keine Punkte. Zu Null – mit dieser Bilanz starten alle drei Mannschaften des Klubs arg gebeutelt aus der Winterpause ins Fußballjahr 2018.

Aber kleinkriegen lassen sich das Herren-, Frauen und Jugendteam nicht. Sie treten auf ihrem Deichsportplatz jedes Wochenende neu an. Unverzagt und aus Lust am Fußball, am Spiel und an der Herausforderung. Selbst das Geläuf ist ein ganz spezielles. Denn bei kräftigen Stürmen wie etwa „Xavier“ im vergangenen Herbst kann der Platz schon mal komplett überflutet werden, wenn die Weser ihr Wasser ins Land drückt.

Kassenwart Rainer Suhr trainiert die D-Junioren als derzeit einziges Nachwuchsteam. In der 1. Kreisklasse zieren die jungen Blauweißen mit 2:73 Toren das Tabellenende. Bei den Jungen spielen auch vier Mädchen mit: Nienke und Nele etwa, sie sind die Töchter der Präsidentin Nicole Schuprien. Als Mitglied der Jugendfeuerwehr hat Nele Schuprien in Nordenham sogar Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius die Hand geschüttelt.

Mit 4:106 Toren auch nicht eben gut liest sich die Bilanz der Frauen in der Kreisliga SG AFOWW. Dahinter verbergen sich 7er-Teams der NFV-Kreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven. Die bisherigen Torschützinnen des SVK heißen Sabrina Renken, Alina Mysik, Antonia Grimm und Lea Celine Gerdes. Am 10. März starteten die Frauen ausgerechnet bei Spitzenreiter TSV Abbehausen II in die Restsaison. Im Hinspiel gab es eine 0:42-Niederlage. „Das Ergebnis war für uns aber keine Demütigung“, stellt Nicole Schuprien klar. Die Präsidentin ist zugleich Torhüterin des Frauenteams. Neben Svenja Kock ist sie die einzige noch verbliebene Spielerin aus dem Neuanfang des Teams vor genau einem Jahr. Als

Quereinsteigerin hatte sie erst kurz zuvor mit dem Kicken begonnen. Davor spielte sie in Hamburg American Football bei den Maniacs auf Bundesliga-Niveau. Hart gesotten sind aber auch die Fußballerinnen: „Wir trainieren auch im Winter draußen. Hallenzeiten gibt es in unserer Region nur für die Jugend bis zu den B-Junioren.“

**„Es geht aufwärts, wir haben Perspektive!“**

Torhüterin Nicole Schuprien

Natürlich hatten sich die SVK-Ladies ihr erstes Pflichtspiel etwas anders vorgestellt, aber „im Endeffekt geht es erst einmal darum, Spaß am Spiel zu haben und als Team zu funktionieren“, so Nicole Schuprien. „Für uns war wichtig, dass wir Katrin Scholze einen großen Gefallen tun konnten.“ Die geistig und körperlich beeinträchtigte Spielerin bat in der Halbzeitpause darum, das Tor zu hüten. „Sie war die einzige, die in der Kabine geweint hat. Aber es waren Freudentränen. Wir haben nach dem Spiel uns und unseren Trainer Horst

Meyer gefeiert, denn wir haben es in nur sechs Monaten geschafft, eine Mannschaft zu werden und gleich zwei beeinträchtigte Spielerinnen zu integrieren“, sagt Nicole Schuprien. Inklusion ist angesagtes Prinzip beim SV Kleinensiel. „Sie ist für uns wichtiger und wertvoller als jedes Tor. Gleichwohl hoffen wir auf den ersten Sieg. Die Ergebnisse sind nicht mehr zweistellig. Es geht aufwärts, wir haben Perspektive!“

Die SVK-Herren spielen in der 4. Kreisklasse, Fusionsklasse D Staffel 2. Punktlos, aber immerhin mit bereits 13 geschossenen Treffern bei 82 Gegentoren. Beste Schützen sind mit je drei Treffern Domenic Diekmann und Dennis Tripmaker. Der bekam im Herbst als vereinsinterner Torschützenkönig eine Urkunde samt Ball für seine sechs Treffer der abgelaufenen Saison überreicht. „Der Teamgedanke steht absolut im Mittelpunkt. Bei uns kann jeder uneingeschränkt mitspielen“, sagt die Klubchefin. Ihr Ziel für die nächsten Jahre: „Wir wollen den Verein wieder auf Vordermann bringen. Zum Beispiel durch mehr Jugendmannschaften. Das Interesse ist vorhanden.“



Trainer Horst Meyer und sein Frauenteam.

## 36. Jungschiedsrichter-Turnier



Freude beim Sieger-Team: Die Jungschiedsrichter des NFV-Kreises Vechta.

# Wo sich Geschichte doch wiederholt

Impressionen vom 36. NFV-Verbands-Jungschiedsrichter-Turnier im Emsland – Vechta und der NFV-Bezirk Braunschweig haben bei der bundesweit einmaligen Sportveranstaltung die Nase vorn – Hannover-Land Fairness-Sieger –

Lesen Sie an dieser Stelle Eindrücke und Bilder, die NFV-Schiedsrichterreferent Marco Haase zwei Tage lang zwischen Lingen und Meppen für das NFV-Journal gesammelt hat.

**M**anchmal wiederholt sich Geschichte eben doch, zumindest Sportgeschichte: 1998 war das Emsland erstmalig Gastgeber des Verbands-Jungschiedsrichter-Turniers – und es gewann der NFV-Kreis Vechta. Und genau 20 Jahre später gewinnen die Nachwuchs-Unparteiischen des NFV-Kreises Vechta erneut – beim gastgebenden NFV-Kreis Emsland. Auch die Jungschiedsrichterinnen sind mit ihrem Wettbewerb seit einigen Jahren fester Bestandteil des Turniers: In spannenden Duellen konnte sich hier im Modus „Jeder gegen Jeden“ am Ende das Team des NFV-Bezirks Braunschweig vor den Lüneburger Kickerinnen durchsetzen. Und mit dem begehrten Fairness-Cup, überreicht von NFV-Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat, wurde der NFV-Kreis Hannover-Land ausgezeichnet.

### Tradition seit fast 40 Jahren

Bereits seit 1983 wird das Jungschiedsrichter-Turnier des NFV ausgerichtet – in dieser Form und Tradition

ist es eine bundesweit einmalige Veranstaltung, die seit dem Turnier 2001 in Uelzen mit einer Vorabendveranstaltung eröffnet wird. Hierzu kamen in der genauso bekannten

wie heimeligen „Halle IV“ in Lingen mehrere Hundert junge Unparteiische, ihre Betreuer, Vertreter der Kreis- und Bezirksschiedsrichterausschüsse sowie eine Menge Promi- ▶



Ausgelassene Stimmung: Die Unparteiischen aus dem NFV-Bezirk Braunschweig hatten am Ende die Nase vorn.



## Nachgefragt bei ...

### Dieter Ohls, NFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender

„Unser Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter und ich sind uns einig: Den Verantwortlichen im Emsland ist mit großer Unterstützung ihres Kreisvorstandes unter der Führung von Hubert Börger eine fantastische Veranstaltung gelungen. Ein großes Dankeschön geht an die Mannschaft um KSO Markus Thiel und Tobias Dankert für die tadellose Vorbereitung und Durchführung des Eröffnungsabends und des Turniers. Da hat einfach alles prima gepasst.“

nenz aus Politik, Wirtschaft und Sport zusammen. Deutlich wurde an dieser Stelle der enorme Rückhalt, auf den die Organisatoren – der Kreisschiedsrichterausschuss Emsland – bauen konnten – und diese Unterstützung kam unter anderem in den Grußworten von Landrat Reinhard Winter, Lingens Erstem Bürgermeister Heinz Tellmann, dem NFV-Kreisvorsitzenden Hubert Börger und NFV-Vizepräsident Dieter Ohls zum Ausdruck.

So hob Landrat Reinhard Winter das „vorbildliche ehrenamtliche Engagement“ der Nachwuchsunparteiischen hervor, „von dem unser Fußball lebt“. Der Vorsitzende des Verbandschiedsrichterausschusses, Bernd Domurat, lobte neben den Organisatoren und Unterstützern aus Sport und Politik auch die Hilfe der NFV-Kreisvorstände: „Ohne diese großartige Unterstützung wäre dieses deutschlandweit einmalige Turnier nicht möglich.“ Und Kreisvorsitzender Hubert Börger appellierte eindringlich an jene, die zuvorderst für die Werbung von Unparteiischen verantwortlich und zuständig sind: „Wir müssen die Vereine motivieren, noch mehr Schiedsrichter zu stellen.“

## Nachgefragt bei ...

### Bernd Domurat, Vorsitzender des NFV-Verbandschiedsrichterausschusses

„Das Jungschiedsrichter-Turnier gibt es mittlerweile seit fast vier Jahrzehnten. Ich möchte bei dieser Gelegenheit neben den verantwortlichen Kreisschiedsrichterausschüssen auch ein großes Lob und Dankeschön an die NFV-Kreisvorstände senden. Ohne ihre großartige Unterstützung wäre dieses deutschlandweit einmalige Turnier nicht möglich.“



Wenn sich Sportgeschichte wiederholt: Der NFV-Kreis Vechta siegte, wie vor 20 Jahren, im Emsland erneut. Den Pokal überreichten NFV-Vizepräsident Dieter Ohls, Kreisvorsitzender Hubert Börger und Schiedsrichterobmann Markus Thiel (v.l.).

## Hochspannung bei den Juniorinnen ...

In sieben Emsland-Hallen zwischen Lingen und Meppen zeigten die jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in zahlreichen spannenden und gutklassigen Spielen, dass sie nicht nur pfeifen, sondern auch kicken können. Die Nachwuchs-Schiedsrichterinnen traten in Meppen mit Bezirksauswahlen an – und bis zum Schluss lieferten sich die jungen Unparteiischen unter den begeisterten Augen des Vorsitzenden des Kreissportbundes, Michael Koop, ausgeglichene Duelle, bei denen es auf jedes Tor ankam. Am Ende hatten die Kickerinnen aus Braunschweig knapp die Nase vorn, gefolgt von Lüneburg, Weser-Ems und Hannover.

## ... und genauso bei den Junioren

Bei den Schiedsrichter-Junioren kam es in der Vor- und Zwischenrunde in sechs gut gemanagten Hallen zu zahlreichen gutklassigen und hochdramatischen Spielen, bei denen es in der Frage, wer weiterkommt, oftmals um lediglich ein Tor ging. Hier ließ es sich der Landtagsabgeordnete Christian Fühner nicht nehmen, die kickenden Unparteiischen direkt vor Ort anzufeuern. Auch zahlreiche aktive und ehemalige Spitzenschiedsrichterinnen und -schiedsrichter aus der Regionalliga bis zur FIFA waren im Emsland bei den Junioren und Juniorinnen vor Ort, so unter anderem der ehemalige FIFA-Referee Michael Weiner und die früheren langjährigen Bundesliga-Schiedsrichter Wilfried Heitmann,

Wolfgang Mierswa und Thorsten Schriever. Michael Weiner kickte übrigens früher als Nachwuchsunparteiischer selbst mit – insofern: Das Jung-Schiri-Turnier ist durchaus eine Talentschmiede für angehende Spitzenschiedsrichter.

Nach fast 100 Spielen und hochspannenden Konstellationen standen sich schließlich die Kreise Vechta und Osterholz-Scharmbeck in einem durch Taktik geprägten Finale gegenüber, das letztendlich Vechta nach Siebenmeterschießen mit 2:0 glücklich für sich entschied. Im Spiel um Platz 3 sicherte sich Stade mit einem 2:0 gegen Nienburg die Bronzemedaille. Den Fairness-Cup erhielten die Jungschiedsrichter aus dem Kreis Hannover-Land, die, obwohl bereits ausgeschieden, auf den gut gefüllten Rängen mit ihren Einlagen für eine ausgelassene Atmosphäre sorgten.

Und nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Der Austragungsort für das Turnier 2019 steht auch bereits fest – es wird Göttingen sein. Auf ein Wiedersehen in einem Jahr. ▶

## Nachgefragt bei ...

### Manfred Steinhauer, ehemaliger langjähriger NFV-Verbandschiedsrichteransetzer

„Die Vorabendveranstaltung ist großartig – sie dient auch dem Kennenlernen und Zusammenhalt. Ich war im Jahr 2001 bei der allerersten Vorabendveranstaltung in Uelzen dabei – es war eine hervorragende Idee der Uelzener Schiedsrichter, eine solche Veranstaltung einzuführen – und ich freue mich sehr, dass sie seitdem regelmäßig stattfindet.“

## 36. Jungschiedsrichter-Turnier



Sie sorgten in Meppen für eine tolle Atmosphäre: Die Fairness-Sieger des Turniers aus dem NFV-Kreis Hannover-Land mit Verbandschiedsrichterobmann Bernd Domurat (links).

### Die wichtigsten Ergebnisse

#### Fairness-Cup-Sieger

NFV-Kreis Hannover-Land

#### Das Frauen-Turnier in Meppen

#### Endstand

1. Braunschweig	7:3	6
2. Lüneburg	5:4	4
3. Weser-Ems	4:5	4
4. Hannover	3:7	3

#### Die Spiele

Weser-Ems – Hannover	3:1
Lüneburg – Braunschweig	1:3
Weser-Ems – Lüneburg	1:1
Hannover – Braunschweig	2:1
Baunschweig – Weser-Ems	3:0
Lüneburg – Hannover	3:0

#### Die Junioren-Finalspiele in Meppen

#### Halbfinale

Nienburg – Vechta	0:2
-------------------	-----

Osterholz – Stade	2:0
-------------------	-----

#### Spiel um Platz 3

Nienburg – Stade	0:2
------------------	-----

#### Finale

Vechta – Osterholz	2:0 n.E.
--------------------	----------

Alle Ergebnisse und Tabellen des 36. NFV-Verbands-Jungschiedsrichter-Turniers aus allen sieben Hallen finden Sie hier:

<http://sr-emslan.de/2017/12/29/jung-schiedsrichter-turnier-live/>

## Gesagt ...

### ... beim Jungschiedsrichter-Turnier und während der Vorabendveranstaltung im Emsland

„Ein großes Dankeschön gilt insbesondere allen Jungschiedsrichtern: Der Fußball, wie auch der Sport allgemein, lebt von Menschen, die sich ehrenamtlich und mit großer Begeisterung engagieren.“

**Landrat Reinhard Winter**

„Bleiben Sie doch noch ein wenig in unserem schönen Emsland.“

**Reinhard Winters touristischer Appell**

„Liebe Jungschiedsrichter, Ihr erfüllt alle eine wertvolle, sinnvolle Aufgabe.“

**Lingens Erster Bürgermeister Heinz Tellmann**

„Mit der Veranstaltung am Freitag und dem Turnier am Samstag hat der Schiedsrichterkreis Emsland gezeigt,

dass er ein guter Gastgeber ist. Es hat alles bombastisch geklappt, auch dank der Sponsoren, Kommunen und freiwilligen Helfer.“

**Kreisschiedsrichterobmann Markus Thiel**

„Ein Zeichen für die Verbundenheit ist es auch, dass mein Vorgänger Wolfgang Mierswa und auch der ehemalige Vorsitzende des norddeutschen Schiedsrichterausschusses, Wilfried Heitmann, gekommen sind.“

**Bernd Domurat**

„Das Orga-Team hat sich richtig reingehängt.“

**Landrat Reinhard Winters stellvertretender Dank an alle Beteiligten des Organisationsteams um Markus Thiel, Tobias Dankert, Dirk Schröder, Sebastian Bippin, Heinz-**

**Gerd Evers, Michael Hüsing und Max Nie-Hoegen**

„Ich möchte auch der Politik, der Wirtschaft und dem Kreissportbund für die großartige Unterstützung des Turniers danken.“

**Emslands NFV-Kreisvorsitzender Hubert Börger**

„Wir müssen die Vereine dazu motivieren, künftig noch mehr Fußball-Schiedsrichter zu stellen.“

**Hubert Börger nimmt die Verantwortlichen in die Pflicht**

„Und wenn Sie auch in Zukunft wieder eine so schöne Großveranstaltung organisieren wollen – herzlich gern, der NFV-Kreis Emsland steht zur Verfügung.“

**Hubert Börger**

Weitere Impressionen vom Jungschiedsrichter-Turnier finden Sie hier: <https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/bildergalerien/>



# „Sind auf Mitarbeit der Klubs angewiesen“

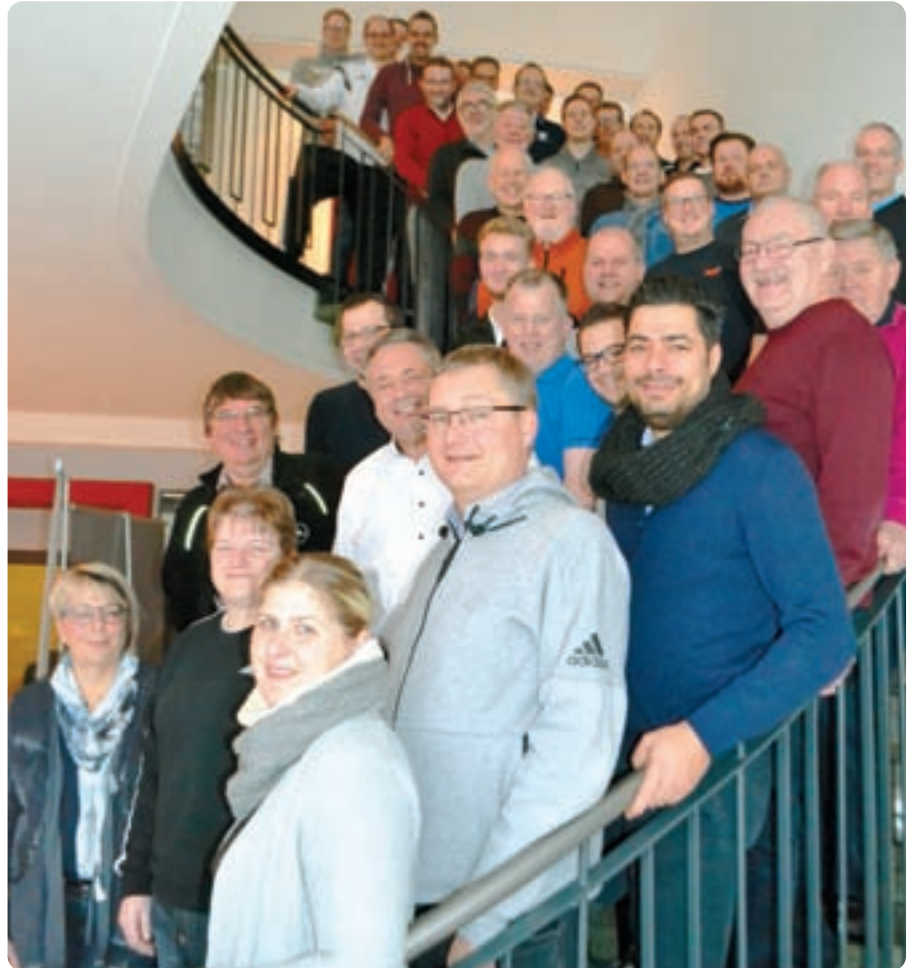
Schiedsrichter-Funktionäre aus Kreisen und Bezirken kommen zur Jahrestagung in der Sportschule Barsinghausen zusammen

Von MARCO HAASE

Eine Frage hat sich wie ein roter Faden durch die gemeinsame Tagung der Vertreter der Kreis- und Bezirksschiedsrichterausschüsse mit den Bezirksschiedsrichterobleuten und Verantwortlichen auf Verbandsebene in der Sportschule Barsinghausen gezogen: Wie können künftig für die zahlreichen Amateurspiele ausreichend neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gewonnen sowie langfristig gehalten werden?

Einig waren sich die Funktionäre: Vor allem sind hier die Vereine gefordert, für die Anwärterlehrgänge geeignete Fußballer zu melden, die nach der Prüfung auch regelmäßig für Spielleitungen zur Verfügung stehen.

Die enorme Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in den Kreisen und Bezirken hob dann auch Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat stellvertretend für den Verbandsausschuss hervor. Domurat: „Ohne Euren seit Jahren, zum Teil Jahrzehnten, Vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz rund um unsere Unparteiischen an der Basis könnte der Spielbetrieb gar nicht so funktionieren, wie er in Niedersachsen funktioniert. Gemeinsam mit den Fußballvereinen muss es unser Ziel bleiben, dass möglichst jede Begegnung im Niedersächsischen Fußballverband mit neutralen Schiedsrichtern besetzt wird. Aber hier sind wir maßgeblich auf die Mitarbeit der dafür verantwortlichen Klubs angewiesen.“



**Gute Laune in einer Tagungspause: Die Vertreter der Kreis-, Bezirks- und Verbandsschiedsrichterausschüsse kamen in der Sportschule Barsinghausen zusammen und absolvierten ein anspruchsvolles Programm.**

Fotos (2): Haase



**Der eine Obmann dankt dem anderen: NFV-Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat (links) dankt seinem Kollegen Andreas Thiemann für dessen anregendes Referat, in dem die Förderung von Talenten im Mittelpunkt stand.**

Einen besonderen Gast konnten die Kreis- und Bezirksschiedsrichterobleute auch in der Sportschule Barsinghausen begrüßen: Andreas Thiemann, Mitglied der DFB-Schiedsrichter-Kommission Amateure, der dort unter anderem für die Schiedsrichtersetzungen der Spiele der A- und B-Junioren auf Bundesliga-Ebene verantwortlich ist. In seinem abwechslungsreichen, offenen und launigen Vortrag stellte er heraus, wie bedeutend die Förderung junger Schiedsrichter ist, die im Jugendbereich in den höchsten Klassen aktiv sind.

Aus dem Kader der Junioren-Bundesligen entwickeln sich seit Jahren Talente, die später auch im DFB-Bereich aktiv sind. Thiemann: „Die Talente von heute sind die Bundesliga-Schiedsrichter von morgen.“ Insofern komme der Talentförderung, die auf

DFB-Ebene speziell über Coaching, Beobachtungen, Sichtungsturniere und Stützpunkte vorgenommen werde, entscheidende Bedeutung zu, so der Gymnasiallehrer für Biologie und Chemie, der zu seiner aktiven Zeit bis zur vierten Liga aktiv war.

Neben den Vertretern der NFV-Kreise waren bei der Tagung ebenfalls dabei: Die Mitglieder des Verbandsschiedsrichterausschusses Corinna Heldt (Wettmar), Jens Goldmann (Bad Harzburg), Michael Hüsing (Lüne), Matthias Kopf (Cadenberg) und Tino Wenkel (Wehrden). Zudem die vier Bezirksschiedsrichterobleute Berthold Fedtke (Sittensen, NFV-Bezirk Lüneburg), Georg Winter (Wildeshausen, NFV-Bezirk Weser-Ems), Stefan Voth (Braunschweig, NFV-Bezirk Braunschweig) und Thomas Rüdiger (Bad Salzdetfurth, NFV-Bezirk Hannover).

# Manchester United verteidigt Pokal

Hannover 96 belegt in der LOKHALLE als stärkstes deutsches Team Rang 3

Nach vier intensiven und spektakulären Turniertagen ging der internationale Sparkasse & VGH CUP 2018 mit dem würdigen Sieger und Titelverteidiger Manchester United zu Ende. Abgesehen von dem hochklassigen Finale sahen die Zuschauer fünf internationale Teams, 110 Spiele an vier Turniertagen und insgesamt beeindruckende 577 Tore in der stets ausverkauften LOKHALLE Göttingen! Hannover 96 sicherte sich als stärkstes deutsches Profiteam beim Turnier einen verdienten dritten Platz.

Bei der 29. Turnieraufgabe stand alles unter dem Zeichen „Titelverteidigung“: Nach dem beeindruckenden Debüt-Sieg im Vorjahr galt Manchester United auch in diesem Jahr neben den „üblichen Verdächtigen“ Schalke 04, Austria Wien und Hannover 96 wieder als Top-Favorit. Für United-Coach Kieran McKenna hat das Lokhallen-Turnier bereits nach der ersten Teilnahme „einen festen Platz im Kalender“. Eine Bestätigung für die von vielen Trainern geschätzte hohe sportliche Qualität des Turniers. Als zweites englisches Team startete der Fulham FC nach einjähriger Abstinenz wieder in Göttingen. Sein CUP-Debüt feierte dagegen der mit belgischen Nationalspielern gespickte FC Brügge. Das Starterfeld der Internationalen ergänzte der FC Kopenhagen,



Manchester United verteidigte in der LOKHALLE seinen Titel.

ebenfalls ein gern gesehener Dauer-gast in der Lokhalle.

Während der Vorrunde von Donnerstag bis Samstag gaben sich alle Profi-Teams gegen ihre regionalen Gegner keine Blöße. Einzig der JSG Nieste/Staufenberg gelang beim 2:2-Unentschieden gegen Neuling Brügge eine kleine Überraschung. Die niedersächsischen Profis aus Hannover und Braunschweig erreichten jeweils souverän die Zwischenrunde. Während die Eintracht lediglich gegen den

Fulham FC unterlag, zog 96 jedoch sowohl gegen die Red Devils aus Manchester als auch gegen Schalke 04 den Kürzeren.

Der Finaltag am Sonntag versprach (und hielt!) dann alles, was das Fußballerherz begehrt. Im ersten Viertelfinale setzte sich Hannover 96 gegen FC Schalke 04 durch. Nach 13 Minuten regulärer Spielzeit hieß es 2:2 unentschieden. Im folgenden Neunmeterschießen zeigten die Hannoveraner die stärkeren Nerven und zogen mit 4:2 n.N. ins Halbfinale ein. In der anschließenden Partie ließen die „Veilchen“ aus Wien dem Bundesligisten Eintracht Braunschweig keine Chance. Die bis dahin stark aufspielenden Löwen hatten gegen die halblenerfahrene Austria keine Chance und unterlagen mit 5:1. Im dritten Match um den Einzug ins Halbfinale bezwang Manchester United nach umkämpften 13 Minuten den 1. FSV Mainz 05 mit 5:2. In der letzten Viertelfinalbegegnung unterlag Lokalheld JFV West Göttingen nach großem Kampf dem Fulham FC mit 4:0. Der Göttinger Kreisligist war die regionale Überraschungsmannschaft des Turniers. Selbst den I. SC Göttingen 05, das klassenhöchste lokale Team beim Turnier und aktuell Fünftplatzierte der Niedersachsenliga, konnten die Weststädter in der Zwischenrunde ausschalten.

Das erste Halbfinale zwischen Wien und Hannover gestaltete sich ausgeglichen. Djordjevic brachte Han-



In der Zwischenrunde bezwang Braunschweig im Eintracht-Duell die Frankfurter glatt mit 3:0.



## Ehrungen

**Fairste Mannschaft des Turniers:**  
JSG Nieste/Staufenberg

**Beste regionale Mannschaft:**  
JFV West Göttingen

**Torreichste regionale Mannschaft:** I. SC Göttingen 05 (29 Tore)

**Most Valuable Player (MVP) – Regional:** Vadim Wiedenmeier (JFV West Göttingen)

**Most Valuable Player (MVP) – Turnier:** Niels Hahn (FK Austria Wien)

**Bester Torwart des Turniers:** Kilian Neufeld (Hannover 96)

**Torschützenkönig:** Dominik Fitz (FK Austria Wien) mit 19 Toren



Das Überraschungsteam des JFV West Göttingen unterlag dem FC Fulham (schwarzes Trikot) im Viertelfinale mit 0:4.

nover 96 in Führung, bevor Teamkollege Thorisson zum zwischenzeitlichen 2:0 erhöhte. Erst Jukic und dann Sahintürk glichen für die Austria aus. Das Neunmeter-schießen brachte die Entscheidung: 5:4 n.N. für die Austria! Jason Greenwood eröffnete mit seinen beiden Treffern für Manchester United die zweite, rein englische, Halbfinalbegegnung gegen Fulham. Bis zum Schluss sollte kein weiterer Treffer fallen. Damit verpasste Fulham FC den Einzug ins Finale und spielte um den dritten Platz. Dort taten sich die Londoner auch gegen Hannover 96 schwer und verloren am Ende 3:2. Für die jungen „Roten“ trafen Ziegler, Bircan und Marusenko.

Das von den Fans in der Halle ersehnte Traumfinale bestritten somit Titelverteidiger Manchester United



und die „Lokhallen-Könige“ des FK Austria Wien. Zugleich das erste rein internationale Finale in der gesamten Turniergegeschichte. In den ersten Spielminuten konnte die Nummer 9 D’Mani

Bughail-Mellor von Manchester den 1:0-Führungstreffer für sein Team markieren. Direkt im Anschluss gelang Austria-Spieler Prokop der zwischenzeitliche 1:1-Ausgleichstreffer. In einer ausgeglichenen, taktisch hochklassigen Partie scheuten beide Teams in der Folge das Risiko. Genauso wie im vergangenen Jahr musste das Finale nach dramatischen 13 Spielminuten also im Neunmeterschießen ent-

den werden. Austrias Mateo Tadic verschoss hierbei den entscheidenden Neunmeter, so dass es am Ende 4:3 n.N. für die Red Devils hieß. Ein verdienter Sieger! Der schon direkt nach dem Turnier eine weitere Turnierteilnahme in Aussicht stellte, um den Rekord der Wiener Austria – drei Siege in Folge – anzugreifen. ■

## Endplatzierung beim Sparkasse & VGH CUP 2018

1. Manchester United
2. FK Austria Wien
3. Hannover 96
4. Fulham FC



Bestes deutsches Team wurde die Mannschaft von Hannover 96. Im Gruppenspiel wurde TuSpo Petershütte mit 1:0 bezwungen.



Eintracht Braunschweig musste sich in der Zwischenrunde den Red Devils nur knapp mit 1:2 geschlagen geben.

# Mit Fußballbegeisterung die Lust auf Lesen wecken

NFV-Projekt für Jungen und Mädchen der Klassen 3 und 4 geht in die Verlängerung

Nach erfolgreicher Umsetzung der Kombination von Fußball und Lesen an acht Standorten im Zeitraum vom 1. September 2015 bis 30. Juni 2017 wird das NFV-Projekt „Anpiff fürs Lesen“ nach durchgeführter Evaluation und Optimierung ab dem Schuljahr 2018/2019 in kleinerem Rahmen weitergeführt.

Lesen- und Sprachkompetenzen sind Basisqualifikationen für ein lebenslanges Lernen. Leider lässt die Freude am Lesen im Zeitalter von Spielkonsolen, Smartphones und PC bei Kindern und Jugendlichen deutlich nach. Das übergeordnete Projektziel ist daher weiterhin die Steigerung der Lesemotivation von Jungen und jetzt auch Mädchen der Klassen 3 und 4.

## Teilnehmer

Das Angebot richtet sich an alle NFV-Vereine, die in Kooperation (Kooperationsvertrag) mit einer Grundschule im Schuljahr 2018/2019 die



Kombination Fußball und Lesen im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (AG) umsetzen möchten.

## Umsetzung

Als besondere Lesemotivation soll auch künftig die Fußballbegeisterung von Kindern aufgegriffen werden. Die wöchentlich stattfindende AG findet

in der Schule im Rahmen des Ganztagsangebotes oder der Nachmittagsbetreuung statt, außerhalb des regulären Unterrichts. Die 90-minütige Trainingseinheit zielt auf die Kombination zwischen sportlichen und kognitiven Elementen ab. Der Bezug zum Fußball soll grundsätzlich dazu beitragen, die Kinder für Themen wie Fair Play, Integration und soziales Miteinander zu sensibilisieren.

## Durchführung

Das Trainerteam besteht aus mindestens einem Trainer/in (Übungsleiter/in) des Kooperationsvereins, wünschenswert mit C-Lizenz. Empfehlenswert ist die Unterstützung durch eine (Deutsch-)Lehrkraft der Kooperationschule.

Durch spielerische Elemente werden Fußball und Lesen verknüpft. Eine Datenbank mit Infos und Fußball/Lesen-Trainingseinheiten, ausgearbeitet von Lesekoordinatorin Jennifer Jaschik, steht den Standorten zur Verfügung.

Für die Durchführung zahlreicher Einheiten werden ausgewählte Bücher benötigt. Die Vereine erhalten eine entsprechende Bücherliste zwecks eigenständiger Anschaffung.

## Online-Bewerbungsverfahren ab dem 3. Februar 2018

Ihr Verein ist interessiert und möchte zusammen mit einer Schule teilnehmen? Kein Problem, bewerben Sie sich einfach per Online-Formular bis spätestens 15. April 2018.

Bei erfolgter Zusage kann für die Durchführung eine Fördersumme von maximal 1.000 Euro für ein Jahr beantragt werden – einzusetzen für Sachkosten (z.B. Bücher), Spiel- und Sportgeräte (Bälle, Trainingsmaterial) sowie Übungsleiterhonorare.

Weitere Informationen sowie das Online-Bewerbungsformular sind ab dem 3. Februar 2018 verfügbar unter

[www.anpiff-fuers-lesen.de](http://www.anpiff-fuers-lesen.de).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Mit Fußballbegeisterung soll ihre Lust auf Lesen geweckt werden.

Foto: Demann





Erstmals wurde im Rahmen des „NFV socceR(EFUGEE)-Coach“-Projektes ein gemeinsames Hallenturnier in der Karl-Laue-Halle in Barsinghausen ausgetragen. Fotos (2): LSB

# Premiere für „Refugee-Coach“-Cup

Hallenturnier im Rahmen des „NFV socceR(EFUGEE)-Coach“-Projektes –  
 Koordinator Kuri: „Einen Raum zum Austausch schaffen“

Es war eine Premiere mit Wiederholungsbedarf: Im Rahmen des Projekts „NFV socceR(EFUGEE)-Coach“, bei dem Flüchtlinge durch das gemeinsame Engagement des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen zu zertifizierten Trainern ausgebildet werden, wurde in Barsinghausen jetzt erstmals der „socceR(EFUGEE)-Coach“-Cup ausgetragen. 31 Teilnehmer waren bei dem Turnier in der Karl-Laue-Halle dabei.

„Mit dem Turnier wollen wir einen Raum zum Austausch für ehemalige Lehrgangsteilnehmer schaffen, aber gleichzeitig auch neue Teilnehmer für die Lehrgänge im Jahr 2018 gewinnen“, erklärt NFV-Projektordinator Najman Kuri. So hatten viele

der Teilnehmer bereits den viertägigen „NFV socceR(EFUGEE)-Coach“-Lehrgang absolviert, in dem die Grundlagen des Fußballtrainings vor allem praxisnah vermittelt werden; etwa Übungen zum Aufwärmen, der Koordination, Kondition, Technik sowie Taktik. Andere kamen mit dem Projekt erstmals in Berührung.

Im Vorfeld des Turniers präsentierte Projektleiter Kuri den Teilnehmern noch in kompakter Form einige Informationen zum „NFV socceR(EFUGEE)-Coach“ sowie Fotos von den bisherigen Lehrgängen. Anschließend startete das Turnier in der Halle. Insgesamt

25 Spieler reisten mit ihren engagierten Trainern und Betreuern aus Seevetal (1. FC Seevetal), Wolfsburg (SSV Vorsfelde) und Alfeld (TSV Warzen) an. In den ständig wechselnden und vereinsübergreifenden Teams ging es

jedoch weniger um das Spielergebnis, sondern vielmehr um die Begegnung auf und neben dem Platz. Am Ende waren sich alle einig: Eine Neuauflage wäre wünschenswert.

Seit Beginn des „NFV socceR(EFUGEE)-Coach“-Projektes im März 2016 haben bereits mehr als 100 Teilnehmer erfolgreich an den Lehrgängen teilgenommen. In diesem Jahr soll das Projekt fortgesetzt und auf landesweit zwölf Lehrgänge erweitert werden.

Dominic Rahe



Gespielt wurde in ständig wechselnden Teams. Das Ergebnis war am Ende eher zweitrangig, vielmehr ging es um den gemeinsamen Austausch.

## **i** Das Projekt

Aus Flüchtlingen werden Trainer – das ist dank des Projekts „NFV socceR(EFUGEE)-Coach“ möglich. Gemeinsam mit dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) die überwiegend praxisorientierte Zertifikatsausbildung im März 2016 in einem Pilotprojekt aufgelegt. Fußballbegeisterte Flüchtlinge können nach erfolgreichem Abschluss diverse Trainer- und Betreuer-tätigkeiten in Vereinen übernehmen.





Kreischef Erich Meenken (3.v.l.) ehrte das faire Team des Harpstedter TB.

# Gegentreffer ohne Gegenwehr

## Septemбераuszeichnung für Kreisligateam des Harpstedter TB

Der Fairness zu Liebe auf den eigenen Vorteil zu verzichten, ja sogar die eigene Niederlage in Kauf zu nehmen, zeugt von großem Sportsgeist. Dieses vorbildliche Beispiel hat vor einigen Wochen der Harpstedter TB abgegeben und ist deshalb von der Jury des Wettbewerbs „Fair-Play-Geste des Monats“ für die September-Auszeichnung nominiert worden. Die Ehrung erfolgte anlässlich des Punktspiels der Kreisliga IV im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst zwischen dem Harpstedter TB und dem TV Munderloh auf dem Sportplatz in Harpstedt. Sie wurde vorgenommen vom Vorsitzenden des Fußballkreises Oldenburg-Land/Delmenhorst, Erich Meenken. Er überreichte eine Urkunde und einen Spielball an die fairen Harpstedter.

Womit aber hatte der Harpstedter TB sein dickes Ausrufezeichen

setzen können? Rückblick. Punktspiel der Kreisliga IV zwischen dem Harpstedter TB und dem FC Huntlosen am 10. September 2017. Es läuft die Nachspielzeit der Begegnung, in der die Gäste mit 2:1 in Führung liegen. In der 92. Minute verletzt sich einer ihrer Spieler. Da der FC Huntlosen in Ballbesitz ist, wird der Ball in das Seitenaus geschossen, damit der verletzte Spieler behandelt werden kann.

Nachdem der Spieler behandelt worden ist und das Feld verlassen hat, erhält der Harpstedter TB Einwurf. Diesen Einwurf spielen die Harpstedter Richtung gegnerisches Tor. Ein Harpstedter hat nicht mitbekommen, dass seine Mannschaft den Ball fairerweise eigentlich wieder an den FC Huntlosen übergeben wollte, da dieser vor der Verletzung in Ballbesitz war. Der Harp-

stedter Kicker aber erzielt wegen des Missverständnisses das Ausgleichstor zum 2:2.

Auf diese Art und Weise aber wollen die Harpstedter nun wirklich keinen Punkt ergattern. Nach dem anschließenden Anstoß durch den FC Huntlosen wird der ballführende Spieler nicht angegriffen und kann das Tor zum 2:3-Endstand erzielen. Dieses Verhalten war bei dem Spielstand nicht selbstverständlich und deshalb als besonders fair zu bewerten.

Das hat auch der Schiedsrichter der Begegnung, Thore Güldner, so empfunden, der den Vorgang seinerzeit parallel zur Meldung durch den Spielausschussvorsitzenden des Fußballkreises, Thomas Luthardt, bei der Fair-Play-Jury bekannt gab. Dafür erhielt er von Erich Meenken ein T-Shirt. bo



## Karnevalsparty mit der Vereinsjugend – Was ist zu beachten?

Die fünfte Jahreszeit ist für Vereine ein willkommener Anlass, für die Jugendlichen im Verein eine schöne Karnevalsparty zu veranstalten. Das gemeinsame und fröhliche Feiern stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Wenn auch Nichtmitglieder eingeladen werden, ist das eine gute Gelegenheit, für den Verein bei den Jugendlichen Werbung zu machen.

Da Alkohol im Karneval üblicherweise eine große Rolle spielt, ist der Verein besonders in der Pflicht, das Jugendschutzgesetz (JuSchG) einzuhalten. Unter welchen Umständen Alkohol an Jugendliche abgegeben werden kann, ist dem § 9 JuSchG zu entnehmen. Bei Nichtbeachtung drohen nach § 28 JuSchG sogar Bußgelder.

Die Größe der Veranstaltungsstätte spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Der

Verein sollte rechtzeitig mit der zuständigen Behörde klären, wie viele Besucher sich in den Räumen maximal aufhalten dürfen. Dies kann durch eine Einlasskontrolle oder durch eine beschränkte Anzahl von Eintrittskarten erfolgen.

Aufsichtspersonen müssen ebenfalls in ausreichender Zahl anwesend sein. Ratsam ist es, hierfür auch Eltern von jugendlichen Teilnehmern einzusetzen. Wenn diese nicht Mitglied im Verein sind, ist das kein Problem. Als offiziell beauftragte Helfer genießen sie den vollen Versicherungsschutz der ARAG-Sportversicherung.

## Wer kümmert sich eigentlich um unbezahlte Beitragsrechnungen?

Pünktlich zum Jahreswechsel werden wieder unzählige Beitragsrechnungen an die Mitglieder der Vereine versandt. Obwohl die überwiegende Mehrheit der Mitglieder ihre Beiträge pünktlich bezahlt, gibt es doch auch immer einen kleinen Teil, der sich bitten lässt. Und das, obwohl die Mitgliedsbeiträge

für jeden Verein überlebenswichtig sind.

Der **Sport-Vereinsschutz der ARAG** beinhaltet neben vielen attraktiven Leistungen auch ein Online-Förderungsmanagement. Legen Sie das lästige Mahnen auf Wunsch einfach in die Hände eines spezialisierten Inkasso-Unternehmens. Auch das Inkasso übernimmt

unser professioneller Partner gerne für Sie. So können Sie die Liquidität Ihres Vereins sichern, ohne das Verhältnis zu Ihren Mitgliedern unnötig zu belasten. Entspannter geht's nicht!

- Unser Dienstleister kümmert sich um das gesamte Ablauf-Management – bis zur Vollstreckung.
- Sie können aktuelle Mandats- und Forderungsübersichten jederzeit über das Internet abrufen.
- Nach vollständigem Ausgleich der Forderung erhalten Sie die Summe ohne jeden Abzug.

Mehr Informationen zum **Sport-Vereinsschutz** finden Sie unter [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de). Oder kontaktieren Sie einfach Ihr zuständiges Versicherungsbüro beim LSB/LSV.

ARAG. Auf ins Leben.

**Auf die Plätze, fertig ... lesen!**

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)

ARAG

Jetzt registrieren!



Für herausragende Aktivitäten ihres Vereins wurden auch die Fußball-Mädchen des Krusenbuscher SV mit dem Jugendförderpreis der Egidius-Braun-Stiftung und des NFV ausgezeichnet. Die Kickerinnen dürfen sich nun auf Fußballferien im Sommer in der Sportschule Hennef freuen.

Foto: Krusenbuscher SV

# Attraktive Fußball-Ferien als Lohn für aktive Jugendarbeit von neun NFV-Klubs

## Die Egidius-Braun-Stiftung und der NFV vergeben den Jugendförderpreis

Gute Jugendarbeit ist auch im Fußball das Faustpfand für die Zukunft. Der NFV und die Egidius-Braun-Stiftung gehen deshalb seit Jahren in die Offensive und belohnen aktives Engagement der niedersächsischen Vereine für den Fußball-Nachwuchs mit der Vergabe des Jugendförderpreises. So können auch im kommenden Jahr neun Klubs aus Niedersachsen, die im Sinne der Satzung der DFB-Stiftung Egidius Braun herausragende und soziale Jugendarbeit leisten, von Juli bis August mit einem Jugendteam an einer attraktiven DFB-/NFV-Fußball-Ferien-Freizeit in den Sportschulen Hennef und Leipzig teilnehmen.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb der DFB-Egidius-Braun-Stiftung und des NFV waren alle Vereine des NFV. Bewertet wurden herausragende Aktivitäten, die diese im Bewertungszeitraum vom 1. Januar 2017 bis

2. November 2017 zu Gunsten der Fußballjugend unternommen hatten. Ausgezeichnet werden im Freizeitjahr 2018 insbesondere Fußballvereine, die sich für Flüchtlinge oder im Bereich des Behindertenfußballs (Inklusion) engagieren. „Die Jugendarbeit kleiner Vereine, die sich durch eine besondere Integrations-

wirkung und Qualität auszeichnet, wird durch die Teilnahme an den Fußball-Ferien-Freizeiten belohnt“, erklärt Stiftungsgeschäftsführer Tobias Wrzesinski. „Die Idee dazu stammt von Egidius Braun. Unser Namensgeber wollte den Fußball nie nur für die Großen – gerade die vermeintlich kleinen Vereine sollen den DFB erleben. In den Fußball-Ferien-Freizeiten lebt dieser Gedanke bis heute fort.“

Die Freizeiten werden keine leistungssportorientierten Trainingslager

sein. Vielmehr sind neben unterschiedlichen Fußballangeboten freizeitpädagogische Elemente wesentliche Bestandteile. Durch Gast-Referenten werden auch verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten im Detail vorgestellt, um die Jugendlichen für eine entsprechende Qualifizierung und anschließende Tätigkeit zu gewinnen, beispielsweise als Schiedsrichter oder Jung-Trainer.

Auf die Fußballferien dürfen sich die Nachwuchsgruppen folgender NFV-Vereine mit maximal zwölf Spielern im Alter von 13 bis 15 Jahren und zwei Betreuern freuen:

**9. bis 15. Juli, Sportschule Egidius Braun in Leipzig:** JfV Kaspel 09, TuS Marathon Hannover, SV Betheln-Eddinghausen, VfL Eintracht Hannover

**15. bis 21. Juli, Sportschule Egidius Braun in Leipzig:** Harpstedter TB/SG DHI, TV Oyten

**30. Juli bis 5. August, Sportschule Hennef:** Krusenbuscher SV (Mädchen), BV Garrel, TuS Sillenstede



DFB-Stiftung  
Egidius Braun



# Lehrreiche Niederlagen

## U 16-Juniorinnen des NFV verlieren zwei Testspiele in Berlin

Die U 16-Juniorinnenauswahl des NFV hat den sportlichen Jahresabschluss 2017 in Berlin verpatzt. In zwei Testspielen gegen die Gastgeberinnen gab es zwei Niederlagen für das Team von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch.

„Das waren im Hinblick auf das Länderpokalturnier in Duisburg-Wedau (März 2018) zwei hoffentlich lehrreiche Spiele für meine Mädels. Sie haben feststellen müssen, dass es nur mit 100-prozentiger Einstellung funktioniert“, so der Trainer, den insbesondere die Leistung der NFV-Auswahl im ersten Spiel wurmte. Beim 1:3 (0:2, 0:0, 1:1) lag das Team aus Niedersachsen bereits mit 0:3 zurück, ehe Isbella Jaron in der 70. Minute wenigstens der Ehrentreffer gelang. „Das war ein schlechtes Spiel von uns. Wir sind nicht ins Spiel ge-

kommen, haben die Zweikämpfe nicht angenommen, waren überrascht von der Stärke der Berlinerinnen und haben uns zu sehr verunsichern lassen.“

Wiedergutmachung hatte sich die NFV-Auswahl für die zweite Begegnung vorgenommen, doch trotz sehr viel besserer Leistung sollte es damit nichts werden. „Vor allem in der ersten Halbzeit ist die Mannschaft ganz toll aufgetreten. Da gab es fast nichts auszusetzen“, lobte Pfannkuch, der einzig mit der Chancenverwertung nicht zufrieden sein konnte. „Wir waren feldüberlegen, hatten wohl 70 Prozent Ballbesitz und eine Vielzahl bester Tormöglichkeiten. Doch der Gegner hat das Tor gemacht“, so der NFV-Coach, der beim 0:1 (0:1) in der 32. Minute den unerwarteten Führungstreffer der

Berlinerinnen registrieren musste. „Wir haben uns dann gegen die Niederlage gewehrt, aber hinten raus ist uns die Zeit davon gelaufen“, standen der Trainer und sein Team letztlich mit leeren Händen da.

**Thomas Pfannkuch war mit folgenden 15 Spielerinnen der Jahrgänge 2002 und 2003 nach Berlin gereist:** Elizabeth Enya Heine, Natasha Kowalski, Finya Seidel, Johanna Wende, Lea Wohlfahrt (alle VfL Wolfsburg), Isabella Jaron, Pia Kortenjan, Anna-Maria Tews, Mara Winter (alle SV Meppen), Lisa Kristin Behneke (JfV Borstel-Luhdorf), Monique Bertram (JfV Aller-Weser), Milane Brockmann (FC Düdینگhausen-Deblinghausen), Eva Holtmeyer (BW Hol-lage), Luisa Katharina Oerke (SV 06 Holzminden), Ina-Marie Timmermann (VfL Stenum). *bo*



**Jünger machen für zwei tolle Trainerinnen.** Die E-Juniorinnen vom SC Wedemark hatten beim VGH Girls-Cup 2017 eine Trainingseinheit mit einem NFV-Trainerteam gewonnen. Kerstin Jäger (hinten rechts), Stützpunkttrainerin der Region Hannover, organisierte schließlich dieses Training in Absprache mit dem Verein und wurde bei der Durchführung von Stützpunktkoordinatorin Meike Berger (hinten links) unterstützt. Es hat den 16 Mädels der Jahrgänge 2005 bis 2007, die inzwischen also D-Juniorinnen sind, bestens gefallen. „Es kam zu der Frage, was sie tun könnten, um noch einmal die tollen Trainerinnen zu ‚gewinnen‘. Jünger machen, als E-Juniorinnen beim VGH Girls-Cup 2018 starten und gewinnen. – Zack ... ist doch ganz einfach“, lautete der Ratschlag von Anke Sauß, Betreuerin der jungen Kickerinnen.

### 3. Blutspendemeisterschaft: Die Februar-Termine für den Bezirk Braunschweig

Es geht wieder los: Vom **1. Februar bis 31. März** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 3. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im Februar für den Bezirk Braunschweig zusammengestellt.



Do., 01. Febr., Tostedt, Grundschule	15 - 20 Uhr
Do., 01. Febr., Armstorf, Jugendzentrum	16 - 20 Uhr
Do., 01. Febr., Wolfenbüttel, Lindenhalle	15 - 19 Uhr
Do., 01. Febr., Bad Harzburg, Berufsschule	15 - 19 Uhr
Do., 01. Febr., BS-Rüningen, Gemeindehaus St. Petri	15 - 19 Uhr
Do., 01. Febr., WOB-Mörse, Sportzentrum Mörse ehem. Mehrzweckhalle	15 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr., BS, Türkischislamische Gemeinde zu BS, Moschee Gemeinderäume	13 - 16 Uhr
Fr., 02. Febr., SZ, Moschee Salzgitter-Lebenstedt	13 - 16 Uhr
Fr., 02. Febr., Meine, Grundschule „Am Zellberg“	16 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr., Jerxheim, Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr., Barbis, Schützenhaus BluMo	15 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr., Brome, Perle an der Ohre	15 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr., Evessen, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr., Göttingen, Bonifatiuschule II	15 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr., BS-Hondelage, Schule	15 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr., SZ-Lebenstedt, DRK Blutspendezentr.	15 - 19 Uhr
Di., 06. Febr., Herrhausen, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Di., 06. Febr., Osterode, Kurt Schröder Halle ( BBS II)	14 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr., Schladen, Dorfgemeinschaftshaus	14 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr., Wolfenbüttel Fämmelse, Grundschule	16 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr., Osterode, Kurt Schröder Halle ( BBS II)	16 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr., BS, Schlosscarree	11 - 16 Uhr
Do., 08. Febr., BS, Schlosscarree	13 - 18 Uhr
Do., 08. Febr., Weddingen, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 19 Uhr
Fr., 09. Febr., Hankensbüttel, Gymnasium	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Salzhausen, Oberschule	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Clenze Grundschule, Astrid Lindgren Schule	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Echte, Grundschule	16 - 19 Uhr
Fr., 09. Febr., Stederdorf, Schule	15 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr., Ribbesbüttel, Sporthalle	16 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr., Jembke, Schule	15 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr., Herzberg, Oberschule	15 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr., Schwiegerhausen, Gaststätte Ohnesorge	15 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr., Hankensbüttel, Gymnasium	16 - 20 Uhr
Di., 13. Febr., Isenbüttel, Schulforum	15 - 19 Uhr
Di., 13. Febr., Knesebeck, Grundschule	15 - 19 Uhr
Di., 13. Febr., Helmstedt, DRK-Kreisverband	15 - 19 Uhr
Di., 13. Febr., Vienenburg, Oberschule Vienenburg	15 - 19 Uhr
Di., 13. Febr., Woltorf, Grundschule Woltorf	16 - 19 Uhr
Di., 13. Febr., Vechelde, Bürgerzentrum	14 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr., Süplingen, Pfarrheim St. Bonifatius	16 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr., Bühren, Kath. Pfarrheim Johannes d. T.	16 - 20 Uhr
Mi., 14. Febr., Lehre, Ev. Gemeindezentrum	14 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr., BS-Watenbüttel, Ev. Gemeindehaus	16 - 20 Uhr

Mi., 14. Febr., Schöppenstedt, Kinder- und Jugendzentrum	15 - 19 Uhr
Do., 15. Febr., Velpke, DRK und Jugendzentrum	15 - 19 Uhr
Do., 15. Febr., Kissenbrück, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Fr., 16. Febr., Adelebsen, Schule	16 - 19 Uhr
Fr., 16. Febr., Edemissen, Grundschule Edemissen	14 - 19 Uhr
Fr., 16. Febr., Groß Ilsede, Grund- und Hauptschule	15 - 19 Uhr
Fr., 16. Febr., WOB, Walter Flex Weg, Henry Dunant Haus	12 - 17 Uhr
Mo., 19. Febr., Lagesbüttel, Sporthalle	15 - 19 Uhr
Mo., 19. Febr., Rosenthal, Schule	16 - 19 Uhr
Mo., 19. Febr., Peine, Forum Peine	16 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr., Wolfenbüttel Salzdahlum, Schule	15 - 19 Uhr
Di., 20. Febr., Zasenbeck, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Di., 20. Febr., BS-Lehndorf, Grundschule	16 - 20 Uhr
Di., 20. Febr., Bad Lauterberg, Haus des Gastes	15 - 19 Uhr
Di., 20. Febr., Othfresen, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 19 Uhr
Di., 20. Febr., Einbeck, Rheinischer Hof	15 - 19 Uhr
Mi., 21. Febr., Einbeck, Rheinischer Hof	15 - 19 Uhr
Mi., 21. Febr., Hohenhameln, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Vordorf, Grundschule	16 - 19 Uhr
Mi., 21. Febr., Borum, Feuerwehrhaus / BluMo	16 - 19 Uhr
Do., 22. Febr., Salzgitter, Realschule SZ-Bad	15 - 19 Uhr
Do., 22. Febr., Dungenbeck, Schule	16 - 19 Uhr
Do., 22. Febr., Goslar, Amsdorffhaus	15 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr., Lutter A. Bbg., Schule	16 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr., Badenhausen, Oberschule	16 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr., Weddel, Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr., Ochsendorf, Feuerwehrgerätehaus	17 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr., Stüde, Bürgerhaus	16 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr., Groß Lafferde, Schule	16 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr., Hornburg, Schule	16 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr., Seesen, Grundschule Jahnstraße	15 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr., BS-Broitzem, Dorfgemeinschaftshaus	14 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr., Borum, DRK-Begegnungsstätte	16 - 19 Uhr
Di., 27. Febr., Adenbüttel, Feuerwehrhaus	16 - 20 Uhr
Di., 27. Febr., Grassel, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Di., 27. Febr., Hardeggen, Grundschule	15 - 19 Uhr
Di., 27. Febr., Nesselröden, Alte Schule	16 - 19 Uhr
Di., 27. Febr., Landwehrhagen, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Di., 27. Febr., Wipshausen, Schule	16 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr., Schöningen, Schule	15 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr., Westerbeck, Mehrzweckhalle	16 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr., Lengede, Schule	15 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr., Bad Sachsa, Oberschule	15 - 19 Uhr





Verdiente Ehrenamtler wurden im NFV-Kreis Göttingen-Osterode ausgezeichnet. Das Foto zeigt (v.l.) Schatzmeister Günter Lehne, Thomas Baake, Harry Klameth, Thomas Streibel, Lara Schirmer, Michael Nolte, Michaela Schiele, Michael Rudolph, Dominic Ude, Kevin Bergmann, Martina Münster, Kreisehrenschaftsbeauftragter Thomas Hellmich, Kreisgeschäftsführer Gerhard Lüer, Kreisvorsitzender Hans-Dieter Dethlefs. Es fehlten Frank Streichert und Daniel Görlitz.

Foto: Jutta Lehne

## „Allzweckwaffe“ Harry Klameth

### DFB-Ehrenamtspreisvergabe 2017 im NFV-Kreis Göttingen-Osterode

Der NFV-Kreis Göttingen-Osterode hat auf Antrag einiger Fußballvereine ehrenamtlich tätige Sportkameradinnen und -kameraden im Rahmen des DFB-Ehrenamtspreises 2017 im Seeburger Wellenreiter geehrt. Kreisehrenschaftsbeauftragter Thomas Hellmich bedauerte, dass wie in den vergangenen Jahren nur wenige Vereine Anträge gestellt hatten.

Die Ehrungen und Auszeichnungen wurden schließlich von Thomas Hellmich gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs, Kreisgeschäftsführer/Schriftführer Gerhard Lüer und Schatzmeister Günter Lehne vorgenommen.

Für den DFB-Ehrenamtspreisträger 2017 des NFV-Kreises Göttingen-Osterode war **Harry Klameth** (TSV Ebergötzen) vom Kreisvorstand vorgeschlagen worden. Seinem Verein gehört Klameth seit 1982 an. Seitdem ist er Trainer in verschiedenen Jugendfußballmannschaften und seit Jahrzehnten aktiver Verantwortlicher bei der Jugendspielgemeinschaft Radolfshausen. Seit 1989 leitet er die Abteilung Jugendfußball und seit 2011 ist er Verantwortlicher für den Herrenfußball. Harry Klameth ist seit 1990 Sportwart und damit Mitglied im engeren Vorstand des TSV Ebergötzen. Nach Aussage der Vereinsführung ist er eine Allzweckwaffe, über seinen Einsatz für den Sport hinaus hilft er, wo Hilfe benötigt

wird: Bei den Vereinsfesten ebenso wie bei der Dorfkirmes steht Klameth jeweils in der ersten Reihe, wenn es gilt mit anzupacken. Er setzt sich seit 20 Jahren mit großem Einsatz für die Partnerschaft der Gemeinde Ebergötzen mit der ungarischen Gemeinde Aba ein.

Der FC Merkur Hattorf hatte **Lara Schirmer** als Kandidatin für den „Fußballhelden 2017“ vorgeschlagen. Neben der Betreuung der E-Juniorinnen ist Lara Schirmer immer zur Stelle, wenn anderweitig Hilfe im Verein gesucht wird. Dies gilt für den Verkauf beim Osterfeuer, fürs Brötchen schmieren beim Hallenturnier oder das Organisieren von Turnieren. Weiterhin ist sie selbst als Torfrau in der Landesliga bei der FSG Eisdorf/ Hattorf aktiv und sowohl fußballerisch als auch menschlich eine große Stütze der Frauenmannschaft.

Für ihre ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen wurden ferner mit der DFB-Uhr und einer DFB-Urkunde ausgezeichnet:

**Thomas Baake** gehört seit den frühesten Kindertagen dem TSV Jahn Hemeln an. 1977 zählte er zu den Initiatoren zur Gründung der Fußballsparte im Verein. Bei der Gründungsversammlung im gleichen Jahr war er das jüngste Gründungsmitglied.

**Kevin Bergmann** vom TSC Dorste betreut seit zwei Jahren die F-Junioren der Jugendspielgemeinschaft Sösetal, die aus den Vereinen SV

Förste und TSC Dorste hervorgeht. Hierbei engagiert er sich im besonderen Maße für seine Mannschaft und steht den Kindern auch jederzeit außerhalb von Trainings- und Spielzeiten als Ansprechpartner zur Verfügung.

**Daniel Görlitz** vom FC Westharz ist ehrenamtlich als Kinder- und Jugendtrainer tätig. Diese Aufgabe übt er seit 17 Jahren mit Leib und Seele aus. Zurzeit trainiert er die A-Junioren.

**Martina Münster** ist Mitglied bei der SG Lenglern. Gemeinsam mit ihrem Ehemann betreut sie den Sportplatzservice. Wenn er beruflich verhindert ist, wird dies mit dem Sohn Nico erledigt. Familie Münster sorgt für eine super Bewirtung der Gäste und eigenen Fans. Man kann also sagen, dass der Sportplatzservice ein kleines Familienunternehmen ist.

**Michael Nolte** ist im SV Germania Breitenberg seit 2002 im Vorstand tätig. Er hat sich seit Jahren intensiv für die die Onlineverpflichtungen seitens des Vereins eingesetzt. Michael Nolte ist ehrenamtliches Vorstandsmitglied und regelt alles von Spielberichten, Spielverlegungen sowie sämtliche Anforderungen, die der Verein verpflichtend in das SIS eingeben muss.

**Michael Rudolph** engagiert sich seit Jahren in den unterschiedlichsten Bereichen der Sparte Fußball des TSV Jahn Hemeln. Seitdem er nach einem schweren Sportunfall mit mehrfachem Schien- und

Wadenbeinbruch Ende der Neunziger Jahre nicht mehr selbst aktiv Fußball spielen konnte, brachte er sich als Funktionsträger in die Sparte Fußball ein.

**Michaela Schiele** von der SG Lenglern ist die Mitgründerin der so genannten Kaffeetanten im Jahr 2011 und als einzige bis heute übergeblieben. Sie verkauft bei jedem Heimspiel der 1. Mannschaft Kaffee und selbstgebackene Waffeln.

**Frank Streichert** von der SV Viktoria Gerblingerode war im Jahre 2015 zweiter Vorsitzender und übernahm nach einer Pause wieder die Aufgaben des Fußballobmanns. Er nahm im Wesentlichen die Aufgaben des Fußball-Jugendwartes wahr. Besonders die Überführung der Jugendmannschaften der JSG Pferdeberg in den JFV Eichsfeld war äußerst arbeitsintensiv.

**Thomas Streibel** war Abteilungsleiter und Trainer der 2. Mannschaft von der SG Lenglern. 2014 gehörte er zu den Mitbegründern der neuen Spielgemeinschaft SG Harste/Lenglern, wobei er die erste Mannschaft trainiert und betreute. Thomas Streibel hat die Alten Herren Ü 40 der SG 2015 wieder zum Leben erweckt; sie wurde gleich Hallenkreismeister.

**Dominic Ude** von der SVG Göttingen 07 ist Trainer der F-Junioren. Mit Begeisterung ist er seit 2013 Schiedsrichter. In den vergangenen beiden Jahren zählte er im Kreis Göttingen-Osterode zu den Schiedsrichtern mit den meisten Spielen in einer Saison, es waren jeweils über 100 Einsätze.

Hans-Dieter Dethlefs

# VGH Fairness-Cup: Fortuna Lebenstedt überzeugt

Sportlich top – und noch dazu fair: Der Klub aus Salzgitter geht mit gutem Beispiel voran

Das war verdient: Der Landesliga-Aufsteiger SV Fortuna Lebenstedt hat als beste Nordharz-Mannschaft im VGH Fairness-Cup der abgelaufenen Saison 2016/17 (Gesamtplatz 17 von 1.000 niedersächsischen Mannschaften) jetzt die offizielle Ehrung durch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Joachim Wojtke erfahren.

Mit 29 gelben und nur einer gelb-roten Karte hat die Mannschaft die starke Platzierung erreicht. „Ihr habt als Meister der Bezirksliga 3 diese starke Platzierung hinbekommen. Davor kann man nur den Hut ziehen. Bei diesem Leistungsgedanken die Fairness immer in den Vordergrund zu stellen, hat Respekt verdient“, sagte Wojtke bei der Übergabe des VGH Fairness-Cups an den Vorsitzenden der Fortuna, Simon Wahl. Weiterhin übergab er im Namen der VGH für jeden Spieler eine Fair-

Play-Medaille und eine Urkunde sowie für das Team fünf Bälle und einen Scheck in Höhe von 1.200 Euro für die Beschaffung von Sportmaterial.

Weil der Scheck zweckgebunden für die Jugendarbeit zu verwenden ist, profitieren die B-Junioren der Fortuna. Jugendleiter Timo Kleiner brachte zur Übergabe deshalb

gleich die B-Junioren Yannick Hower, Veli-Taha Aydin und Ferhat Peker mit. Das Team wird zum Rückrundenstart neu eingekleidet.

Günter Schacht



Offizielle Ehrung für den SV Fortuna Lebenstedt: Vom fairen Verhalten der Herrenmannschaft profitieren auch die B-Junioren des Vereins.

Foto: Schacht

## Zellmer dankt dem Ehrenamt

Der Bezirk Braunschweig blickt in toller Atmosphäre auf das Jahr zurück

Netter Ausklang des Sportjahres beim NFV-Bezirk Braunschweig: Auf Einladung

des Vorsitzenden des Spielausschusses, Jörg Zellmer, kamen alle Mitglieder des Vor-

standes sowie des Spiel- und Schiedsrichterausschusses mit ihren Ehefrauen und Partne-

rinnen im Restaurant „Cafe Goldberg“ in Bad Harzburg zusammen.



Der NFV-Bezirk Braunschweig traf sich zum Jahresabschluss in Bad Harzburg.

In seiner Rede dankte Zellmer allen Mitarbeitern in den Ausschüssen und des Vorstandes für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Anschließend gab der Bezirksvorsitzende Egon Treppe einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr und berichtete über Neuigkeiten aus der Präsidiumssitzung. In ihren Worten gingen beide Redner insbesondere auf die (Ehe)partner ein, ohne deren Unterstützung, Verständnis und Geduld das Ehrenamt nur sehr schwer auszuüben wäre.

Beim gemeinsamen Mittagessen in feierlicher Runde fanden im Anschluss zahlreiche interessante Gespräche rund um den Fußball statt.

Hans-Heinrich Brandes





Volle Halle: Die Hallenmeisterschaft in Peine war erneut gut besucht.

## SV Lengede bleibt Seriensieger

Landesligist gewinnt zum achten Mal in Folge die Hallenkreismeisterschaft

Bei der Hallenmeisterschaft des NFV-Kreises Peine hat sich der SV Lengede zum achten Mal in Folge den Titel des Kreissiegers gesichert. Im Endspiel besiegte der Landesligist den SV Bosporus in einer packenden Partie mit 1:0. Der Abonnementmeister konnte

sich über 2.000 Euro freuen, das unterlegene Team erhielt immerhin 1.000 Euro. Insgesamt wurden Preise im Wert von 5.000 Euro ausgezahlt. Dritter wurde Teutonia Groß Lafferde.

Ausgezeichnet wurden auch der TSV Hohenhameln

als fairste Mannschaft, der beste Torwart Felix Stark (Teutonia Groß Lafferde), der erfolgreichste Torschütze Emre Sarac (SV Bosporus) und auch der Schütze des schnellsten Tores Daniel Jacob (SV Lengede) nach zwölf Sekunden. Da kein Kopfballtor erzielt wur-

de, bekam René Rieger (Rot-Weiß Schwicheldt) als bester Spieler der Endrunde einen Flachbildfernseher.

Organisator PSG Peine war wie immer mit vielen Helfern im Einsatz und sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Peter Baumeister

## Schiedsrichter-Ehrungen im Kreis Northeim-Einbeck

Hamka, Pankrath und Eulenstein werden ausgezeichnet

Im Rahmen eines Lehra-bends der Kreisschiedsrichter-vereinigung Northeim/Einbeck in Nörten hat Kreisobmann Werner Dingenthal die Ehrungen zur DFB-Aktion „Danke Schiri“ vorgenommen. Gewürdigt wurden Persönlichkeiten aus dem Schiedsrichterwesen des NFV-Kreises, die anhand von Auswahlkriterien wie Engagement in der Gruppe, Helfertätigkeit für junge Schiedsrichter, Unterstützung bei der Schiedsrichterwerbung, Mitarbeit bei Lehrgängen, Sozialverhalten sowie Anzahl der geleiteten Spiele und Jahre der Schiedsrichterzugehörigkeit ermittelt wurden. Als Schiedsrichterin gewann Ca-

roline Hamka (SV Höckelheim), in der Ü 50-Wertung siegte Walter Pankrath (SV

Sievershausen) und in der U 50-Kategorie setzte sich Christian Eulenstein (FC Aue-

tal) durch. Erster Gratulant war Kreisvorsitzender Bernd Anders.



Ehrungen bei den Schiedsrichtern (von links): Bernd Anders, Walter Pankrath, Caroline Hamka, Christian Eulenstein und Werner Dingenthal.



Im Spiel waren sie Gegner, auf dem Foto stehen sie zusammen: Die Finalisten der Kreise Nordharz (in Blau) und Gifhorn (in Rot).

Foto: Wrede

# Sparkassen-Junioren-Cup: Nordharz holt erstmals den Bezirkstitel

## Im Finale gibt es einen Kanter Sieg gegen Gifhorn

Erstmals in der 17-jährigen Geschichte des Sparkassen-Junioren-Cups hat sich der NFV-Kreis Nordharz den offiziellen Bezirkstitel für E-Junioren-Kreisauswahlmannschaften gesichert. Vor rund 250 Zuschauern setzten sich die Kicker aus der südlich von Braunschweig gelegenen Re-

gion im Endspiel mit 6:0 gegen das Team des Gastgebers aus Gifhorn durch. Den dritten Platz erspielte sich das Team aus Northeim/Einbeck, das mit 4:3 gegen Göttingen/Osterode im kleinen Finale gewann.

Auswahlkoordinator Arne Wrede war am Ende

hochzufrieden mit dem Turnierverlauf und freute sich über ein sportlich starkes Turnier mit insgesamt 98 Toren. Wichtig war ihm jedoch auch, dass die Organisation erneut reibungslos funktionierte. „Vielen Dank an die vielen Helfer vor, während und nach dem Turnier. Die

Unterstützung war super.“ Auch den beiden Jugendschiedsrichtern dankte er. Wrede: „Die eingesetzten Schiedsrichter haben stark gepfeifen und trotz hohem Spieltempo und viel Stimmung in der Halle immer klare Entscheidungen getroffen.“ Arne Wrede



Die Vereine TuS Ehra-Lessien und FC Brome aus dem NFV-Kreis Gifhorn dürfen sich im Rahmen der DFB-Kampagne „2:0 für ein Willkommen“ über Schecks in Höhe von jeweils 500 Euro für vorbildliche Integrationsarbeit freuen. Foto: Bärensprung



# Erst Kreissieger, jetzt „Club 100“-Mitglied

**Mathias Fuchs, Jugendleiter des HSC Leu 06, erfährt eine ganz besondere Ehrung für sein ehrenamtliches Engagement**

Die Bedeutung der Aktion „Fußballheld“ kennen sie beim HSC Leu 06 jetzt ganz genau. Im Rahmen einer Vereinsfeier wurde Ivan Petruhin (19), vielfach engagierter Ehrenamtlicher des Vereins, durch den Niedersächsischen Fußballverband (NFV) und Deutschen Fußball-Bund (DFB) ausgezeichnet. Zugleich erhielt Mathias Fuchs (55), Jugendleiter des Vereins, eine Auszeichnung als „Kreissieger des DFB-Ehrenamtspreises 2017“. Damit aber noch nicht genug.

So hinterließ das ehrenamtliche Engagement von Fuchs auch bleibenden Eindruck. Er wurde als einer von bundesweit nur 100 herausragenden Ehrenamtlichen ausgewählt, die aus allen Kreissiegern ermittelt und vom DFB in der Folge für ein Jahr in den



**Mathias Fuchs (Zweiter von rechts) wurde vom Deutschen Fußball-Bund als „Club 100“-Mitglied ausgezeichnet.** Foto: Petruhin

„Club 100“ aufgenommen werden.

Die „Club 100“-Mitgliedschaft umfasst unter anderem die Einladung mit einer Begleitperson zur zentralen Ehrungsveranstaltung am Rande

eines Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft. Zudem erfuhr Fuchs noch eine ganz besondere Wertschätzung: Eine offizielle Auszeichnung bei einer Feier des HSC Leu kurz vor Weihnachten

durch den Vorsitzenden des NFV-Kreises Braunschweig, Thomas Klöppelt, und den Kreisehrenamtsbeauftragten sowie Mitglied der NFV-Ehrenamtskommission, Oliver Fiedler.

Fuchs ist beim HSC Leu 06 Braunschweig aktuell Trainer der A-Jugend, Co-Trainer der 2. Herren sowie „Aushilfsspieler“ bei den Altsenioren. Er führte sein Team von der G- bis zur A-Jugend (Aufstiege in C-, B- und A-Jugend, mehrfache Pokalsiege). Er motivierte mehrere Mitglieder seines Teams zur Ausbildung als Schiedsrichter und als Lizenztrainer. Zudem ist er mehrjähriger Organisator des jährlichen BBG-Kita- und Grundschul-Cups und unterstützt die Respekt-Initiative des HSC Leu.

*Dr. Helmut Blöcker*

# Helmstedter Schiedsrichter erreichen Zwischenrunde

**Beim 36. Jungschiedsrichterturnier in Lingen zeigen sich die Unparteiischen von ihrer besten Seite**

Ordentlicher Auftritt der Jungschiedsrichter des NFV-Kreises Helmstedt: Beim 36. Jungschiedsrichterturnier in Lingen schaffte es die Mannschaft in die Zwischenrunde und damit eine Top-Zwölf-Platzierung.

In der Vorrunde gab es Siege gegen den Kreis Wesermarsch (4:1), den Kreis Gifhorn (2:1) sowie den Kreis Holzminden (1:0). Im letzten Gruppenspiel setzte es dann eine Niederlage gegen den Kreis Emsland (1:3). Die Bilanz brachte am Ende den zweiten Platz in der Gruppe – und damit die Qualifikation für die Zwischenrunde am zweiten Tag in der Finalhalle in Meppen. Dort unterlagen die Helmstedter dann allerdings den Kreisen Osterholz und Oldenburg-Stadt.

Kreisschiedsrichterobmann Florian Cacalowski war trotz des Ausscheidens trotzdem sehr zufrieden mit sei-

nen Schützlingen. „Ich bin sehr stolz darauf, dass unsere Jungschiedsrichter den Kreis Helmstedt so würdig vertreten haben.“ Gleichzei-

tig bedankte er sich beim Kreissportbund Helmstedt und dem NFV-Kreis Helmstedt für die finanzielle Unterstützung. „Solche Ver-

anstaltungen fördern auch unter den Schiedsrichtern den Teamgeist und waren für alle ein gelungenes und schönes Erlebnis“, so Cacalowski.



**Die Mannschaft des Kreises Helmstedt (obere Reihe von links): Joel Hannemann, Nils Ostendorp, John Hallmann, Ismail Eke und Sebastian Bruns; (untere Reihe von links): Lorenz Knauder, Jan-Luca Kuntze, Leon Buchholz, Silas Koßmann und Frederic Wulf.**

# „Danke Schiri“: Ehrungen für Gloger, Ernst und Diedrichs

Der Kreis Nordharz zeichnet drei Schiedsrichter für ihre guten Leistungen aus

„Es hat so etwas wie eine Kampfabstimmung auf der Sitzung des Schiedsrichterausschusses des NFV-Kreises Nordharz gegeben, um die drei zu ehrenden Schiedsrichter zu ermitteln – aus diesem Grund könnt Ihr besonders stolz darauf sein.“ Mit diesen Worten leitete der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, Joachim Ren, die Ehrung der Sieger der DFB-Aktion „Danke Schiri“ auf Kreisebene ein.

In Anwesenheit des Kreisvorsitzenden Wolfgang Fisch und Mitgliedern des Schiedsrichterausschusses fand die Ehrung im Sportheim des FC Flachstockheim statt.

Als Sieger in der Kategorie Ü 50 wurde Helmut Gloger für sein besonderes Engagement ausgezeichnet. In der Kategorie U 50 erhielt Maximilian Ernst eine Auszeichnung, während Anna-Lena Diedrichs bei den Schiedsrichterinnen gewann. Alle drei erhielten eine Verdiensturkunde sowie ein kleines Präsent.



**Ehre, wem Ehre gebührt (von links): Thomas Krauel (Schiedsrichterausschuss NFV-Kreis Nordharz), Anna-Lena Diedrichs (Siegerin Schiedsrichterinnen), Christian Biel (Schiedsrichterlehrwart), Maximilian Ernst (Sieger U 50), Wolfgang Fisch (Vorsitzender NFV-Kreis Nordharz), Helmut Gloger (Sieger Ü 50) und Joachim Ren (Spielausschussvorsitzender NFV-Kreis Nordharz).**

In seiner Dankesrede ging der Kreisvorsitzende Fisch unter anderem auf die nicht immer einfache Tätig-

keit der Schiedsrichter ein und bedankte sich für deren herausragenden Einsatz. Mit einem gemeinsamen Abend-

essen in feierlichem Rahmen endete die „Danke-Veranstaltung“.

*Hans-Heinrich Brandes*

## Nordharz: Ehrenmitglied Stübig verstorben

Verdienter Funktionär des Kreises und TSV Lesse wird 71 Jahre alt

Der NFV-Kreis Nordharz und die Mitglieder des TSV Lesse trauern um Klaus Stübig. Im Alter von 71 Jahren ist das Ehrenmitglied des Kreisvorstandes verstorben. Stübig hat sich stets mit Liebe und Hingabe dem Jugendfußball in seinem Verein und im NFV-Altkreis Salzgitter gewidmet.

Als Jugendtrainer trainierte Stübig ab 1979 den Lesser Fußballnachwuchs, ehe er ab 1985 und bis 1990 die Jugendabteilung leitete. Die Funktionärlaufbahn auf Kreisebene schlug der ehemalige Angestellte der Fels Werke erst als Beisitzer im Kreisjugendsport-



**Klaus Stübig.**

gericht ab Juli 1987 ein. Ab 1989 war er dann Vorsit-

zender des Kreisjugendsportgerichts, wo er bis 1997 im Amt war. Die Zusammenlegung der Herren- und Jugendsportgerichte zu einem Gericht fädelt der umsichtige Funktionär ebenfalls 1997 ein.

Als Vorsitzender führte der ehemalige Abwehrspieler des TSV Lesse dann bis 2012 als Oberster Sportrichter das Sportgericht in Salzgitter. Mit der Zusammenlegung der Kreise Goslar, Wolfenbüttel und Salzgitter im Juni 2012 beendete Stübig seine aktive Laufbahn als Sportrichter. Bei größeren Veranstaltungen des Kreises Nordharz packte er

bis zu seinem Ableben aber noch stets als Erster mit an. Sein Verein und die Verbände würdigten sein Ehrenamt mit zahlreichen Auszeichnungen, unter anderem mit der Goldenen Vereinsnadel des TSV Lesse (2000), der Ehrennadel des NFV-Kreises Salzgitter in Silber (1998) und Gold (2006), der Ehrennadel des NFV-Bezirks Braunschweig in Silber (2001), des Landessportbundes Niedersachsen in Silber (2008), der Goldenen Verdienstnadel des NFV-Kreises Salzgitter (2012) sowie der Ehrenmitgliedschaft des NFV-Kreises Nordharz (2012).



### 3. Blutspendemeisterschaft: Die Februar-Termine für den Bezirk Hannover

Es geht wieder los: Vom **1. Februar bis 31. März** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 3. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im Februar für den Bezirk Hannover zusammengestellt.

Do., 01. Febr.,	Woltershausen, Gasthaus „Brauner Hirsch“	16 - 19 Uhr
Do., 01. Febr.,	Steinhude, ev. Gemeindehaus	16 - 20 Uhr
Do., 01. Febr.,	H-Südstadt, Henriettenstiftung	15 - 19 Uhr
Do., 01. Febr.,	Gümmel, Bürgerhaus	16 - 19 Uhr
Do., 01. Febr.,	Kirchohsen, Kleine Turnhalle	15 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Barnstorf, DRK-Haus Hülsmeier Park Haus 6	14 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Neustadt, Kindergarten	17 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Martfeld, Gemeindehaus	16 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Lauenstein, Mehrzweckhalle Lauenstein	15 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Egestorf Schule, Ernst Reuter Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Amelgatzen, Grundschule	16 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Leeseringen, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
So., 04. Febr.,	Drebber, Gaststätte Friemann	10 - 14 Uhr
So., 04. Febr.,	Krankenhausen, Grundschule	11 - 14 Uhr
Mo., 05. Febr.,	Frielingen, DRK-KiTa „Farbenfroh“	16 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr.,	Bokeloh, Grundschule Bokeloh	16 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr.,	Eilvese, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mo., 05. Febr.,	H-Vahrenwald, Gemeindeg. der Lukaskirche	16 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr.,	Hachmühlen, Ehemalige Schule	16 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr.,	HM-Hastenbeck, Schützenhaus/BluMo	16 - 19 Uhr
Di., 06. Febr.,	Hassel, Dorfgemeinschaftshaus	17 - 20 Uhr
Di., 06. Febr.,	Mellinghausen, Schule	16 - 20 Uhr
Di., 06. Febr.,	Laatzen-Mitte, Schule am Kiefernweg	15 - 19 Uhr
Di., 06. Febr.,	HI-Himmelsthür, Haupt- u. Realschule Geschwister Scholl	15 - 19 Uhr
Di., 06. Febr.,	Machtsum, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Di., 06. Febr.,	H-Ricklingen, Freizeitheim Ricklingen	15 - 19 Uhr
Di., 06. Febr.,	Herrhausen, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Di., 06. Febr.,	Hamel, McDonald's / BluMo	14 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Haimar, Schützenhaus Am Sportplatz	16 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Bevern, Aula des Schulzentrums	15 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Mehle, Mehrzweckhalle	16 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Bennigsen, Peter-Härtling-Schule	15 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Betheln, Feuerwhegerätehaus/BluMo	16 - 19 Uhr
Do., 08. Febr.,	Bevern, Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 08. Febr.,	Asendorf, Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 08. Febr.,	Alfeld, Kath. Pfarrzentrum	12 - 19 Uhr
Do., 08. Febr.,	Nienburg, Marion-Dönhoff-Gymnasium	16 - 20 Uhr
Do., 08. Febr.,	Letter, Restaurant Hellas 1. OG	15 - 19 Uhr
Do., 08. Febr.,	Harenberg, Mehrzweckhalle	16 - 19 Uhr
Do., 08. Febr.,	Hannover, Stöckener Markt/BluMo	11 - 19 Uhr
Fr., 09. Febr.,	Barrien, Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 09. Febr.,	Hohenbostel, Grundschule	16 - 19 Uhr
Fr., 09. Febr.,	HM-Mitte, DRK-Zentrum	14 - 19 Uhr
Fr., 09. Febr.,	Barksen, Hohensteindiele	16 - 19 Uhr
Fr., 09. Febr.,	Sarstedt, Schiller Oberschule	16 - 19 Uhr
Fr., 09. Febr.,	Borsum, Grundschule	16 - 19 Uhr
Fr., 09. Febr.,	H-Wettbergen West, Treskow Grundschule/BluMo	16 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Kirchbrak, Grundschule	16 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Olenfeld, Grundschule Kolenfeld	16 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr.,	HM-Mitte, DRK-Zentrum	14 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Wennigsen, Grundschule	15 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Hannover, Cinemaxx am Raschplatz	13 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Ahlten, Grundschule	15 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Lauenau, Gewerbepark Lauenau/BluMo	15 - 19 Uhr
Di., 13. Febr.,	Heiligenrode, Grundschule	16 - 20 Uhr
Di., 13. Febr.,	Heinade, Gemeindezentrum	16 - 19 Uhr
Di., 13. Febr.,	HM-Groß Hilligsfeld, Dorfgemeinschaftshs.	16 - 19 Uhr
Di., 13. Febr.,	Horst, Grundschule	16 - 19 Uhr
Di., 13. Febr.,	Hannover, Cinemaxx am Raschplatz	13 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr.,	Burgdorf-Stadtmitte, DRK-Begegnungsstätte Herbstfreuden	15 - 19 Uhr



Mi., 14. Febr.,	Velber, Ev. Kirchenzentrum	16 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr.,	Bad Nenndorf, Vereinsheim	15 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr.,	Obernkirchen, Gemeindezentrum „Rote Schule“	15 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr.,	Adensen, Rolf-Gehrke-Halle	16 - 19 Uhr
Do., 15. Febr.,	H-Kronsberg, Stadtteilzentrum	15 - 19 Uhr
Do., 15. Febr.,	Holzminde-Mitte, Gemeindehaus der Neuap. Kirche	14 - 19 Uhr
Do., 15. Febr.,	Stolzenau, DRK-Altenzentrum	16 - 20 Uhr
Do., 15. Febr.,	Hildesheim, DRK-Kreisverband Geschäftsstelle Hildesheim	14 - 19 Uhr
Do., 15. Febr.,	Bückten, Kpt.-Koldewey-Grundschule	16 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Luthe, Dorfgemeinschaftshaus Luthe	15 - 19 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Eldagsen, Grundschule Hallermundt	17 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Holle, Grundschule	15 - 19 Uhr
Fr., 16. Febr.,	H-Vahrenwald, FORA Hotel Hannover	15 - 19 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Nienburg, McDonald's Restaurant/BluMo	15 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr.,	Altenmarhorst, Gasthaus Lehmkühl	16 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr.,	Hämelerwald, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr.,	Lindhorst, Magister-Nothold-Schule	16 - 19 Uhr
Mo., 19. Febr.,	Hemeringen, Grundschule	15 - 19 Uhr
Mo., 19. Febr.,	Steyerberg, Grund- und Hauptschule	16 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr.,	H-Linden-Mitte, Lindener Markt/BluMo	15 - 19 Uhr
Di., 20. Febr.,	Langenhagen, Hermann Löns Schule	16 - 19 Uhr
Di., 20. Febr.,	Ahrbergen, Pfarrheim	15 - 19 Uhr
Di., 20. Febr.,	Landesbergen, Grund- und Hauptschule	16 - 20 Uhr
Di., 20. Febr.,	HM-Haverbeck, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 19 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Garbsen, Schulzentrum I neue Mensa	16 - 19 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Barenburg, Landgasthaus Maschmann	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Sachsenhagen, DRK-Begegnungsstätte	15 - 19 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Uchte, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Benthe, Gemeindehaus	16 - 19 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Lehrte, Rotkreuz-Zentrum	15 - 19 Uhr
Do., 22. Febr.,	Brunkensen, Gasthaus „Räuber Lippold“	16 - 19 Uhr
Do., 22. Febr.,	Grünenplan, Gasthaus Bauer	15 - 19 Uhr
Do., 22. Febr.,	H-Ahlem, Grundschule	15 - 19 Uhr
Do., 22. Febr.,	Engelbostel, DGH-Verwaltungsstelle	15 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr.,	St. Hülfeheede, Ev. Gemeindehaus	15 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Brelingen, Grundschule	16 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Sehnde, Gemeindeg. Ev. Kirchengemeinde	16 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Nienstädt, Schule	16 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Fischbeck, Grundschule	15 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Rolfshagen, Familienzentrum Rolfshagen	16 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Sulingen, DRK-Haus	15 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Rössing, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Lavelsloh, Grundschule Diepenau/Lavelsloh	16 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Loccum, Oberschule Loccum	16 - 19 Uhr
Di., 27. Febr.,	Garbsen-Alt Garbsen, Osterbergschule	16 - 19 Uhr
Di., 27. Febr.,	Apelern, Grundschule	15 - 19 Uhr
Di., 27. Febr.,	Sulingen, DRK-Haus	15 - 20 Uhr
Di., 27. Febr.,	Hagenburg, Ev. Gemeindehaus	15 - 19 Uhr
Di., 27. Febr.,	Heßlingen, Grundschule Sonnentall	16 - 19 Uhr
Di., 27. Febr.,	Adenstedt, Schule	16 - 19 Uhr
Di., 27. Febr.,	H-Linden, Freizeitheim Linden	15 - 19 Uhr
Di., 27. Febr.,	Bodenburg, Grundschule	16 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Neustadt, Deutsches Rotes Kreuz	17 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Diepholz, DRK-Haus	14 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Bokeloh, Pfarrheim	16 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Groß Düngen, Kath. Pfarrheim	15 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Sibbesse, Friedrich-Busse-Schule	15 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr.,	H-Misburg, Bürgerhaus	14 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Elzebbennemühlen, Schule	15 - 19 Uhr



Kreissieger und Club 100-Mitglied Wolfgang Laas (Mitte) freut sich über die Glückwünsche von Laudator Heinz Jäkel (von links), dem Ehrenamtsbeauftragten Eberhard Wacker, dem Kreisvorsitzenden Fritz Redeker und DFB-Vize Eugen Gehlenborg Fotos: Wehrbein

# Wolfgang Laas ist Mitglied im Club 100

## Ehrenamtspreisverleihung im NFV-Kreis Hannover-Land ist ein „historisches Ereignis“

Ein „historisches Ereignis“ hat Eugen Gehlenborg die diesjährige Ehrenamtspreisverleihung im NFV-Kreis Hannover-Land genannt. Die Erklärung lieferte der Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes sofort mit. Es sei schließlich die letzte „Solo-Ehrung“ von Hannover-Land – 2019 steht erstmalig der Ehrungsreigen des vereinten Fußballkreises Region Hannover an. „Außerdem ist es immer historisch, wenn Persönlichkeiten aus der großen Fußballfamilie für ihre Verdienste geehrt werden.“ Ein Verein brauche auch das „kleinste Rädchen“, betonte Gehlenborg. Er zitierte in seiner Festrede Nelson Mandela, der einst sagte „Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern“ und erklärte, nicht der Sport per se habe diese Macht, „sondern die Macher in den Vereinen, die Kümmerer“, all jene, die den Sport quasi erst zum Laufen brächten.

Anlässlich einer Feierstunde des Kreises Hannover-Land im Hotel Perl in Otternhagen sind 14 Vereinsmitglieder von Klubs aus der Region für ihr

vorbildliches Engagement mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet worden. Das Wirken jedes Einzelnen wurde von einem Laudator gewürdigt, dazu gab es jeweils eine DFB-Uhr, eine Urkunde, eine Flasche Fritz-Walter-Sekt und



„Ein Verein braucht auch das kleinste Rädchen“: DFB-Vize Eugen Gehlenborg würdigt in seiner Gastrede die Leistung der Ehrenamtlichen.

einen Fußball. Preisträger sind:

Mirko Duscha (TSV Dollbergen), Klaus Reuter (SV Sorigensen), Wilhelm Häfner (FC Bennigsen), René Zimmermann (Mellendorfer TV), Hanna-Lia Hanebuth (SV Fuhrberg), Holger Seligmann (SV Scharrel), Corinna Tronnier (TSV Mühlenfeld), Reinhold Vogt (TSV Borussia Otternhagen), Bernhard Weykopf (TSG Ahlten), Thomas Ruppel (SG Everloh-Ditterke), Burghard Helmedag (SV Esperke), Jürgen Pigors (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide), Susanne van Roy (SF Aligse) – und Wolfgang Laas.

Mit der Wahl zum Kreissieger erfuhr Wolfgang Laas vom MTV Engelbostel-Schulenburg eine besondere Anerkennung seiner Leistungen. In den nunmehr 35 Jahren seines Engagements hatte Laas viele Ämter inne: Nachwuchsscoach, Spielertrainer bei den Männern, aktiver Referee und Schiedsrichterobmann, stellvertretender Abteilungsleiter, Jugendleiter, die Liste ließe sich fortsetzen – kein Wunder, dass er beim MTV „Mister

Fußball“ genannt wird. Aktuell widmet sich der 68-Jährige wieder ganz seiner Trainer-tätigkeit im Jugendfußball, er leitet darüber hinaus die Fußball-AGs mit der Grundschule Engelbostel sowie den Kindergärten und bietet Ferienpass-Aktionen an. Eberhard Wacker, Ehrenamtsbeauftragter des Kreises, überraschte Laas mit einer weiteren Auszeichnung: der Aufnahme in den „Club 100“ des DFB. Laas zählt somit zu den 100 herausragenden Ehrenamtlichen, die aus allen bundesweiten Kreissiegern ausgewählt wurden.

Der Älteste unter den Preisträgern ist zugleich ein echtes Phänomen, seine Spielerinnen bezeichnen den 82-jährigen Bernhard Weykopf als „beispielloses Unikat“. Er ist Betreuer der 1. Frauenmannschaft der TSG Ahlten, als Zeug- und Wäschewart macht Weykopf einen wahrhaft glänzenden „Job“. Trikots, Hosen und Stutzen liegen Woche für Woche in der Kabine parat, obendrauf stets eine süße Motivation in Form von Schokolade. Bälle, Ge-



tränke, Mannschaftskasse – der Senior hat rund um sein Frauenteam alles im Griff. Weykopfs Rundumbetreuung sozusagen, mit Herz und Leidenschaft.

Drei Frauen zählen zu den Geehrten: Die Pressearbeit des TSV Mühlenfeld liegt seit knapp 15 Jahren in den Händen von Corinna Tronnier, fast ebenso lange hat sie das Amt der Schriftführerin inne. Der SV Fuhrberg hat in Hanna-Lia Hanebuth eine tatkräftige Mitstreiterin in

seinen Reihen, die sich über ihre Aufgaben als Abteilungsleiterin und Jugendwartin hinaus intensiv an der organisatorischen Weiterentwicklung des Vereins beteiligt. Susanne van Roy übernimmt bei SF Aligse seit 2017 als Spartenleiterin Fußball Verantwortung, davor war sie zehn Jahre Jugendleiterin der Sportfreunde – und hat in dieser Zeit für den Nachwuchs viel bewegt.

„So unterschiedlich unsere Preisträger auch sein mö-

gen, ihnen allen ist gemein, dass sie für ihre Vereine unersetzlich sind“, sagte Wacker – sei es als Jugendtrainer, Betreuer, Pressewart oder Spartenleiter. „Häufig zeichnen sich die rührigen Helfer durch einen hohen Grad an Bescheidenheit aus“, erklärte Wacker. „Dabei haben sie es absolut verdient, auch einmal im Rampenlicht zu stehen.“ Die Ehrenamtsmeldungen der Klubs gingen allerdings zunächst äußerst spärlich ein. „Beim eigentlichen Melde-

schluss hatten wir lediglich acht Kandidaten, erst nach einem Zeitungsbericht im Lokalsport von HAZ und NP mit dem Tenor ‚Preisträger gesucht‘ sind viele Vereinsverantwortliche hellhörig geworden und haben Vorschläge eingereicht“, sagte Wacker. So kam bei dieser historischen Preisverleihung – im Jahr des 20-jährigen Bestehens der „Aktion Ehrenamt“ – letztlich doch eine große, festlich Runde zusammen.

Nicola Wehrbein ■

# Ludwig Hahne ist seit 60 Jahren Mitglied

## Die Schiedsrichtervereinigung Hildesheim ehrt ihre treuen Senioren

Walter Klußmann, Vorsitzender der Hildesheimer Schiedsrichtervereinigung, hat zum traditionsreichen Schiedsrichter-Seniorennachmittag, der vom heutigen Ehrenvorsitzenden Horst Becher vor 30 Jahren ins Leben gerufen wurde, 42 Teilnehmer begrüßen können. Bei Kaffee und Kuchen vergnügten sich die Senioren in der „Abseitsfalle“, dem Klubheim des PSV Grün-Weiß Hildesheim.

Auch Detlef Winter richtete als Vorsitzender des Hildesheimer Fußballkreises Grußworte an die Versammlung. Er unterstrich, dass die Vereine und Fußballkreise als

Basis für eine funktionierende Sportgemeinschaft gelten und dass hier die meiste Arbeit geleistet werde. Sorgen bereitet Winter die mangelhafte Akzeptanz des Ehrenamtes. Immer weniger Menschen seien dazu bereit, entsprechende Aufgaben zu übernehmen, wofür auch die Zahlen der rückläufigen Schiedsrichter sprächen.

Während der Versammlung wurde auch die neue Mitgliedswartin der Schiedsrichtervereinigung, Birgitt Borrmann, vorgestellt. Höhepunkt der Veranstaltung aber waren die Ehrungen und Auszeichnungen für langjährige

Mitglieder. 30 Jahre ist Hans-Joachim Gäbler (SV Einum) dabei. Manfred Beisenherz (SV Emmerke) und Georg Willenbücher (Heinder SV) sind 40 Jahre in der SR-Vereinigung.

Der frühere Kreisschatzmeister Bernhard Sydow freute sich über die Ehrung zur 50-jährigen Mitgliedschaft.

Gerührt war auch Ludwig Hahne (SV Emmerke). Er wurde für 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Für ihn gab es noch eine besondere Überraschung. Auf Beschluss des Vorstandes wurde Hahne zum Ehrenmitglied ernannt. Der Ehrenvorsitzende Horst

Becher überreichte dem 84-Jährigen die Urkunde der Schiedsrichtervereinigung. Der Emmerker hatte noch einige lustige Anekdoten parat und reihte sich zu den Ehrenmitgliedern Herbert Bednarek und Theo Möller ein, die Zeugen dieses Zeremoniells waren.

Abschließend erinnerte Klußmann an das 100-jährige Jubiläum der Schiedsrichter-Vereinigung, das im Jahr 2020 mit einer großen Geburtstagsparty gefeiert wird.

Miguel Rey Lamas



Die Schiedsrichtervereinigung ehrte die treuen Mitglieder Ludwig Hahne, Bernhard Sydow, Georg Willenbücher, Manfred Beisenherz, Hans-Joachim Gäbler (von links); dahinter die Vorstandsmitglieder Andreas Wiese, Walter Klußmann und Michael Ziegler (von links).

Foto: Burghard Neumann

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **1.169,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **1.358,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., freitragende Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

www.fussballtore.com  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



Durch das Hochwasser wurde die gesamte Sportanlage des SC Itzum samt Vereinsheim unter Wasser gesetzt.

## Schöne Bescherung für den SC Itzum

Weihnachtsüberraschung: NFV und DFB spenden 8.000 Euro für Hochwasser-Sanierungsmaßnahmen

Frank Teuteberg, Vorsitzender des SC Itzum, und seine Vorstandskollegen waren begeistert. Für ihren Verein gab es eine vorweihnachtliche Bescherung, mit der sie nicht gerechnet hatten. Der Vorsitzende des NFV-Bezirks Hannover, August Wilhelm Winsmann, kam zwar nicht im Weihnachtsmannkostüm angetreten, er hatte aber einen großen Scheck über 8.000 Euro

im Gepäck. Den überreichte er im Beisein von Detlef Winter und Werner Selzer vom Vorstand des NFV-Kreises Hildesheim sowie SC-Kassenwart Stefan Mannchen in einer kleinen Feierstunde im SC-Klubheim an den Vereinschef.

Der Betrag ist für die Sanierungsmaßnahmen der großen Schäden bestimmt, die bei der Hochwasserkata-

strophe im Sommer 2017 entstanden sind. Damals wurde die Sportanlage des SC Itzum samt Vereinsheim unter Wasser gesetzt. Der Wasserstand war dabei so hoch, dass auf den beiden Sportplätzen teilweise nur noch die Lattenkreuze der Tore zu sehen waren.

„Im Vereinsheim stand das Wasser ca. 1,50 Meter hoch. Hierdurch wurde nahezu die gesamte Inneneinrichtung zerstört. Der Matsch war kniehoch. In Teilen musste das Vereinsheim bis auf die Grundmauern abgerissen bzw. entkernt werden. Rund vier Wochen lang wurden täglich 60 Liter Wasser durch den Einsatz von großen Bautrocknern aus den Wänden gezogen. Wir waren verzweifelt, der ganze Spielbetrieb wurde in Minuten lahmgelegt, das Vereinsleben stand auf der Kippe, wir waren fast am Ende“, erinnerte sich Teuteberg nachdenklich. Die Renovierungsarbeiten dauerten bis Ende 2017 an. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 100.000 Euro, zog Teuteberg Bilanz.

Nur durch eine Spendenaktion sowie finanzielle Unterstützung durch DFB, NFV, LandesSportBund und Stadt Hildesheim sowie ein hohes Maß an Eigenleistung durch die Vereinsmitglieder konnte der Fortbestand des SC Itzum gesichert werden.

Kreisvorsitzender Detlef Winter hatte sich vor Ort von dem Ausmaß der Schäden überzeugt und Sofortmaßnahmen eingeleitet. Für die erste Hilfe erhielt der Verein 500 Euro und zehn Fußballbälle vom NFV-Kreis Hildesheim. Für weitere finanzielle Unterstützung setzte sich Winter mit Winsmann und dem damaligen NFV-Präsidenten Karl Rothmund in Verbindung. Beide versprachen zu helfen – aus Barsinghausen kamen 2.000 Euro, der DFB legte 6.000 Euro dazu.

Die Itzumer sind sehr froh über diese Finanzspritze. Ein großer Teil floss in die Total-Renovierung des Klubheims, das von den Mitgliedern wieder regelmäßig besucht wird.

Burghard Neumann



**Vorweihnachtliches Geschenk: Für Sanierungsmaßnahmen durch die Flutkatastrophe erhielt der SC Itzum 8.000 Euro. Von links: Werner Selzer, August-Wilhelm Winsmann, Frank Teuteberg, Detlef Winter und Stefan Mannchen.** Fotos: Burghard Neumann



# „Viel darf nicht mehr passieren“

Hildesheimer Nachwuchs muss in der Rückrunde zahlreiche Spiele nachholen

Die Planung der Hallenrunde bei den Sparkassen Hallen-Masters mit 354 Junioren-Mannschaften in 60 Staffeln und rund 200 Terminen stand im Mittelpunkt der zweiten Informationsveranstaltung für die Hildesheimer Jugendleiter in der Saison 2017/2018. 45 Jugendleiter hatten sich in die Teilnehmerliste eingetragen. Während der Tagung zog Kreisjugendobmann Hans-Jürgen Schwellnuss Bilanz über die Hinrunde.

„Eine arbeitsintensive Aufgabe ist die Spielplanerstellung. Es ist natürlich ärgerlich, wenn nach der Veröffentlichung Mannschaften kurzfristig zurückgezogen werden. Dann fange ich von vorn an“, bringt es der Spielplaner Ralf Hamann auf den Punkt. Die Kritik einiger Vereine über weite Fahrten und ungünstige Hallenzeiten wies der Spielleiter zurück. „Das sind Vorgaben der Gemeinden, die uns ihre Hallen zur Verfügung stellen, da sind uns die Hände gebunden. Wir bekommen auch weniger Hallentermine“, war Hamanns klare Ansage.

Verschiedene Vereine werden bei der Ausrichtung von Hallenspieltagen mehr beansprucht als andere. Als Grund wurde aufgeführt, dass nur Vereine die Halle nutzen können, die der betreffenden Gemeinde zugehören. Dieser Kritikpunkt wurde sachlich erörtert, denn es geht um den Fußballnachwuchs, dem der Spaß am Kicken auch in den Wintermonaten nicht verwehrt werden soll. „Nicht in allen Kreisen des Verbandes wird Hallen-Fußball gespielt“, sagte Hamann. 30 Vereine stellen diesmal die Hallenaufsichten in der neuen Hildesheimer Saison.

Nicht ganz zufrieden waren die Staffelleiter mit dem Abschluss der Hinserie. Stefan Lübke (U 16, U 17, U 18) hatte seine Spiele frühzeitig angesetzt, aber sprichwörtlich fielen die meisten „ins Wasser“. Auch Thomas Nowak (U 10, U 11), Conny Jablons-



„Eine volle Hütte“ – der Kreisjugendobmann Hans-Jürgen Schwellnuss begrüßte 45 Jugendleiter.

Foto: Burghard Neumann

ki-Bähre (U 14, U 15) und Sabine Kühl (Juniorinnen) mussten mehrere Begegnungen witterungsbedingt verlegen.

„Viel darf nicht mehr passieren“, hakte der Spielleiter ein. „Wir können auch auf Ferien, Brückentage, Feiertage und Urlaub nicht immer Rücksicht nehmen, um den Rahmenspielplan einzuhalten“, machten Hamann und Schwellnuss deutlich.

Enttäuscht zeigte sich Sabine Kühl über die schwache Resonanz bei der Mädchenfußball-Initiative des NFV-Krei-

ses Hildesheim. Von 65 eingeladenen Vereinen hatten nur neun ihr Interesse bekundet. Dagegen war die Beteiligung beim 10. Staples-Cup mit 80 Mädchenteams eine „runde Sache“.

Eine echte Herausforderung war der zweite Weihnachts-Cup für die U 7- und U 6-Mannschaften. Über 500 Teams tummelten sich in der Hilsoccer-Arena in Himmelsthür. Lob erhielt von allen Seiten Staffelleiter Dirk Holzhausen für die gute Organisation.

Ein Hinweis kam noch vom Schiedsrichteransetzer der Junioren, Sebastian Lieke. Vereinseigene Turniere können künftig nur noch auf digitalem Wege über den Kreisjugendobmann angemeldet werden, das heißt Ausschreibung, teilnehmende Vereine, etc. werden in schriftlicher Form nicht mehr bearbeitet. Schwellnuss setzt sich mit Lieke in Verbindung, der wiederum die Unparteiischen im DFBnet ansetzt.

Burghard Neumann

## „Jungs haben sich in jeglicher Hinsicht super präsentiert“

Jungschiedsrichter aus Hannover-Land glänzen als Fair-Play-Sieger

Das Team aus Hannover-Land unter der Regie von Marc Gareis (Mellendorfer TV) und Lorenz Müller (VSV Benthe) hatte sich mit drei Extra-Trainingseinheiten auf das traditionelle Jungschiedsrichter-Turnier im Emsland (siehe auch Seite 38) vorbereitet. Und es lief prima. Mit zwölf Punkten aus fünf Vorrunden-Partien erreichte Hannover-Land als Gruppenzweiter – hinter Braunschweig – die Runde der Top-Zwölf. „Ein riesen Erfolg, so weit sind wir das letzte Mal vor fünf Jahren gekommen“, betonte Gareis. In der Zwischenrunde

folgte allerdings das Aus, es setzte Niederlagen gegen die Emsland-Riege (0:2) und die Formation aus Stade (0:3).

Die Siegetrophäe stemmte am Ende die Auswahl aus Vechta in die Höhe. Die Vertretung aus Hannover-Land glänzte gleichsam als Gewinner, sie wurde mit dem Fair-Play-Pokal ausgezeichnet. Die jungen Unparteiischen Ian Hoare, Jonah Fichter (beide MTV Ilten), Fynn Bothe (TSV Kirchdorf), Fabian Benje, Nils-Sören Wiese, Jonas Timplan (alle TSV Poggenhagen), Gerrit Karge

(1. FC Wunstorf), Niclas Becker, Oliver Blum (beide TSG Ahlten) und Nico Schünemann (TSV Pattensen) hatten also allen Grund zum Feiern.

„Die Jungs haben sich in jeglicher Hinsicht super präsentiert“, freute sich Michael Nitsche, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses Hannover-Land. Der sportliche Wettkampf und das gute Abschneiden seien aber nur eine Seite der Medaille, „vor allem geht es bei der Veranstaltung um die Förderung der Schiedsrichtergemeinschaft.“ Wehrbein

### 3. Blutspendemeisterschaft: Die Februar-Termine für den Bezirk Lüneburg

Es geht wieder los: Vom **1. Februar bis 31. März** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 3. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im Februar für den Bezirk Lüneburg zusammengestellt.



Do., 01. Febr.,	Scheeßel, Grundschule	15 - 20 Uhr
Do., 01. Febr.,	Vögelsen, Ev. Gemeindehaus	16 - 20 Uhr
Do., 01. Febr.,	Buchholz, Grundschule Trelde	16 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Odisheim, Dorfzentrum	16 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Heidenau, Feuerwehrhaus	17 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Bienenbüttel, Grundschule	15 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Oyten, Rathaus/Bürgerzentrum	15 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr.,	Wustrow, Ev. Gemeindehaus	15 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr.,	Langendorf, Ley's Gasthaus	17 - 20 Uhr
Mo., 05. Febr.,	Sottrum, Schule an der Wieste	16 - 20 Uhr
Mo., 05. Febr.,	Bleckede, Bleckeder Haus	15 - 20 Uhr
Mo., 05. Febr.,	Langlingen, Mehrzweckgebäude (Feuerwehrgerätehaus)	17 - 20 Uhr
Di., 06. Febr.,	Hemslingen, Grundschule	17 - 20 Uhr
Di., 06. Febr.,	Uelzen, DRK Zentrum	16 - 20 Uhr
Di., 06. Febr.,	Ihlienworth, Rathaus	16 - 20 Uhr
Di., 06. Febr.,	Debstedt, Gemeindesaal	15 - 20 Uhr
Di., 06. Febr.,	Celle, CD-Kaserne	15 - 20 Uhr
Di., 06. Febr.,	Debstedt, Gemeindesaal	15 - 20 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Meckelfeld, Oberschule Meckelfeld	15 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Garßen, Ev. Gemeindehaus	15 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Ebersdorf, Grundschule Ebersdorf Alfstedt	16 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Wittorf, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Lüneburg Zentrum, Glockenhaus	15 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Hechthausen, Schule	15 - 20 Uhr
Mi., 07. Febr.,	Dorfmark, Grundschule Dorfmark	15 - 19 Uhr
Do., 08. Febr.,	Lüthorst, Vereinsheim	16 - 19 Uhr
Do., 08. Febr.,	Prezelle, Alte Schule	16 - 19 Uhr
Do., 08. Febr.,	Hitzacker, Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 08. Febr.,	Wanna, Schule	16 - 20 Uhr
Do., 08. Febr.,	Altenbruch, Schule	16 - 19 Uhr
Do., 08. Febr.,	Thedinghausen, Gudewill-Schule	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr.,	Eicklingen, Grund- und Hauptschule	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr.,	Bremerhaven, Donald's Stresemannstr./BluMo	13 - 18 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Lüchow, DRK Zentrum	14 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Neuenkirchen, Gemeindehaus der ev.-luth. Kirche	15 - 19 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Jork, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mo., 12. Febr.,	Apensen, Neue Feuerwehr	15 - 20 Uhr
Di., 13. Febr.,	Neetze, Grundschule	16 - 20 Uhr
Di., 13. Febr.,	Kirchwalsede, Schieß Sportanlage	16 - 20 Uhr
Di., 13. Febr.,	Rockstedt, Dorfgemeinschaftshaus „Haus im Löh“	17 - 20 Uhr
Di., 13. Febr.,	Cadenberge, Grundschule	16 - 20 Uhr
Di., 13. Febr.,	Bomlitz, Dorfgemeinschaftshaus	13 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr.,	Lüneburg Kaltenmoor, Johanneum	15 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr.,	Hetzwege, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mi., 14. Febr.,	Ritterhude, HAMME FORUM (Veranstaltungszentrum)	15 - 20 Uhr
Mi., 14. Febr.,	Giltten, Feuerwehrhaus/BluMo	17 - 20 Uhr
Do., 15. Febr.,	Jesteburg, Gemeindehaus Asendorf	15 - 20 Uhr
Do., 15. Febr.,	Langen, Grundschule	15 - 20 Uhr
Do., 15. Febr.,	Faßberg, Grundschule	16 - 20 Uhr

Do., 15. Febr.,	Lilienthal, Schützenhaus	16 - 20 Uhr
Do., 15. Febr.,	Holdenstedt, Schützenhaus	16 - 20 Uhr
Do., 15. Febr.,	Bexhövede, Schule	16 - 20 Uhr
Do., 15. Febr.,	Bremerhaven, Burger King/BluMo	15 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Lindwedel, Grundschule	16 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Dahlenburg, Oberschule am Dorn	16 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Selsingen, Heinrich-Behnken-Schule	15 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Achim, Realschule	15 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Gnarrenburg, Oste-Hamme-Schule	15 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Neuenkirchen, Oberschule	16 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr.,	Wathlingen, 4-Generationen-Park	15 - 19 Uhr
Mo., 19. Febr.,	Winsen/L., Wolfgang-Borchert-Schule	15 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr.,	Freiburg, DRK-Seniorenheim	15 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr.,	Hambergen, Gesamtschule am Wällenberg (KGS)	16 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr.,	Oerel, Oberschule	16 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr.,	HB, Waterfront Bremen/BluMo	13 - 19 Uhr
Di., 20. Febr.,	Walsrode, DRK Seniorenheim	15 - 20 Uhr
Di., 20. Febr.,	Neu Sankt Jürgen, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Di., 20. Febr.,	Elm, Schule	17 - 20 Uhr
Di., 20. Febr.,	Bückeberg, McDonald's/BluMo	15 - 19 Uhr
Di., 20. Febr.,	Moisburg, Feuerwehrhaus	17 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Heeslingen, Oste Grundschule Heeslingen	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Kuhstedt, Gasthaus Ahrens	17 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Nartum, Gasthaus „Nartumer Hof“	17 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Hemsbünde, Mehrzweckhalle	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr.,	Wilstedt, Schützenhaus	16 - 20 Uhr
Do., 22. Febr.,	Tostedt, Landgasthof Grütmacher	16 - 19 Uhr
Do., 22. Febr.,	Westen, Grundschule Westen	16 - 20 Uhr
Do., 22. Febr.,	Brietlingen, Schützenhaus	16 - 20 Uhr
Do., 22. Febr.,	Elsdorf, Grundschule Elsdorf	17 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Sittensen, Grundschule	15 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Häcklingen, Bonhoeffer Haus	16 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Hambührenoldau, Grundschule Oldau	15 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Wolterdingen, DRK-Kindergarten	16 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Stade, DRK-Räume	15 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Lunestedt, Grundschule	16 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr.,	Bad Bevensen, DRK-Haus/BluMo	15 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Mulmshorn, Gasthaus Heidejäger	16 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Agathenburg, Mehrzweckhalle	17 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Stove, Kleine Turnhalle	15 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Wisshafen, Gasthaus Charly Drewes	16 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Riede, Schule	16 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Altenhagen I, Gemeinschaftshaus	16 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr.,	Suhlendorf, DRK-Treff/BluMo	16 - 20 Uhr
Di., 27. Febr.,	Bützfleth, Dorfgemeinschaftshaus	16 - 20 Uhr
Di., 27. Febr.,	Ahausen, Aue Grundschule	16 - 20 Uhr
Di., 27. Febr.,	Otterndorf, Kita Otterndorf	15 - 19 Uhr
Di., 27. Febr.,	Lüneburg, Burger King/BluMo	14 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Hanstedt, DRK Begegnungszentrum	15 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Bartelsdorf, Mehrzweckhalle	16 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Bassen, Blocks Huus	16 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Osten, Festhalle	16 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr.,	Morsum, Morsumer Schützen Centrum	15 - 19 Uhr



# Hans-Jörg Kässler: 166 Spiele in zweieinhalb Jahren

Lehrabend der Uelzener Schiedsrichter – Lüdtkte sorgt für Überraschung

In zweieinhalb Jahren hat er 166 Spiele im NFV-Kreis Uelzen gepfiffen. Hans-Jörg Kässler, Schiedsrichter vom TSV Hösseringen und wohnhaft im Nachbarkreis Celle, zeigt eine unheimlich hohe Einsatzbereitschaft. Nicht umsonst ist er deshalb auf dem letzten Lehrabend durch den Kreisschiedsrichterausschuss im Rahmen der DFB-Aktion „Danke Schiri“ in der Kategorie „Schiedsrichter Ü 50“ ausgezeichnet worden. Seit 1986 pfeift Kässler Fußballspiele in Celle, im Heidekreis und seit 2015 auch in Uelzen.

Mit dem jährlich verliehenen Preis möchte der DFB den Unparteiischen im Amateurbereich seinen Dank aussprechen. In drei Kategorien werden in jedem Fußballkreis durch den jeweiligen Schiedsrichterausschuss Urkunden überreicht. Volker Leddin als Vorsitzender des Ausschusses sprach vor den 119 Anwesenden von keiner leichten Entscheidung: „Jeder in diesem Raum hat es verdient, für seine Taten geehrt zu werden. Die Sieger der Aktion stehen daher nicht für sich alleine, sondern stellvertretend für euch alle.“

Sieger in der Kategorie „Schiedsrichter U 50“ wurde Thorsten Clasen vom FC OL-

denstadt. In seinem Heimatverein hat er die Strippen beim Thema Schiedsrichterbetreuung in der Hand. Zudem organisiert Clasen Lehrabende im Vereinsheim und macht Werbung für das Schiedsrichterwesen.

Bei den Schiedsrichterinnen durfte sich Melissa Wendt von Teutonia Uelzen freuen. Als Assistentin bis hin zur Herren-Berzirksliga zeigt sie eine hohe Durchsetzungsfähigkeit. Wendt spielt gleichzeitig aktiv in der Landesliga und wirkt ausgleichend im Team, sollte es zwischen Spielerinnen und Unparteiischen doch einmal zu Meinungsverschiedenheiten kommen. Für Melissa stehen die Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Vordergrund.

Eine Überraschung bot der NFV-Kreisvorsitzende Gerd Lüdtkte. In Anbetracht der baldigen Fusion mit den NFV-Kreisen Lüneburg und Lüchow-Dannenberg nutze er die Veranstaltung, um dem Schiedsrichterausschuss Danke für die langjährige Arbeit zu sagen. Zum Teil sind die Mitglieder des Ausschusses bereits 25 Jahre ehrenamtlich tätig und arbeiten zu aller Zufriedenheit. Heimlich startete Lüdtkte eine Spendenaktion unter den Unparteiischen, um



**Vorbildliche Schiedsrichter, von links: Thorsten Clasen, Melissa Wendt, Hans-Jörg Kässler.**

Foto: Ristow

die Ausschussmitglieder samt deren Frauen zum Essen einzuladen. Grund zur Freude besteht für Gerd Lüdtkte auch,

da der erfolgreiche Schiedsrichterausschuss auch nach der Fusion weiterhin tätig sein möchte. Patrick Ristow



**Über Schokoladen-Weihnachtsmänner** durften sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Hallenmeisterschaften der F-Junioren im NFV-Kreis Cuxhaven freuen. Die Hallenaufsichten verteilten in der Sporthalle in Nordholz die leckeren Weihnachtsmänner an die jungen Fußballer. Eine tolle Aktion des Fußballkreises, die nicht zum ersten Mal vorgenommen wurde.

Foto: Brockbalz

# 14 neue Trainer für Uelzen

Erster Lehrgang seit Jahren – Hinz: „Hervorragende Rahmenbedingungen beim MTV Barum“



Ulf Drewes (stehend, 2. von rechts) hatte den Prüfungsvorsitz inne.

Foto: Hinz

14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Trainerausbildungslehrganges haben sich im NFV-Kreis Uelzen der abschließenden praktischen Prüfung unter dem Vorsitzenden Ulf Drewes in Holdenstedt gestellt. Alle erreichten das Ausbildungsziel und erwarben somit die Trainer C-Lizenz. Über drei Monate hinweg konnten die Teilnehmer in 120 Lernein-

heiten viel zum altersgerechten Training und zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen erfahren. Technik, Taktik und Kondition aber auch rechtliche Fragen sowie außersportliche Themen standen auf dem Stundenplan. Neben dem Lehrgangsführer Bernd Hinz waren mit Michael Hinz, Torben Lange, Roger Richter, Björn Schwichtenberg und Sebastian

Warnecke weitere Referenten im Einsatz.

Bernd Hinz bilanzierte: „Mein besonderer Dank gilt dem MTV Barum für die hervorragenden Rahmenbedingungen. Ich freue mich, dass wir im NFV-Kreis Uelzen nach Jahren endlich wieder einmal einen Trainerausbildungslehrgang auf die Beine stellen konnten und dass alle Teilneh-

mer von Anfang bis Abschluss dabei geblieben sind.“

**Die neuen C-Lizenztrainer:** Lina Hedder (SV Union Bevensen), Stephan Lindemann, Thorsten Niemann, Patrick Stolte (alle TSV Suhlendorf), Rüdiger Krug, Anselm Schmoltdt (beide SV Holdenstedt), Arkadiusz Bobkowski (SC Kirch-Westerweyhe), Daniel Fleischer (TuS Bodenteich), Norbert Gerstenkorn (SV Union Bevensen), Hasan Ilhan (TSV Lüder), Markus Martischewski (TuS Ebstorf), Michael Nörenberg (TSV Bienenbüttel), Philipp Weihe (TSV Wrestedt/Stederdorf), Torben Schoop (TuS Wieren). *BH*

## Cuxhaven: Futsalliga für Juniorinnen und Junioren

Michael Heinsohn: „Ligen tragen zur Optimierung des Jugendfußballs bei“

Der Fußballkreis Cuxhaven geht im Jugendbereich neue Wege und übernimmt dabei eine Vorreiterrolle. Erstmals wurde eine Futsalliga in Betrieb genommen. Bei den Jungen wird es eine Meister-

schaft für A-, B- und C-Junioren geben, bei den Juniorinnen für B- und C-Mädchen. Schon länger wurde bei den Hallenkreismeisterschaften ausschließlich nach Futsalregeln gespielt. Da nur die

Meister auf Bezirksebene weiterspielen, war für 80 Prozent der Vereine die Futsalsaison schnell wieder beendet. Dem tritt nun der Jugendausschuss entgegen. Mit der Gründung von Ligen erfüllt er die Forderungen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und ermöglicht den Vereinen ein Futsalspielbetrieb über mehrere Wochen. Die Futsalschulungen des NFV, die als Pflichtveranstaltung für die Clubs ausgeschrieben wurden, erfüllen damit endlich ihren Zweck. Für den Cuxhavener Jugendausschuss sprach Michael Heinsohn von der Lösung eines Problems, das von den Vereinen sicherlich mit Freude angenommen und zur Optimierung des Jugendfußballs beitragen wird.

Günter Gerken



Das Team der JSG Eintracht Cuxhaven/Duhner SC freut sich auf die Futsalliga.



**Alice Roth** von der SG Schiffdorf/Sellstedt staunte nicht schlecht, als der Cuxhavener NFV-Kreisvorsitzende **Walter Kopf** (rechts) und sein Stellvertreter **Heiko Wiehn** mit einem Blumenstrauß bewaffnet vor ihrer Tür standen. Noch mehr staunte sie, als Kopf und Wiehn ihr mitteilten, dass sie für das Jahr 2018 im Club 100 des DFB aufgenommen wurde. Überglücklich nahm Alice Roth die Glückwünsche und die Auszeichnung entgegen. Die Ehrung durch den DFB erfolgt im Herbst. Verbunden ist diese mit dem Besuch eines Länderspiels. Auch ihr Verein profitiert von dieser Ehrung. Die SG Schiffdorf/Sellstedt erhält zwei Mini-Tore und Bälle, die in einer kleinen Feierstunde im 1. Quartal 2018 durch den Kreisvorstand überreicht werden.

Foto: Gerken





## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

Netze für neue Energie

**avacon**



Über einen hervorragenden neunten Platz in der Gesamtwertung und den Sieg auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Bremen freute sich der TSV Otterndorf. Walter Kopf (hinten rechts) gratulierte im Namen des NFV-Kreises Cuxhaven.

## VGH Fairness-Cup: CUX-Teams auf den ersten drei Plätzen

TSV Otterndorf gewinnt Wertung auf Ebene der Regionaldirektion Bremen

Der VGH Fairness-Cup ist fester Bestandteil im niedersächsischen Fußballsport. Auch für die abgelaufene Saison 2016/17 wurde wieder die fairste Mannschaft Niedersachsens ermittelt und die Sieger in den einzelnen VGH-Regionaldirektionen geehrt.

Im Vereinsheim des TSV Otterndorf fand die Preisübergabe für den Sieger auf Ebene der VGH-Regionaldi-

rektions Bremen statt. Im Beisein von Mannschaft und Vorstand nahmen Michael Lichte, Vertriebsleiter der VGH, und Thomas Dock, Hauptvertreter der VGH in Otterndorf, die Siegerehrung vor und überreichten Pokal, Plaketten sowie einen Sportartikel-Gutschein über 1.200 Euro an den TSV. Zur Ebene der VGH-Regionaldirektion Bremen gehören die NFV-Kreise Cuxhaven, Osterholz und Verden.

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Cuxhaven, Walter Kopf, überbrachte Grüße und überreichte drei Spielbälle an die Mannschaft. Zudem lobte er diese Leistung und betonte, dass sportlicher Erfolg nicht zu Lasten von Fairness gehen muss, wie die Otterndorfer in ihrer Aufstiegssaison eindrucksvoll dargestellt hätten. In der Wertung für ganz Niedersachsen belegte das

Team einen hervorragenden 9. Platz.

Auf dem 2. Platz landete die 1. Herrenmannschaft vom TSV Geversdorf. Die Mannschaft durfte einen 800-Euro-Gutschein von Sport-Böckmann und ebenfalls einen großen Siegerpokal entgegennehmen. Zudem gab es für jeden Spieler eine Medaille und Trainingsbälle. Für den Fußballkreis Cuxhaven überreichte Walter Kopf dem TSV Geversdorf ebenfalls noch drei qualitativ hochwertige Fußballbälle.

Dritter wurde die SG Frelsdorf/Appeln/Wollingst, die weder eine rote noch eine gelb-rote Karte und nur 36 gelbe Karten hinnehmen musste. Herbert Lührs, 1. Vorsitzender der SG FAW, bedankte sich bei der Mannschaft für ihre Fairness und bei der VGH für die Preise. Heiko Wiehn, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Cuxhaven, gab mit einem Schmunzeln bekannt, dass in der aktuellen Serie wohl wieder die drei ersten Plätze in den Kreis Cuxhaven gehen würden. Cuxhaven ist seit Jahren immer auf den vordersten Plätzen mit einer bzw. mehreren Mannschaften vertreten.



Vertriebsleiter Michael Lichte (rechts) von der VGH-Direktion Bremen überreichte den 1. Preis an Otterndorfs Trainer Holger Dreyer.



# Alaa Hassun ist ein gutes Beispiel für Integration durch Fußball

Lüneburg: socceR(EFUGEE)coach-Lehrgang mit 16 Teilnehmern

Im zweiten Anlauf hat es nun geklappt. In Lüneburg wurden 16 Flüchtlinge aus aller Welt zu Co-Trainern und Betreuern ausgebildet und haben ein „SRC“-Zertifikat erworben. „NFV socceR(EFUGEE)coach“ ist das Schlagwort und eine fußballspezifische Qualifizierung für geflüchtete Menschen. Die durch die praxisorientierte Ausbildung erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse sollen dabei helfen, die Flüchtlinge schnell und reibungslos in die Vereine zu integrieren. Einfache Inhalte stehen in dem Viertagesseminar auf dem Stundenplan wie zum Beispiel Übungen zum Aufwärmen, der Koordination, Kondition, Technik und Taktik. Zudem werden den Teilnehmern unterschiedliche Trainingsphilosophien und ein Eindruck des hierzulande gewählten Ansatzes vermittelt, um einen Einblick in die Vereinsarbeit zu gewähren.

Während im September die Qualifizierung im Freien

auf keine große Resonanz stieß und deshalb ausfallen musste, sah es im Dezember in der Halle ganz anders aus. Der FC Dynamo, der sich in der Vergangenheit schon mehrfach durch engagierte Flüchtlingshilfe ausgezeichnet hat, half bei der Organisation und stellte auch gleich die Hälfte der 16 Teilnehmer. Zudem waren Aktive aus den Vereinen TSV Bardowick, Lüneburger SK Hansa und TuS Barendorf anwesend. Alaa Hassun vom FC Dynamo Lüneburg meinte zum Lehrgang: „Ich habe hier so viel gelernt – zum Beispiel darüber, dass man nicht einfach stehenbleibt, wenn man den Ball nicht hat.“ Der 23-jährige Syrer ist ein gutes Beispiel für Integration durch den Fußball. Vor drei Jahren gekommen, spricht er inzwischen fließend Deutsch und macht eine Lehre zum Elektrotechniker. Oder Mohammad Mohammad (42), als Jugendtrainer beim TuS Barendorf tätig, hat in Syrien eine Trainer- und Schiedsrichter-

lizenz erworben, muss aber in seiner neuen Heimat fast bei null anfangen: „Hier habe ich gelernt, dass man mit Kindern anders umgeht als mit Erwachsenen.“

Jürgen Huth, Lehrgangsführer im Auftrag des NFV, möchte vermitteln, dass im modernen Fußballtraining nicht mehr nur gelaufen oder aufs Tor geschossen wird. „Wenn man Pech hat, kommt man in einer Stunde nur dreimal ran.“ Mit einfachen Mitteln versucht er die Spieler in Bewegung zu halten.

Nurka Casanova, Mitarbeiterin des Kreissportbundes Lüneburg, organisierte die Räumlichkeiten und der FC Dynamo sorgte an allen vier Tagen für die entsprechende Verpflegung. Dynamo-Vorsitzender Jens Niemann zog ein positives Resümee: „Der Kurs war abwechslungsreich – neben aktiven Elementen kamen auch diverse theoretische Teile vor. Den Beteiligten hat es Spaß gemacht. Alle 16 Teilnehmer haben viel gelernt

und nehmen dies für sich und ihre Vereine mit.“

Die Ausbildung zum „NFV socceR(EFUGEE)coach“ ist wie das pflanzliche Anti-Insektikum „Umckaloabo“. Unausgesprochen gut. Aus Flüchtlingen werden Trainer. Bereits elf Mal wurde die vom Landes-Sportbund (LSB) Niedersachsen geförderte Coach-Ausbildung in den beiden vergangenen Jahren durchgeführt. Das Projekt „Soccer Refugee Coach“ wurde im März 2016 vom NFV gemeinsam mit dem LSB initiiert. Seitdem haben bereits über 100 Teilnehmer erfolgreich an den Lehrgängen teilgenommen und das „SRC“-Zertifikat erworben. Im nächsten Jahr soll das Projekt fortgesetzt und auf landesweit zwölf Lehrgänge erweitert werden. Nurka Casanova ist zuversichtlich, dass sie für 2018 noch einmal zusammen mit dem Verein FC Dynamo Lüneburg eine Qualifizierungsmaßnahme für Geflüchtete anbieten kann.

Michael Paul



Glücklich halten die Spieler vom FC Dynamo Lüneburg, TSV Bardowick, TuS Barendorf und LSK II ihre Zertifikate in den Händen.

Foto: Casanova

# Heidekreis will „verlässliche“ Winterpause von Anfang November bis Ende Februar einführen

Plesse stellt Ideen des Spielausschusses vor – Kreisliga: Reduzierung auf 14 Teams im Gespräch

Seit Jahren sinkende Mannschaftszahlen – zurzeit 105 im kompletten Seniorenbereich – und in dieser Saison bereits mehr als 100 Spielausfälle: „Wir brauchen Veränderungen mit dem Ziel, einen planbaren, verlässlichen Spielbetrieb zu bekommen“, sagt Joachim Plesse, Vorsitzender des Spielausschusses im Kreisfußballverband Heidekreis. Die in seinem Ausschuss geborenen Ideen zur Lösung stellte Plesse bei der sportpraktischen Arbeitstagung den Vereinsvertretern vor.

Zum einen brachte Plesse eine Staffelform ins Gespräch, mit der die 65 zurzeit bei den Herren aktiven Mannschaften möglichst gleichmäßig aufgeteilt werden sollen. Angedacht ist eine Reduzierung der Kreisliga-Mannschaften von 16 auf 14. Ein weiterer positiver Effekt: Es würden vier Spieltage in der Saison wegfallen. Unter der 1. Kreisklasse, die in diesem Jahr bereits mit 14 Teams spielt, soll es drei 2. Kreisklas-



**Spielausschussvorsitzender Joachim Plesse stellte Ideen für einen „planbaren, verlässlichen Spielbetrieb“ in den kommenden Jahren vor.** Foto: Riese

sen geben, die nach regionalen Gesichtspunkten (Nord, Mitte und Süd) gleichmäßig zusammengestellt sind. Damit soll vermieden werden, dass – wie jetzt in der 3. Kreisklasse Nord – nur zehn Mannschaften in einer Staffel spielen. Während sich diese Ideen wohl erst in den kommenden Jahren umsetzen lassen werden, soll es bereits ab dem Spieljahr 2018/19 eine Umgestaltung des Spielplanes geben.

„Seit Anfang November stehen Spielausschuss und Vereine im Stand-by-Modus. Da haben wir keinen Bock mehr drauf“, meinte Plesse. Fortan soll eine „verlässliche Winterpause“ von Anfang November bis Ende Februar geschaffen werden. Dafür würde die Punktspielsaison bereits Mitte Juli beginnen und dann Anfang/Mitte Juni des Folgejahres beendet sein, wobei in der Kreisliga auf die Bezirksliga-Relegationsspiele des Zweiten Rücksicht genommen werden muss. Die

Hinserie der Punkterunde könnte nach Berechnung des Spielausschussvorsitzenden sogar schon im Oktober gelaufen sein, so dass dann Zeit für die Pokalspiele wäre.

„Wir wissen, dass es nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile gibt“, so Plesse. Als Beispiele nannte er die fast schon traditionellen Sommerturniere und Sportwochen. Kritische Anmerkungen gab es von den Vereinsvertretern, die der grundsätzlichen Idee aber überwiegend positiv gegenüberstanden. Sperrung der Plätze zur Regeneration im Sommer durch Städte/Gemeinden, Spielbetrieb in der Haupturlaubszeit und die Frage nach der Vorbereitung, wenn zwischen zwei Spielzeiten nur vier, fünf Wochen liegen – dies waren die „Hauptprobleme“ aus Sicht der Versammlung. Mögliche Lösungsvorschläge sehen Vereinsvertreter in „englischen Wochen“ oder Pokalspiele nur unter der Woche anzusetzen. *Thomas Riese*

## Bundesligaschiedsrichter Harm Osmers begeistert



### 9. Senioren-Stammtisch im NFV-Kreis Verden

Im Gasthaus Klenke fand bei Speis und Trank der 9. Senioren-Stammtisch des NFV-Kreises Verden statt. Als besonderes Highlight des Abends war Harm Osmers zu Gast.

Er referierte über die Vorbereitungen eines Bundesligaschiedsrichters auf ein Spiel und über die Aspekte des Video-Beweises.

Gespannt lauschten die 82 Gäste im restlos vollen Saal den Worten des Ehrengastes. Nach seinem Vortrag stellte sich Osmers noch den Fragen der Zuhörer. Geduldig beantwortete der Schiedsrichter die Fragen und nahm sich für gemeinsame Fotos Zeit.

Egal, mit wem man sprach, einig waren sich alle Teilnehmer darin, dass der 9. Senioren-Stammtisch ein voller Erfolg war. Ein besonderer Dank für die Organisation galt Horst Lemmermann, für den es der letzte Senioren-Stammtisch als Kreisvorsitzender war. Der 65-Jährige wird am Ende der Saison 2017/18 nach 23 Jahren als Vorsitzender auf dem Kreistag 2018 nicht wieder für das Amt kandidieren.





Harburgs NFV-Kreisvorsitzender Manfred Marquardt (vorne, 2. von links) freute sich mit dem neuen Futsal-Kreismeister VfL Jesteburg. Foto: Lahse

## Die „Rüsselkäfer“ sind neuer Futsal-Kreismeister der Herren

Welle schrammt knapp am Titelhattrick vorbei – 1:3-Finalniederlage gegen Jesteburg

Knapp am Titel-Hattrick vorbeigeschrammt ist bei der Harburger Futsal-Kreismeisterschaft der TV Welle. Der Sieger der beiden vergangenen Jahre zeigte wieder eine starke Leistung, musste sich im Finale aber verdient dem VfL Jesteburg mit 1:3 geschlagen geben. Für die „Rüsselkäfer“ ist es der erste Triumph beim Futsal-Cup.

Zwölf Teams gingen in Hittfeld an den Start. Das Leistungsniveau reichte dabei von der Landesliga bis in die 4. Kreisklasse. Auch die Erfahrung im Futsal war bei den Mannschaften unterschiedlich ausgeprägt. Ihre Fertigkeiten in der Halle bewiesen schon früh die Teams vom TV Meckelfeld und Buchholzer FC, die nach der Gruppenphase für viele als potenzielle Finalisten galten. Der BFC beendete die Vorrunde mit 13

Zählern (15:2 Tore) als Erster, gefolgt von den punktgleichen Seevetalern. Mit etwas Abstand folgten auf den weiteren Plätzen der TuS Nennendorf (6 Punkte/10:7 Tore), MTV Ramelsloh (6/7:16), MTV Borstel-Sangenstedt (3/4:9) und TSV Eintracht Hittfeld (3/3:14).

Deutlich enger ging es in der Parallelgruppe zu. Vor dem letzten Vorrundenspiel hatten noch vier Teams die Chance auf den Einzug ins Halbfinale. Den sicherten sich schließlich der VfL Jesteburg mit elf Punkten (11:4 Tore) sowie Titelverteidiger Welle (8/13:5), der nur dank des besseren Torverhältnisses gegenüber TVV Neu Wulmstorf (8/6:7) in die K.o.-Runde einzog. Der FSV Tostedt (6/5:9) verspielte durch eine 0:1-Niederlage im letzten Spiel noch sein Halbfinalticket und wur-

de Gruppenvierter vor dem SV Bendestorf (4/6:11) und dem 1. FC Seevetal (4/5:10).

In den Halbfinals kam es dann zu Überraschungen. Zunächst musste die junge Meckelfelder Truppe die Segel streichen. Einen Tag nach seiner Weihnachtsfeier war der TVM nur mit einem Mini-Kader angereist, was sich im Spiel gegen Jesteburg dann auch kräftemäßig bemerkbar machte. Der VfL stand defensiv sicher und setzte mit schnellem Umschaltspiel immer wieder Nadelstiche. Am Ende stand ein 5:2-Sieg für den Kreisligisten zu Buche.

Im zweiten Semifinale schien zunächst der Buchholzer FC seiner Favoritenrolle gerecht zu werden. Doch das Team, das in der Futsal-Liga Tabellenführer ist, kassierte nach dem Anschlusstreffer noch eine gelb-rote Karte.

Welle nutzte die Überzahl clever aus und schaffte kurz vor dem Ende noch den 2:2-Ausgleich. Beim Sechsmeterschießen hatte Welle das Glück auf seiner Seite und zog erneut ins Finale ein.

Dort kam es dann zur Neuauflage des Vorjahresendspiels. Die Jesteburger erwischten dieses Mal einen Sahnetag und holten sich Gold. Im Spiel um Platz drei sicherte sich Buchholz nach einem 2:0-Sieg im Sechsmeterschießen gegen Meckelfeld Bronze.

„Wir haben hochklassige Finalspiele gesehen“, freute sich Harburgs NFV-Kreisvorsitzender Manfred Marquardt. Bis auf einen kleinen Zwischenfall in der Gruppenphase verliefen die Spiele auch äußerst fair, was auch das sechsköpfige Schiedsrichter-Team freute. *Dominik Heuer*

# Jesteburger Frauen eine Klasse für sich

Regionalligist verteidigt Norbert-Bunge-Pokal durch 3:0-Finalsieg über LaBrönne/Borstel-Sangenstedt

Alles beim alten bei den Fußballerinnen im NFV-Kreis Harburg: Die Regionalliga-Frauen des VfL Jesteburg haben souverän den Norbert-Bunge-Pokal verteidigt. Die Seriensiegerinnen um Traine-

sentierte der VfL sich in bester Torlaune. Hinter dem Regionalligisten qualifizierte sich der Bezirksligist SG LaBrönne/Borstel-Sangenstedt mit 12 Punkten und 9:2 Treffern für die Finalsiege. Auf den

stedt schien nach dem 1:0 durch Sarah Stöckmann alles seinen erwarteten Gang zu nehmen. Doch die Landesliga-Frauen des TuS nutzten eine Unachtsamkeit der Favoritinnen zum Ausgleich: Während

Pauline März noch zum 2:2-Ausgleich. Beide Teams hatten im Anschluss noch Chancen auf den Siegtreffer, doch die Entscheidung um den Finaaleinzug fiel schließlich erst im Sechsmeterschießen. Dort hatte der Bezirksligist schließlich das bessere Ende für sich, zog ins Endspiel ein und schickte Stelle ins Spiel um Platz 3.

Die Begegnung der unterlegenen Halbfinalisten zwischen Stelle und Fleestedt war ein munteres Hin und Her, mit Chancen und Toren auf beiden Seiten. Nach der regulären Spielzeit stand ein 2:2 auf der Anzeigetafel, so dass die Entscheidung um die Bronzemedaille vom Punkt fiel. Dort unterlagen die Stellerinnen erneut und beendeten das Turnier somit hinter Fleestedt auf Rang vier.

Im Endspiel traf der Seriensieger Jesteburg aus der Regionalliga auf den Überraschungsfinalisten LaBrönne/Borstel-Sangenstedt aus der Bezirksliga. Zu Beginn konnte der Außenseiter der VfL noch ärgern, doch nach dem 1:0 durch Jesteburgs Anika Prüfer spielte der Favorit seine körperliche Überlegenheit souverän aus. Dana Sievers und Nele Heins erhöhten das Ergebnis noch auf 3:0 und machten die Titelverteidigung damit perfekt.

Für den unterlegenen Finalisten hatte der Kreisvorsitzende Manfred Marquardt Lob parat. „Ihr habt das Endspiel zwar verloren, aber insgesamt ein tolles Turnier gespielt.“ Der Wanderpokal ging verdientermaßen auch in diesem Jahr nach Jesteburg. Spielführerin Sophie Gerkens nahm den Pokal von Marquardt entgegen. Neben Medaillen gab es für den VfL auch noch Freikarten für ein Heimspiel der 2. Handball-Bundesliga von HL Buchholz 08/Rosengarten. Applaus gab es auch für das sechsköpfige Schiedsrichterteam, das mit den äußerst fairen Spielen keine Probleme hatte.

Dominik Heuer



Manfred Marquardt übergab den Norbert-Bunge-Pokal an Jesteburgs Sophie Gerkens.

rin Ina Heitmann hatten nur im Halbfinale leichte Probleme, spielten sich ansonsten souverän durch das Turnier und feierten zum wiederholten Mal den Kreismeistertitel im Futsal.

Erstmals wurde der traditionelle Norbert-Bunge-Pokal als offizieller Futsal-Cup ausgetragen. Elf Mannschaften hatten für das Turnier in Hittfeld gemeldet, darunter drei Teams aus dem Nachbarkreis Stade. Den Sieg machten aber die Harburger Teams unter sich aus.

Schon in der Gruppenphase untermauerte Jesteburg seine Ambitionen auf den Titel. Mit 15 Punkten und 34:0 Toren in fünf Spielen prä-

weiteren Plätzen folgten der Buchholzer FC II (7 Punkte, 6:9 Tore), der TVV Neu Wulmstorf (4/5:11), der TSV Elstorf (3/1:19) und die SV Drochtersen/Assel (2/1:15). In der Parallelgruppe machten die Landesligisten den Sieg unter sich aus. Am Ende hatte der TSV Stelle (10/10:3) knapp die Nase vorn vor dem TuS Fleestedt (9/12:5). Auf Rang drei landete mit dem VfL Goldenstern Stade (7/8:3) die beste Mannschaft aus dem Nachbarkreis, gefolgt von VfL Jesteburg II (3/ 3:12) und TSV Apensen (0/4:14).

Die Halbfinalspiele boten den Zuschauern besondere Dramatik. Im ersten K.o.-Spiel zwischen Jesteburg und Fle-

eines Einkicks wechselte Jesteburg fleißig durch, geriet dadurch in Unterzahl in die Defensive und kassierte durch Fleestedts Lea Hartgen den einzigen Gegentreffer im Turnier. Jesteburg rannte weiter an, scheiterte aber immer wieder an der starken TuS-Torhüterin Teresa Christina Corterier. Drei Minuten vor dem Ende war dann aber auch Corterier machtlos, als Sophie Gerkens den 2:1-Siegtreffer erzielte.

Im zweiten Semifinale wirkte LaBrönne/Borstel-Sangenstedt nach zwei Toren von Jana Grizmann schon als sicherer Sieger, doch Stelle gab sich nicht geschlagen und kam durch Alina Prüfer und



### 3. Blutspendemeisterschaft: Die Februar-Termine für den Bezirk Weser-Ems

Es geht wieder los: Vom **1. Februar bis 31. März** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 3. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im Februar für den Bezirk Weser-Ems zusammengestellt.



Do., 01. Febr., Oldenburg, BFE Oldenburg Casino 2. Stock	15 - 19 Uhr
Do., 01. Febr., Klein Berßen, Bürgerhaus	15 - 20 Uhr
Do., 01. Febr., Salzbergen, Gemeindezentrum	15 - 19 Uhr
Do., 01. Febr., Westerstede, Gymnasium	16 - 20 Uhr
Do., 01. Febr., Neuenkirchenvörden, Grundschule Vörden	16 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr., Tannenhausen, Neues Feuerwehrhaus	15 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr., Westerstede, Gymnasium	15 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr., Sande, Schulzentrum	15 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr., Neermoor, Focko-Ukena-Schule	16 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr., Neubörger, Heimathaus	17 - 20 Uhr
Fr., 02. Febr., Salzbergen, Gemeindezentrum	15 - 19 Uhr
Fr., 02. Febr., Osnabrück, Im Steinwerk St. Katharinen	10 - 15 Uhr
Fr., 02. Febr., Nordenham, McDonald's Parkplatz/BluMo	14 - 19 Uhr
So., 04. Febr., Lingen, Messe Gesund + Fit in den Emslandhallen	10 - 15 Uhr
So., 04. Febr., Nordhorn, Holzquadrat	10 - 15 Uhr
Mo., 05. Febr., Emden Larrelt, Grundschule	15 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr., Bösel, DRK-Bereitschaftshaus	15 - 20 Uhr
Mo., 05. Febr., Lemwerder, BEGU	15 - 20 Uhr
Mo., 05. Febr., OL-Bloherfelde, Gymnasium	16 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr., Twist, Schulzentrum Twist-Mitte	15 - 20 Uhr
Mo., 05. Febr., Lathen, Realschule	16 - 20 Uhr
Mo., 05. Febr., Neermoor, Focko-Ukena-Schule	16 - 20 Uhr
Mo., 05. Febr., Achmer, Dorfgemeinschaftsanlage	16 - 19 Uhr
Mo., 05. Febr., Del Riva, Riva Cafe Bar Restaurant/BluMo	15 - 19 Uhr
Di., 06. Febr., Ol Bürgerfelde, Jugendherberge Oldenburg	15 - 19 Uhr
Di., 06. Febr., WHV-Heppens, BBS I	15 - 19 Uhr
Di., 06. Febr., Leer, Möörkensschule (Realschule)	16 - 20 Uhr
Di., 06. Febr., Neuenhaus, DRK OV Neuenhaus	15 - 20 Uhr
Di., 06. Febr., Rastdorf, Jugendheim	16 - 20 Uhr
Di., 06. Febr., Hollriede, Sport und Dörpsus	16 - 20 Uhr
Di., 06. Febr., Gesmold, Grund- und Hauptschule Gesmold	15 - 20 Uhr
Di., 06. Febr., Holzhausen, DRK Heim	16 - 20 Uhr
Di., 06. Febr., OS, Kath. Kirchengem., CHRISTUS KON Johannes-Prassek-Haus	16 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr., Weene, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mi., 07. Febr., Lohne, Stegemannschule	14 - 19 Uhr
Mi., 07. Febr., Essen, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mi., 07. Febr., Rostrup, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mi., 07. Febr., Leer, Möörkensschule (Realschule)	16 - 20 Uhr
Mi., 07. Febr., Cloppenburg, McDonald's (Parkplatz Hammer)/BluMo	15 - 20 Uhr
Do., 08. Febr., Edewecht, Feuerwehrgerätehaus	16 - 20 Uhr
Do., 08. Febr., Elsfleth, Schulzentrum	15 - 19 Uhr
Do., 08. Febr., Bookholzberg, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Do., 08. Febr., Dornum, Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 08. Febr., OS-Hellern, Stadteiltreff „Alte Kasse“	16 - 19 Uhr
Do., 08. Febr., Cloppenburg, McDonald's (Parkplatz Hammer)/BluMo	15 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Delmenhorst-Süd, Schulzentrum Süd	15 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Blomberg, Grundschule	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Harpstedt, Delmeschule	15 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Edewecht, Feuerwehrgerätehaus	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Strücklingen, Neues Pfarrheim	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Filsum, Gemeindezentrum	15 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Lähden, Jugendheim	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Belm, Johannes Vincke Schule	16 - 20 Uhr
Fr., 09. Febr., Glandorf, Ludwig-Windthorst-Schule	15 - 20 Uhr
Mo., 12. Febr., Kirchhatten, Feuerwehrhaus	16 - 20 Uhr
Mo., 12. Febr., Hude Kulturhof, Kulturhof	15 - 20 Uhr
Mo., 12. Febr., Dinklage, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mo., 12. Febr., Emlichheim, Aula im Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mo., 12. Febr., Bad Essen, Grundschule	15 - 20 Uhr
Mo., 12. Febr., Osnabrück, Kaufland Parkplatz Blu/Mo	16 - 20 Uhr
Di., 13. Febr., Petkum, Grundschule	15 - 19 Uhr
Di., 13. Febr., OL-Kreyenbrück, Grundschule	16 - 19 Uhr
Di., 13. Febr., Bakum, St. Johannesschule	16 - 20 Uhr
Di., 13. Febr., Hude Kulturhof, Kulturhof	15 - 20 Uhr
Di., 13. Febr., Emlichheim, Aula im Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Di., 13. Febr., Quakenbrück, Oberschule Artland	15 - 20 Uhr
Di., 13. Febr., Bramsche, McDonald's Mc Drive Restaurant/BluMo	14 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr., Tossens, Center Parks Tossens	16 - 20 Uhr
Mi., 14. Febr., Kirchhammelwarden, Schule	15 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr., Hesel, Wilhelm-Busch-Schule	16 - 20 Uhr
Mi., 14. Febr., Laar, Dorfgemeinschaftshaus	17 - 20 Uhr
Mi., 14. Febr., Nordhorn Deegfeld, Schulzentrum	16 - 20 Uhr
Mi., 14. Febr., Wulften, Kulturzentrum/Schützenhaus	15 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr., Osnabrück, Pl. d. Deutschen Einheit/BluMo	13 - 19 Uhr
Mi., 14. Febr., Berge, Feuerwehrhaus	16 - 20 Uhr
Do., 15. Febr., Steinfeld, Grundschule	15 - 19 Uhr

Do., 15. Febr., Sögel, Schule am Schloss Oberschule Sögel	16 - 20 Uhr
Do., 15. Febr., Neugnadenfeld, Dorfgemeinschaftshaus	17 - 20 Uhr
Do., 15. Febr., Engter, Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 15. Febr., Dissen, Realschule	16 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr., Bad Zwischenahn, DRK-Haus	16 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr., Hage, Schule	15 - 19 Uhr
Fr., 16. Febr., Burlage, Grundschule Burlage	16 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr., Laxten, Kath. Pfarrheim St. Josef	16 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr., Ihrhove, Rathaussaal	15 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr., Bad Iburg, Realschule	15 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr., Hilter, Süderbergschule	16 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr., Ohmte, Aula Oberschule 7	15 - 20 Uhr
Fr., 16. Febr., Oldenburg, Restaurant Mangal Grill/BluMo	13 - 19 Uhr
Mo., 19. Febr., Cappel, Kath. Pfarrheim	16 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr., Stapel, Grundschule Lengener Land	17 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr., Nordhorn, Berufsbildungszentrum	15 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr., Oldenburg, Landesmuseum f. Kunst und Kulturgeschichte	11 - 15 Uhr
Mo., 19. Febr., Friedrichsfehn, Schule	16 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr., Schortens, Bürgerhaus	16 - 20 Uhr
Mo., 19. Febr., Osnabrück, Maria Hilfe der Christen Arche	16 - 19 Uhr
Mo., 19. Febr., Kettenkamp, Grundschule	17 - 20 Uhr
Di., 20. Febr., Scharrel, Bonifatius-Haus	16 - 20 Uhr
Di., 20. Febr., Rodenkirchen, Grundschule	15 - 19 Uhr
Di., 20. Febr., Wilsum, Dorfgemeinschaftshaus	15 - 20 Uhr
Di., 20. Febr., Rabber, ev. Gemeindehaus Rabber	16 - 20 Uhr
Di., 20. Febr., Schortens, Bürgerhaus	16 - 20 Uhr
Di., 20. Febr., Melle, DRK-Zentrum	15 - 20 Uhr
Di., 20. Febr., Ankum, Feuerwehrhaus	16 - 20 Uhr
Di., 20. Febr., Aschhausen, Dorfgemeinschaftshaus/BluMo	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Langförden, Freiwillige Feuerwehr	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Wesuwe, Clemensschule	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Rhede, Ludgerusschule	15 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Weener, Pestalozzischule	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Ganderkesee, Oberschule	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Bieneholthausen, Grundschule	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Ankum, Feuerwehrhaus	16 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Melle, DRK-Zentrum	15 - 20 Uhr
Mi., 21. Febr., Osnabrück, IWK Inst. f. Weiterbildung/BluMo	14 - 19 Uhr
Do., 22. Febr., Emmeln, Josefsschule	16 - 20 Uhr
Do., 22. Febr., Warsingsfehn, Schulzentrum Moorerland	16 - 20 Uhr
Do., 22. Febr., Papenburg Untenende, DRK-Heim	16 - 20 Uhr
Do., 22. Febr., Ocholt, Grundschule	15 - 20 Uhr
Do., 22. Febr., Brockdorf, Pfarrheim Christoph-Bernhard-Haus	16 - 20 Uhr
Do., 22. Febr., Badbergen, Grundschule	16 - 20 Uhr
Do., 22. Febr., Wilhelmshaven, McDonald's Güterstraße/BluMo	15 - 19 Uhr
Fr., 23. Febr., Zetel Drk, Alte Schule Marschstraße	15 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr., Collinghorst, Grundschule Overledinger Geest	16 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr., Osteel, Grundschule	16 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr., Papenburg Untenende, DRK-Heim	16 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr., Hohenkirchen, Schulzentrum Hohenkirchen	15 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr., Schleddehausen, Gemeindezentrum	16 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr., Ostercappel, Ludwig-Windthorst-Schule	16 - 20 Uhr
Fr., 23. Febr., Varel, McDonald's Varel/BluMo	15 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr., Aurich, Realschule	15 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr., Lüsche, Feuerwehrgerätehaus	17 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr., Emden, Pumpstation Transvaal	15 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr., Lahn, Heimathaus	16 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr., Osnabrück, Ev. Freikirchliche Gemeinde Baptisten	16 - 19 Uhr
Mo., 26. Febr., Papenburg Forsthaus, Kath. Pfarrheim St. Marien	17 - 20 Uhr
Mo., 26. Febr., Meppen, McDonald's Restaurant Meppen/BluMo	13 - 19 Uhr
Di., 27. Febr., Neuvrees, Feuerwehr	16 - 20 Uhr
Di., 27. Febr., Emden Wolthusen, Grundschule Wolthusen	15 - 19 Uhr
Di., 27. Febr., Aurich, Realschule	15 - 20 Uhr
Di., 27. Febr., Rastede, DRK-Bereitschaft Rastede	15 - 20 Uhr
Di., 27. Febr., Dörpen, Haupt- und Realschule	16 - 20 Uhr
Di., 27. Febr., Dersum, Jugendheim	16 - 20 Uhr
Di., 27. Febr., Neuenkirchen Bramsche, Goode-Weg-Schule	16 - 20 Uhr
Di., 27. Febr., Lingen, Burger King Lingen/BluMo	15 - 19 Uhr
Di., 28. Febr., Bunde, Dorfgemeinschaftshaus	14 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr., Markhausen, DRK-Haus	16 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr., Rastede, DRK-Bereitschaft Rastede	15 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr., Dalum, Grundschule Bonifatius	16 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr., Blexen, Grundschule	16 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr., Osnabrück, Montessori-Schule	16 - 19 Uhr
Mi., 28. Febr., Osede, DRK-Zentrum	15 - 20 Uhr
Mi., 28. Febr., Nordhorn, Clubhaus Eintracht Nordhorn	16 - 20 Uhr



155 Jahre Erfahrung als Schiedsrichter haben Johann Geesen (mit Präsentkorb) sowie Reinhard Przybilski (links mit Trophäe) und Roelof Maatmann. Zu dieser außerwöhnlichen Leistung gratulierten Kreisschiedsrichterobmann Gerold Wolf (links), sein Stellvertreter Horst Deters (Zweiter von rechts) sowie der Kreisvorsitzende Georg Alferink (rechts).

## „Wir können froh und stolz sein, so einen Mann im Kreis zu haben“

Johann Geesen (Vorwärts Nordhorn) ist seit 55 Jahren Fußballschiedsrichter

Johann Geesen (Vorwärts Nordhorn) ist beim Beleh-rungsabend der Grafschafter Fußballschiedsrichter im Saal Rammelkamp für seine 55-jährige Tätigkeit als Unparteiischer geehrt worden. Jeweils ein halbes Jahrhundert gehören Roelof Maatmann (Borussia Neuenhaus) und Reinhard Przybilski (FSV Füch-tenfeld) der Grafschafter Schiedsrichtervereinigung an. Kreisschiedsrichterobmann Gerold Wolf und sein Stellvertreter Horst Deters ehrten zu dem 20 weitere Sportkameraden für ihre zehn-bis 40-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter.

„Es fehlen einem fast die Worte“, versuchte Wolf gar nicht erst, die Verdienste Geesens lückenlos aufzuzählen. „Er hat alles mitgemacht“, sagte Wolf über Geesen, der es in seiner Schiedsrichterkarriere bis zur Verbandsebene gebracht hat. Eines zieht sich dennoch wie ein roter Faden durch die 55 Jahre: Geesen bildete viele junge Schiedsrichter aus, die es anschließend bis nach ganz oben schafften, unter anderem auch Holger Waldmann und Ralf Hilmes. Auch Guido Kleve, heute als Assistent in der Bundesliga und auf internationaler Ebene unterwegs, be-

gann seine Karriere an der Linie des heute 72-jährigen Jubilars. Als es Kleve dann selbst auf die Bezirksebene geschafft hatte, assistierte ihm Geesen anfangs in seinen Spielen.

Geesen betont, dass er die gesamten 55 Jahre aktiver Schiedsrichter gewesen sei. Bis vor wenigen Jahren führte er sogar genauestens Buch darüber und hatte seinerzeit bereits weit über 5.000 Spiele geleitet. Für ein Spiel benötigt er jedoch keine Aufzeichnungen; es ist ihm bis heute geläufig und hätte seine Karriere fast sehr früh beendet. Für ein Entscheidungsspiel, in dem es für das eine Team um die Meisterschaft und für das andere gegen den Abstieg ging, hatte der westfälische Fußballverband einen Unparteiischen aus dem Nachbarverband angefordert. Geesen wurde für das Spiel zwischen Epe und Heek angesetzt. „Vier rote Karten, zwei Beinbrüche und mit Polizeischutz vom Platz“, lautet die knappe Zusammenfassung von Geesen. Erlebnisse, die ihn fast dazu gebracht hatten, zurückzutreten. Doch Geesen machte weiter und blickt nun auf 55 Jahre als aktiver Schiedsrichter zurück.

Auch der Kreisvorsitzende Georg Alferink gratulierte dem Jubilar. „Wir können froh und stolz sein, so einen Mann hier im Kreis zu haben. Mach

weiter so!“, sagte Alferink. Nicht minder bemerkenswert sind auch die weiteren Jubiläen. Roelof Maatmann und Reinhard Przybilski legten beide vor 50 Jahren ihre Schiedsrichterprüfung ab. Die Ehrung für Alban Gilbert (Sparta Nordhorn) für dessen 40-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter wird auf der kommenden Belehrung nachgeholt. Zwei Schiedsrichtergesteine des SC Union Emlichheim, Klaus Gassmann und Heinz Stegink, erhielten ihre Ehrung für 35 Jahre.

Seit 30 Jahren gehört Jörg Gommer (Vorwärts) der Schiedsrichtervereinigung an. Seit 25 Jahren sind Sandra Höllman (ebenfalls Vorwärts), Klaas Olthuis (ASC GW Wienen), Guido Kleve (Vorwärts) und Edmund Brink (Alemannia) dabei. Die weiteren Ehrungen: Paul Rohe (SV Esche), Bernd Schepers (SV Hoogstede) und Thomas Neuhaus (RW Lage/alle 20 Jahre), Konrad Kuikstra (Alemannia) und Hermann Elferink (TuS Gildehaus/beide 15 Jahre) sowie Bernhard Meendermann (Brandlecht), Arno Feseker (TuS Gildehaus), Geert Geeties (SV Grenzland), Lukas Bennen, Karsten Müller, Dennis Wolterink, Eckhard Wolterink (alle Vorwärts Nordhorn/jeweils zehn Jahre).

Andreas Huisjes

### Neuer Großkreis hat seinen Namen

Die Vorsitzenden der fünf Fußballkreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven haben nunmehr den Namen des neuen gemeinsamen Fußballkreises festgelegt. Dieser wird ab dem 1. Juli 2018 unter der Bezeichnung „NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte“ firmieren. Die fünf Kreisvorsitzenden haben zudem am 16. Januar in Neustäd-gödens den Fusionsvertrag unterzeichnet. Der konstituierende Kreistag wird am 30. Juni um 10.30 Uhr im Spohler Krug stattfinden.





# 1.600 Euro für Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen

SPES VIVA Trauerland und Regenbogen-Projekt „Traumfänger“ profitieren



Annette Kempe, Anita Lennartz, Bernd Kettmann und Hannah Erk (von links) bei der Spendenübergabe durch den NFV-Kreis Osnabrück-Land.

Foto: Matthias Wegener

Mit einer Spende von je 800 Euro überraschte der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land, Bernd Kettmann, die Leiterin des SPES VIVA Trauerland, Hannah Erk, und die Geschäftsführerin der Frühförderung Regenbogen, Annette Kempe. Beide Organisationen profitieren damit vom Grünkohlessen des NFV im November in der Gaststätte Rothert, bei dem die Fußballer sich immer großzügig für eine gemeinnützige Organisation zeigen.

In der Regel entscheidet der prominente Grünkohlkönig über die Verwendung der

Spendengelder. DFB-Präsident Reinhard Grindel, aktuelle Majestät, überließ diese Entscheidung aber Bernd Kettmann beziehungsweise dem Vorstand des Fußballkreises. Mit der Spaltung auf die beiden Vereine geht die Spende nun sowohl in den Nord- als auch in den Südkreis. Das SPES VIVA Trauerland in Belm bietet bereits seit einigen Jahren eine Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche an, der Regenbogen in Ansum ist gerade in der Aufbauphase eines entsprechenden Angebotes, das Projekt „Traumfänger“ soll im Sommer 2018 starten.

„Das ist eine gute und wichtige Arbeit, die Sie leisten und ich bin mir sicher, dass unser Geld hier sehr gut angelegt ist“, so Kettmann bei der Scheckübergabe.

Anita Lennartz



**2.000 Euro für das Kinderhospiz.** Same procedure as every year: Wie auch schon in den vergangenen Jahren verzichteten die Osnabrücker Schiedsrichter beim traditionellen Turnier der Herrenmannschaften um den „Addi-Vetter-Cup“, den dieses Jahr erstmals der VfR Voxtrup gewann, auf ihre Gage. Der gesammelte Betrag kam in den Spendentopf zugunsten des Osnabrücker Kinderhospizes und wurde aufgefüllt durch die Torejagd, bei der es für jeden Treffer während einer Musikeinspielung fünf Euro gab. Auch die Zuschauer auf der Tribüne waren spendenfreudig und so kam ein von den Veranstaltern aufgerundeter Betrag von 2.000 Euro zusammen, den der Vorsitzende des Osnabrücker Hospizes, Jörg Heckenkamp, dankend entgegennahm. Björn Richter



**Titel für die TSG.** Es war das erwartete Finale: Die beiden ranghöchsten Damentteams trafen nach einem Vorrundenduell auch im Finale der Osnabrücker Stadtmeisterschaft aufeinander. Nachdem der Oberligist Osnabrücker SC in der Gruppenphase mit 2:0 die Oberhand gegen den Gretescher Regionalligisten behielt, revanchierte sich die TSG im Endspiel. Mit 4:1 siegten die Gretescherinnen (Foto) gegen auf Augenhöhe agierende OSCerinnen. Einen tollen dritten Platz belegte die in der Kreisklasse spielende SG Ballsport/Hellern/Hasbergen, die mit Jana Schocke die Torschützenkönigin (8 Tore) stellte. Die SG setzte sich im Neunmeterschießen des kleinen Finales gegen die zweite Mannschaft der TSG Burg Gretesch durch. Zur besten Torhüterin wurde Wiebke Hente vom Osnabrücker SC II gekürt. Das Organisationsteam um Michaela Stallkamp und Friedhelm Fämel bedankte sich nach dem fairen Turnier beim SV Hellern, der die Stadtmeisterschaft erstmals auf Kunstrasen mit Rundumbande in der Ballsporthalle ermöglichte. Björn Richter



**Nachwächterrundgang.** Das schon traditionelle Treffen der Bezirksvorsitzenden und -schatzmeister mit Ehefrauen fand in der Vorweihnachtszeit in Osnabrück statt. Nach einer Sitzung (Themen u.a. Rückblick auf den Verbandstag, schrittweise Übernahme der Abwicklung der Vereinsdebitorenbuchhaltung der Bezirke und Kreise durch die Verbandsgeschäftsstelle) schloss sich ein Besuch des Weihnachtsmarktes an. Zu späterer Stunde hatte Organisator Ingo Herlitzius einen Nachwächterrundgang geplant. Auf dem Foto ist die gesamte Gruppe mit Nachwächterin (Mitte) im Osnabrücker Rathaus zu sehen, das eine Station des informativen und unterhaltsamen Rundgangs bei Schneetreiben war. Dieter Ohls





## Vom DFB ausgezeichnet

Der GVO Oldenburg erhält 800 Euro für sein Engagement für Flüchtlingskinder

Nachdem der GVO, der rund 2.700 Mitglieder im Gesamtverein besitzt, bereits vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) in einer ersten Aktion mit dem Namen „1:0 für ein Willkommen“ eine monetäre Auszeichnung erhalten hatte, folgte jetzt im Vereinsheim eine weitere Ehrung durch den Vizepräsi-

denten des Niedersächsischen Fußballverbandes, Dieter Ohls, der gleichzeitig Vorsitzender des Fußballbezirks Weser-Ems ist.

Anfang dieses Jahres wurde eine weiterführende Initiative „2:0 für ein Willkommen“ vom DFB ins Leben gerufen. Diese geht über eine reine Soforthilfe

hinaus und soll somit von den Vereinen an den Tag gelegtes Engagement unterstützen, das geflüchteten Menschen den weitergehenden Zugang in die Gesellschaft erleichtert und letztlich die gesellschaftliche Integration zum Ziel hat. Ohls sprach dem Verein und vor allem den Initiatoren seinen

Der GVO Oldenburg erhielt im Rahmen der DFB-Initiative „2:0 für ein Willkommen“ einen zweckgebundenen Scheck in Höhe von 800 Euro. Seit etwas mehr als zwei Jahren bietet der engagierte Verein Sportangebote für Flüchtlingskinder an. Mitinitiatorin Ute Siebert (4.v.l.) freute sich natürlich über die Zuwendung, die sie aus den Händen vom Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls (3.v.l.) erhielt. An der Scheckübergabe nahmen auch (v.l.) Heino Boltjes (Jugendleiter Fußball GVO), Fritz Klaaben (1. Vors. GVO), Dieter Ohls, Ute Siebert, Manfred Walde (1. Vors. NFV-Kreis Oldenburg-Stadt) und Klaus Münzer (Abteilungsleiter Fußball GVO) teil.

Foto: Hinrichs

Respekt und seine Hochachtung für ihren außerordentlichen Einsatz in der Integrationsarbeit mit Flüchtlingen aus. Er überreichte Ute Siebert im Rahmen dieser neuen Aktion einen zweckgebundenen Scheck in Höhe von 800 Euro für einen weiteren Besuch eines Kletterwaldes, der im Februar 2018 durchgeführt werden soll.

Jürgen Hinrichs



**Engagierte Schiedsrichter.** Im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt wurden Manfred Noll (Ü 50, Mitte) von der SG Schwarz-Weiß Oldenburg sowie Schiedsrichterlehrwart Andre Schnor (U 50, rechts) vom 1. FC Ohmstede im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ geehrt. Die Auszeichnung erfolgte durch den Vorsitzenden der Oldenburger Schiedsrichtervereinigung, Sascha Schnor, im Rahmen der Weihnachtsfeier der Vereinsschiedsrichterobleute. Des Weiteren wurde der 78-jährige Manfred Noll noch vor dem Jahresübergang als Bezirkssieger verkündet. Noll, der 1992 seine Schiedsrichterprüfung ablegte, sorgt in seinem Verein für ständigen Nachwuchs bei den Referees, fungiert als Beisitzer im Kreisschiedsrichterausschuss und trägt mit diversen sozialen Aktionen zum Zusammenhalt der Oldenburger Schiedsrichtervereinigung bei.

Jürgen Hinrichs



**„Danke Schiri“.** Während der Weihnachtsfeier der Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Wesermarsch führte der Kreisschiedsrichterausschuss auch die Ehrungen für die gleichnamige DFB-Aktion durch. Geehrt wurde bei den Schiedsrichterinnen Susan Witte (SV Brake), für den Bereich U 50 Michael Möser (TuS Elsflath) und Jürgen Schulte (TuS Jaderberg) für den Bereich Ü 50-Schiedsrichter. Alle erhielten eine sogenannte Soundkarte, gesprochen vom ehemaligen Bundesligaschiedsrichter Wolfgang Stark. Der Kreisvorstand spendierte zusätzlich noch ein Duschtuch für jeden. Das Foto zeigt (v.l.) Herbert Hanke (Schiedsrichterausschuss), Heinz Milde (Schiedsrichterobmann), Michael Möser (Elsflath U 50), Jürgen Schulte (Jaderberg Ü 50), Nils Markwart (Schiedsrichterlehrwart). Auf dem Foto fehlt die Schiedsrichterin Susan Witte.

Klaus Diekmann



# Der 5.000 Teilnehmer wird erwartet

## Förderkonzept für Vereinsjugendtrainer und Vereinsjugendbetreuer im NFV-Kreis Cloppenburg

Die Referenten des Förderkonzeptes für Vereinsjugendtrainer/innen erwarten bei den nächsten Trainingsanregungen den oder die 5.000 (!) Teilnehmer/in. Wer hätte das bei der erstmaligen Durchführung der Trainingsanregungen vor 15 Jahren gedacht? Inzwischen hat sich das Konzept mehr als etabliert. Trotz zahlreicher anderer Aktivitäten, die es heute für die Trainer/innen und Betreuer/innen gibt, bleibt das Konzept aus dem NFV-Kreis Cloppenburg einmalig. Das liegt sicherlich auch an dem Motto: Wir für Euch, Ihr mit uns!

Das Konzept setzt dabei nicht nur auf die Vermittlung von Trainingsvarianten für die zahlreichen engagierten Trainer/innen und Betreuer/innen, sondern ist vor allem auch für Neueinsteiger ins Trainer-/Betreuergeschäft in den Vereinen gedacht. Von den Referenten werden dabei nicht nur Trainingsvarianten vermittelt, sondern es wird auch auf die Nöte und Sorgen der Trainer und Betreuer eingegangen. So werden u.a. Hilfestellung im Rahmen der Elternarbeit gegeben oder Anregungen aufgenommen und im Rahmen einer der nächsten Trainingsanregungen umgesetzt.

„Der Austausch mit den Trainern und Betreuern auf Augenhöhe ist für uns besonders wichtig! Wir wollen sie bei ihrer täglichen Trainingsarbeit mit Ideen und Anregungen unterstützen. Sie sind bei unseren Trainingsanregungen jederzeit herzlich willkommen“, sagt Joachim Hochartz, Koordinator des Förderkonzeptes. Er weiß, dass das im Anschluss an die Trainingsanregungen durchgeführte Mittagessen mit gemeinsamem Gedankenaustausch eine wichtige Rolle spielt. Es stellt einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Kommunikation und des Verständnisses füreinander dar. Die Teilnehmer erhalten trotz der neuen Medien jeweils eine Kopie der vorab durchgeführ-

ten Trainingsanregungen ausgehändigt, damit sie sofort die neu vermittelten Varianten umsetzen können.

**Anmeldungen** sind wie bisher über den Vereinsjugendobmann beim Koordinator des Förderkonzeptes, **Joachim Hochartz**, Tel. 04473/2461, E-Mail: joachim.hochartz@ewetel.net oder online über die Homepage des Förderkonzeptes unter [www.foerderkonzept-kreis-clp.de](http://www.foerderkonzept-kreis-clp.de) möglich.

Eine derartige Vorgehensweise wäre ohne Sponsoren nicht denkbar. So gilt Edeka Kosmis aus Lastup und der AOK Niedersachsen, Geschäftsstelle Cloppenburg, ein besonderes Lob für ihre vorbildliche Unterstützung. Ein Kompliment gilt natürlich auch den langjährigen Koordinatoren vor Ort. Harald Grosser in Ramsloh, Heiner Bockhorst in Cappel und Hermann Behrens in Lindern kümmern sich vorbildlich um die reibungslose Organisation.

Mit der Etablierung des Konzeptes geht auch die Durchführung der C-Trainer-Lehrgänge im NFV-Kreis Cloppenburg einher. Inzwischen werden sie wieder regelmäßig durchgeführt.

Die für die Verlängerung der C-Lizenz notwendigen Fortbildungen können selbstverständlich durch den Besuch der Trainingsanregungen im Rahmen des Förderkonzeptes für Vereinsjugendtrainer/in erzielt werden.

Inzwischen wird das Förderkonzept nicht nur von Teilnehmer/innen aus dem NFV-Kreis Cloppenburg, sondern auch aus den Kreisen Vechta, Ammerland, Leer, Emsland und Osnabrück besucht.

Im Jahr 2018 geht das Förderkonzept in sein 16. Jahr. Auch diesmal werden selbstverständlich wieder Trainingsanregungen für Vereinsjugendtrainer/innen bzw. -betreuer/innen durchgeführt. Die Trainingsanregungen sind an folgenden Terminen und Standorten vorgesehen:

**Montag, 23. April, 19 Uhr:** Trainingsanregungen an den Standorten in Ramsloh, Cappel und Lindern

**Samstag, 25. August, 10 Uhr:** Trainingsanregungen an den Standorten in Ramsloh, Cappel und Lindern

**Samstag, 17. November, 10 Uhr:** Trainingsanregungen an den Hallen in Ramsloh, Cappel und Lindern

In Absprache mit dem Jugendausschuss des NFV-Kreises Cloppenburg ist aufgrund der „kurzen“ Rückrunde für den ersten Termin der Trainingsanregungen im neuen

Jahr 2018 ein Montag gewählt worden.

Die Themen der jeweiligen Trainingsanregungen werden vorher rechtzeitig über die Presse, den oder die Vereinsjugendobmann/-frau auf der Homepage oder unmittelbar per E-Mail bekannt gegeben.

Apropos Homepage – seit Januar 2018 wird monatlich auf der Homepage die „Übung des Monats“ präsentieren. Jeweils ein Referent wird dann seine „Lieblingsübung“ vorstellen. Diese kann selbstverständlich ausgedruckt werden. Natürlich wird die Übung des Monats auch auf Facebook vorgestellt.

Joachim Hochartz



**Jana Haake** vom SV RW Visbek ist für ein bemerkenswert faires Verhalten ausgezeichnet worden. Beim Stand von 3:0 für ihre Mannschaft im Spiel gegen FC Huntlosen II übersprang die Spielerin die am Boden liegende gegnerische Torhüterin und erzielte ein Tor. Hierbei übersah der Schiedsrichter, dass die Stürmerin den Kopf der Torhüterin leicht getroffen hatte und erkannte das Tor an. Nach dem Tor musste die Torfrau am Kopf behandelt werden. Daraufhin hielt Schiedsrichter Christian Meyer vom VfL Oythe Rücksprache mit Jana Haake und befragte diese, ob sie die Torhüterin am Kopf getroffen habe. Haake bestätigte den Kontakt und der Schiedsrichter annullierte das Tor. Er entschied in Abstimmung mit der Stürmerin auf Freistoß für Huntlosen. – Im Rahmen des Staffeltages der Frauenkreis-spielgemeinschaft Cloppenburg/Vechta/Oldenburger-Land/Delmenhorst überreichte Staffelleiter Ralf Busse die vom DFB-Präsidenten Reinhard Grindel unterschriebene Fair-ist-mehr-Urkunde an Jana Haake. Diese war sichtlich gerührt und erhielt den verdienten Beifall der Anwesenden.

Ralf Busse/Foto: Anna Lübberding



Der Ehrenamtspreisträger und seine Gratulanten. Das Foto zeigt (v.l.) Dr. Franz Stuke (Vorsitzender des Kreissportbundes Cloppenburg), DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, Andreas und Petra Borchers, Hans-Jürgen Hoffmann (Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg) und Dr. Wolfgang Wiese (Bürgermeister Cloppenburg).

Foto: Stephan Tönnies, Nord-West-Zeitung

# Eine echte Säule von BW Galgenmoor

## Hohe Auszeichnung für Andreas Borchers

Das Ehrenamt ist die tragende Säule des Amateurfußballs. Als eine echte Säule von BW Galgenmoor darf der Jugendleiter Andreas Borchers bezeichnet werden. Für sein langjähriges Engagement wurde der 37-Jährige vor kurzem im historischen Ratssaal der Stadt Cloppenburg mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet.

In Zeiten, in denen es für Vereine und Verbände immer schwerer wird, Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich

engagieren, bildet Borchers einen Fels in der Brandung. Er gehört nicht zu den Leuten, die erst mal fragen: „Was bekomme ich dafür?“. Sondern Borchers gehört zu den Menschen, die mit anpacken, die aber auch nicht davor zurückschrecken, ein klares Wort zu finden.

Leute wie Borchers brauche der Fußball, so DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg in seiner Rede. Unsere Gesellschaft müsse den ehrenamtlich tätigen Leuten sehr dank-

bar sein. Er sei sehr beeindruckt vom Engagement von Borchers, so Gehlenborg weiter. Der Ehrenamtspreis sei der höchste Ehrenamtsorden, den der DFB zu vergeben habe. Deshalb sei es nur konsequent, die Ehrung im Ratssaal durchzuführen, sagte Gehlenborg.

Die Überreichung des Preises nahm der Vorsitzende des NFV-Kreises Cloppenburg, Hans-Jürgen Hoffmann, vor. Borchers zeigte sich in seiner Dankesrede gerührt und

überwältigt zugleich, dass er diesen Preis erhalten habe. „Ich bin ganz stolz auf diese Auszeichnung“, bekannte Borchers, der von seiner Frau Petra begleitet wurde. Doch zugleich kam der Mannschaftssportler in ihm durch. „Wir sind ein großes Team im Verein. Ich danke vor allem Klaus Moss, Norbert Wübbelmann und allen Jugendbetreuern“, betonte er.

Borchers ist ein echtes Urgestein. Seit seinem fünften Lebensjahr ist er Mitglied bei BW Galgenmoor. Schon früh engagierte er sich als Jugendtrainer, ehe er sich mit 29 Jahren in den Vorstand wählen ließ.

Hoffmann bezeichnete in seiner Rede den Geehrten im christlichen Vokabular als Menschenfischer, weil es Borchers immer wieder gelänge, Kinder und Jugendliche für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Borchers habe sich viele Verdienste um den Club erworben. Egal, ob Arbeitseinsätze oder die Integration von Flüchtlingen in den Verein, Borchers stehe mit Rat und Tat zur Seite.

Dass er Familie, Beruf und die leidenschaftliche Arbeit für den Verein unter einen Hut bringt, ist sicherlich auch ein Verdienst seiner Ehefrau Petra, mit der er außerhalb des Fußballfeldes einen perfekten Doppelpass spielt. Besser hätten ihn weiland Franz Beckenbauer und Gerd Müller auf dem grünen Rasen auch nicht spielen können.

Stephan Tönnies, Nord-West-Zeitung

**Favoritensieg.** Am ersten Januar-Wochenende veranstaltete der 1. FC Nordenham den Stüdemann-Wintercup für U 19-Teams. Im Finale der inzwischen 30. Auflage des Turniers setzte sich der favorisierte Bundesligist Niendorfer TSV nach einem hochklassigen und spannenden Spiel knapp mit 3:2 gegen den Regionalligisten VfB Lübeck durch. Dafür überreichten Hauptsponsor Klaus Stüdemann (l.) und Turnierleiter Wilfried Röglin (r.) den begehrten Wanderpokal an den Niendorfer Mannschaftskapitän. Der heimische Veranstalter 1. FC Nordenham (Bezirksliga) schlug sich in dem hochklassig besetzten Feld prächtig, erreichte immerhin die Zwischenrunde und belegte am Ende einen sehr guten sechsten Rang. Im Spiel um Platz drei bezwang der JFV Nordwest den FC Mecklenburg Schwerin mit 3:1. Alle drei persönlichen Auszeichnungen bei diesem Turnier blieben in Niedersachsen. Mathis Wellmann von der JFV RWD Rehden wurde mit acht Treffern Torschützenkönig und sein Mannschaftskamerad Ramien Safi wurde von den Trainern der beteiligten Teams zum besten Spieler des Turniers gewählt. Groß war der Jubel, als der beste Torhüter des Turniers ausgezeichnet wurde, denn diesen Titel gewann mit Darius Hellmund der Schlussmann des Veranstalters 1. FC Nordenham.

Wilfried Röglin





# Friesland würdigt zwei Unparteiische

Auszeichnungen für Günter Neumann (FC Zetel) und Jan Fabrytek (BV Bockhorn)



Im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ wurden Jan Fabrytek (2.v.l.) sowie Günter Neumann (3.v.l.) von Tobias Zunker (Kreislehrwart), Dennis Hohmann (Kreisschiedsrichterobmann) und Andreas Schumacher (kommissarischer Kreisvorsitzender, v.l.) für ihr großes Engagement ausgezeichnet.

Zwei Schiedsrichter wurden im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ ausgezeichnet und gleichzeitig für die Wahl im NFV-Bezirk Weser-Ems vorgeschlagen. Für das Jahr 2017 hat sich der Schiedsrichterausschuss des Fußballkreises für die Schiedsrichter Günter Neumann (Ü 50) und Jan Fabrytek (U 50) entschieden.

Günter Neumann ist seit fast 45 Jahren beim FC Zetel als Schiedsrichter aktiv und war über 25 Jahre mit viel Fleiß und Engagement im Schiedsrichterausschuss tätig; zu Beginn drei Jahre als Beisitzer und Protokollführer sowie danach über 13 Jahre als Schiedsrichterlehrwart. In 2001 übernahm er zusätzlich die Funktion des Kreisschiedsrichterobmanns und führte so über sechs Jahre die beiden wichtigen Ämter in Doppelfunktion aus. Außerdem setzte Neumann fünf Jahre lang die Schiedsrichter im Senioren- und Damenbereich an.

Besonders machte er sich verdient in der Ausbildung und Förderung von jungen Schiedsrichtern. Er bildete in seiner Amtszeit über 1.000 Schiedsrichter aus. Als aktiver Schiedsrichter war Neumann selbst bis zur Landesliga und

als Assistent sogar in der Verbandsliga im Einsatz. Seit 2001 beobachtet er die Unparteiischen in der Bezirks- und Landesliga.

Die Entscheidung in der Kategorie der Schiedsrichter unter 50 Jahren fiel auf Jan Fabrytek vom BV Bockhorn. Er pfeift seit zehn Jahren für seinen Verein und engagierte sich in den letz-

ten beiden Jahren als Schiedsrichterobmann bei den Bockhornern. Seitdem ist die Anzahl der BV-Schiedsrichter stetig gestiegen und die Betreuung der Schiedsrichter und die Zusammenarbeit mit dem Kreisschiedsrichterausschuss deutlich besser geworden.

Zudem hat Fabrytek bei den Schiedsrichterturnieren

die Aktivitäten des NFV-Kreises Friesland tatkräftig unterstützt und besonders bei der alljährlichen Sportwoche des BV Bockhorn sehr viel Fleiß und großes Engagement gezeigt.

Beide Fußballer erhielten zusätzlich zum Präsent des DFB einen Gutschein für die Nordseepassage Wilhelmshaven. *Dennis Hohmann*



**Frya Fresena!** Der neue Fußballkreis Ostfriesland erhielt im Jahresrückblick 2017 noch einmal ein großes Kompliment von den Ostfriesischen Tageszeitungen. Als perfekt von den Funktionären vorbereitet wurde der Fusionskreistag am 17. Juni 2017 in Hesel bezeichnet. Ohne Widerspruch lösten die Delegierten die vier Fußballkreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund auf und gründeten den neuen gemeinsamen Fußballkreis Ostfriesland. Die Fusion war letztendlich notwendig geworden, weil die Fußballkreise nicht der Größe entsprachen, die der Deutsche Fußball-Bund vorgibt. Somit gingen sie auch einer ansonsten irgendwann drohenden Zwangszusammenführung aus dem Weg. Selbstbestimmend, wie es sich für Ostfriesen gehört: Frya Fresena! (Freie Friesen).

Reinhard Schultz/Foto: Erwien Schüler

# Bursy und Rehtien sind die Kreissieger

Der Fußballkreis Vechta zeichnet seine Ehrenamtspreisträger aus



Verdiente Ehrenamtler aus dem NFV-Kreis Vechta standen in Steinfeld-Holthausen im Mittelpunkt. Das Foto zeigt (v.l.) Martin Fischer (Vorsitzender NFV-Kreis Vechta), Kalle Arkenau (TuS Lutten), Bernd Feldhaus (Frisia Goldenstedt), Dirk Beckmann (SV Handorf-Langenberg), Ernst Bursy (RW Damme, NFV-Kreis Vechta), Johannes Rehtien (RW Damme), Lea Schnieders (GW Brockdorf), Andreas Kl. Bornhorst (GW Brockdorf), Martin Bothe (NFV-Kreis Vechta), Christoph Riebelmann (Geschäftsführer und Ehrenamtsbeauftragter NFV-Kreis Vechta).

Susanne Meyer

Der NFV-Kreis Vechta hat in Steinfeld-Holthausen seine DFB-Ehrenamtspreisträger ausgezeichnet. Kreissieger im DFB-Ehrenamt ist Ernst Bursy (RW Damme und Staffelleiter NFV-Kreis Vechta), Fußballheld wurde Johannes Rehtien (RW Damme und Lehrgangsbester bei der DFB C-Lizenz Ausbildung im Kreis Vechta). Die Ehrung des Ehrenamtspreisträgers und des DFB-Fußballhelden übernahm

Dieter Ohls, NFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender im NFV-Bezirk Weser-Ems.

In seiner Laudatio zum Ehrenamtstag ging der Kreisehrenamtsbeauftragte Christoph Riebelmann unter anderem auf das Jubiläum „20 Jahre Aktion Ehrenamt“ ein.

Folgende ehrenamtliche Vereinsvertreter erhielten zudem die DFB-Urkunde mit der dazugehörigen Uhr: Lea Schnieders und Andreas Kl.

Bornhorst (beide GW Brockdorf), Reanate Sieve (RW Damme), Dirk Beckmann (SV Handorf-Langenberg), Bernd Feldhaus und Martin Mayer (beide Frisia Goldenstedt), Kalle Arkenau (TuS Lutten).

Mit der Goldenen Ehrennadel des NFV-Kreises Vechta wurde Martin Bothe für seine hervorragende Arbeit für den Fußballkreis geehrt. Er ist seit Jahren als Spielleiter im Jugendausschuss tätig.

Des Weiteren galt ein großer Dank der Schatzmeisterin des Kreises, Claudia Stach, die mit ihrer Arbeit eine überdurchschnittliche Leistung zu bewältigen hat. Sie wurde deshalb vor dem Spiel VfL Osnabrück – SPVgg Unterhaching im Rahmen der Aktion „Danke an das Ehrenamt“ ausgezeichnet.

Christoph Riebelmann

## Die Sieger kommen aus Edewecht und Jeddelloh

Großes Engagement der Inklusionsfußballer

Die Inklusionsmannschaft des VfL Edewecht war auch diesmal wieder Ausrichter des traditionellen vorweihnachtlichen Hallenfußballturniers, das die Fußballer zusammen mit ihrem Trainer-Team Günter Nullmeyer, Felix van Mark und Helmut Machunsky vorbereitet hatten.

In der Gruppe A gingen ausschließlich Vertretungen des VfL Edewecht an den Start. Im Team der Ü 40-Herren kickten auch mehrere Flüchtlinge aus der Gemeinde Edewecht mit. Die andere Gruppe war ausschließlich mit Mannschaften der gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit besetzt. Hier kämpften Spieler der Werkstatt Westerscheps, des Wohnverbundes Ammerland sowie des Berufsbildungszentrums Ammerland

um Punkte und Tore. Die Ergebnisse standen bei diesem Turnier aber nicht im Mittel-

punkt, sondern der Spaß am Fußballspielen. Letztendlich konnte die A-Jugend der Vereine Edewecht und Jeddelloh das Endspiel der beiden Gruppensieger gegen die Werkstatt Westerscheps für sich entscheiden.

Die Spiele wurden von den Schiedsrichtern Helmut

Schröder und Karl Nestvogel sehr gut geleitet. Für das leibliche Wohl sorgten Margarete Machunsky und Melinda Bunjes, wobei Speisen und Getränke gegen eine kleine Spende für die Inklusionsfußballgruppe des VfL Edewecht ausgegeben wurden.

Jürgen Hinrichs



Nach dem Ende des Inklusionsturnieres in Edewecht zeigen sich alle Teilnehmer mit Organisator Helmut Machunsky (stehend hinten links).

Foto: VfL Edewecht





Auf dem Kreisehrenamtstag des Fußballkreises Ammerland in den Räumlichkeiten der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) in Rastede wurden fünf Persönlichkeiten des Fußballs ausgezeichnet. Gäste der Veranstaltung waren neben Bürgermeister Dieter von Essen auch Bezirksvorsitzender Dieter Ohls sowie NFV-Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens. Geehrt wurden Jens Helms (4.v.l.), Mirko Diekmann (5.v.l.), Gerhard Großkreuz (6.v.l.), Wolfgang Gerve (6.v.r.) sowie Thomas Berger (4.v.r.).

Foto: Hinrichs

# „Legende“ Gerve und „Held“ Diekmann stehen im Fokus

Verdiente Ammerländer Fußballer wurden in Rastede ausgezeichnet

Der Fußballkreis Ammerland hatte zusammen mit der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) verschiedene Sportler aus dem Landkreis in die Landessparkasse in Rastede eingeladen, um sie im Rahmen der Ehrenamtsaktion 2017 des Deutschen Fußball-Bundes auszuzeichnen. Markus Neumann begrüßte als Repräsentant der Landessparkasse die Gäste sowie die verdienten Ehrenamtlichen des Fußballsports.

Rastedes Bürgermeister Dieter von Essen sprach den Ehrenamtlichen großen Dank für ihre geleistete Arbeit aus. „Ich weiß, welche vorbildliche Arbeit sie auch gerade in unserer Gemeinde leisten. Sie nehmen uns vor allem im Kinder- und Jugendbereich viel Arbeit ab, indem Werte wie Integrati-

ons- und Teamfähigkeit sowie Fairness näher gebracht werden.“ Auch der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls und der Landesehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens betonten in ihren Ausführungen, dass der Verein das beste soziale Netzwerk sei.

Fünf Persönlichkeiten konnten Kreisvorsitzender Dieter Tempel sowie der Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreis Ammerland, Klaus Linke, persönlich auszeichnen. Den Ehrenamtspreis im Ammerland für herausragende ehrenamtliche Leistungen erhielt Wolfgang Gerve vom SV Eintracht Wiefelstede. Ihn kann man als Fußball-Legende im Ammerland bezeichnen. Von 1981 bis 2006 trainierte Gerve die erste Mannschaft des Vereins, welche er

aus der Kreisliga bis in die Bezirksliga führte.

Bis heute kümmert er sich als Manager um sämtliche Belange des Teams einschließlich der Betreuung des Sponsorenpools. Als Bindeglied zwischen Mannschaft, Trainern und dem Vereinsvorstand hat er sich in all den Jahren große Verdienste erworben. Auf ihn und seine Ehefrau Christel wartet im April ein „Dankeschön-Wochenende“ mit einem umfangreichen Rahmenprogramm am Verbandssitz in Barsinghausen.

Weitere Preisträger sind Jens Helms (TuS Spohle), Thomas Berger (SV Gotano) und Gerhard Großkreuz (TV Metjendorf), die neben der DFB-Urkunde auch eine Armbanduhr des Deutschen-Fußball-Bundes erhielten.

Neuer „Fußballheld“ wurde Mirko Diekmann vom TuS Wahnbek. Aus der Mannschaft, die er vor sechs Jahren übernommen hatte und mit der er auch Meister geworden war, hat er nach Ende der vergangenen Saison die letzten Spieler an die Herrenabteilung abgegeben. Inzwischen hat er wieder eine E-Jugend des TuS übernommen.

Durch seine ruhige, sachliche und bescheidene Art genießt er bei der Jugend hohes Ansehen und Vertrauen. Er produziert ständig neue Trainingsideen und bringt stets andere Spielformen und Spaß mit. Vor allem ist ihm ein ordentliches und sportliches Verhalten seiner ihm anvertrauten Jugendlichen ein besonderes Anliegen.

Als Lohn für vielfältige Aktivitäten darf er im Mai neben 279 anderen Kreissiegern im Bundesgebiet auf Einladung des DFB zu einer fünftägigen Fußballbildungsreise nach Spanien reisen und dort auch die Fußballmetropole Barcelona kennenlernen. Jürgen Hinrichs



**Thomas Sühling** (2.v.r.) ist auf der Jahresabschlussitzung des Frauen- und Mädchenausschusses im NFV-Bezirk Weser-Ems als langjähriger Mitarbeiter mit einem Präsentkorb und einem Bildkalender 2018 der Deutschen Nationalmannschaft durch den Bezirksvorsitzenden und Vizepräsidenten Dieter Ohls (3.v.l.) verabschiedet worden. Sühling war seit 2012 als Bezirksmädchenreferent ein sehr zuverlässiger Mitarbeiter, der sich besonders durch seine ruhige und sachliche Art und durch eine gute Kommunikation mit den Vereinen ausgezeichnet hat. Verloren als Ehrenamtler geht er dem Fußballsport nicht, da er ab Sommer 2018 im neuen Großkreis im Nordosten des Bezirks Aufgaben im Juniorenfußball übernehmen soll. An der Verabschiedung nahmen außerdem (von links) der Ausschussvorsitzende Thomas Eilers, der neue Bezirksmädchenreferent Rolf Fimmen sowie Staffelleiterin Daniela Heitkamp teil.

Dieter Ohls

# Dietmar Wefers (SV Dalum) ist Schiedsrichter des Jahres

## Auszeichnungen im Bereich Emsland-Mitte

Die Schiedsrichter aus Emsland-Mitte trafen sich im Kolpinghaus Meppen, um ihre Jubilare zu ehren und kürten Dietmar Wefers (SV Da-

lum) zum Schiedsrichter des Jahres 2017.

Paul Ingo Grundke dankte allen Schiedsrichtern sowie deren Partnern für die

geleisteten Dienste. Kreisvorsitzender Hubert Börger schloss sich dem Dank an und ging ein wenig auf die fehlenden Schiedsrichter ein.



**Verdiente Schiedsrichter wurden in Emsland-Mitte geehrt. Das Foto zeigt (v.l.) Sascha Lüssing (Kreisschiedsrichterausschuss), Markus Thiel (Kreisschiedsrichterobmann), Heinz Arents (45 Jahre), Dietmar Wefers (Schiedsrichter des Jahres), Jochen Burke (20 Jahre), Bernhard Gödiker (zehn Jahre), Rudi Wübben (25 Jahre), Dr. Helmut Melbaum (25 Jahre), Paul Ingo Grundke (Kreisschiedsrichterlehrwart), Heinz-Gerd Evers (stellv. Kreisvorsitzender), Sebastian Bippin (Kreisschiedsrichterausschuss), Hubert Börger (Kreisvorsitzender). Es fehlen: Edgar Boven (zehn Jahre), Tobias Gödiker (zehn Jahre), Andree Wübben (20 Jahre).**

Vom Verband wurden die Strafen für fehlende Schiedsrichter in den Vereinen drastisch erhöht, dieses mehr eingenommene Geld soll dann den Vereinen wieder zugutekommen, z.B. dadurch, dass in diesem Jahr keine Hallengebühren für die Jugendturniere erhoben werden. Auch Schiedsrichterwart Markus Thiel sparte nicht mit Dankesworten an die Teilnehmer. Er erklärte, dass in Zukunft für die Honorierung der Schiedsrichter kein Bargeld mehr fließe; es werde alles über „IBAN“ abgewickelt.

Anschließend wurden Edgar Boven, Bernhard und Tobias Gödiker für zehn Jahre, Jochen Burke, Andree Wübben für 20 Jahre, Dr. Helmut Melbaum, Rudi Wübben für 25 Jahre, Heinz Gerd Evers für 40 Jahre und Heinrich Arents für 45 Tätigkeit im Schiedsrichterwesen geehrt. Als Höhepunkt der Veranstaltung wurde Dietmar Wefers zum „Schiedsrichter des Jahres 2017“ im Bereich Emsland-Mitte gekürt.

Heinz Hemelt

# Die Kreistrainer stimmen sich mit dem JLZ Emsland ab

## Gedankenaustausch mit Maria Reisinger und Winfried Budde

Zu einem Austausch trafen sich in Meppen die Kreistrainer des NFV-Kreises Emsland mit Maria Reisinger und Winfried Budde vom JLZ Emsland. Zunächst wurde den Kreistrainern das Konzept des JLZ Emsland mit den Talentteams und den Fördermannschaften sowie den ab Sommer neu zu bildenden Jahrgangsmannschaften vorgestellt. In diesem Bereich gibt es vor allem bei den Mädchen einige Schnittstellen.

Bei den Jungen gibt es diese Schnittstellen bisher nicht, da sie die Kreisauswahlmannschaften mit dem Ende der E-Jugend verlassen, die Förderung durch das JLZ Emsland aber erst in der D-Jugend beginnt. Notwendig erschien es jedoch allen, dass die jungen Talente durch gezielte Maßnahmen an das JLZ Emsland herangeführt werden. Alle Kreisauswahlmannschaften sollen durch

gezielte Maßnahmen das JLZ Emsland kennenlernen und den Eltern die Fördermöglichkeiten des Emslandes vorgestellt werden. Hier sind Vorspiele mit den Mannschaften des JLZ sowie das gemeinsame Einlaufen der

Kreisauswahlmannschaften mit Spielern und Spielerinnen der 1. Mannschaften des SV Meppen angedacht.

Derzeit werden die jungen Kicker vor allem durch die Scouts von Werder Bremen und des VfL Osnabrück ange-

sprochen. Ob es für die jungen Spieler dann sinnvoll ist, dort zu Probespielen und Maßnahmen zu fahren, wenn es sehr gute Ausbildungsmöglichkeiten auch im Emsland gibt, soll mit den Eltern erörtert werden. Heinz Hemelt



**Auf dem Foto von links: Helmut Hermsen (Mädchen EL), Markus Fischer (Jungen EL Nord), Ansgar Lammers (Vors. Qualifizierung NFV-Kreis Emsland), Winfried Budde (JLZ Emsland), Maria Reisinger (JLZ Emsland), Michael Dahle (Beauftragter Talentförderung NFV-Kreis EL), Nico Schröder (Jungen EL Süd), Günter Kathmann (Mädchen EL Nord), Hermann Freericks (Jungen EL Nord) und Marcel Mertens (Jungen EL Süd). Auf dem Foto fehlt Ingo Schröder (Jungen EL Süd).**



**TuRa Westrhauderfehn** reichte im Endspiel der Endrunde der Futsal-Hallenkreismeisterschaft der A-Junioren in Friedeburg ein 1:0 gegen die JSG Dertern/Filsum, um als erster Titelträger im Fußballkreis Ostfriesland in die Geschichtsbücher einzugehen. Im Spiel um Platz 3 siegte Overledingen gegen Moordorf/Engerhufe 2:1 nach Siebenmeter-schießen. Thorsten Hyda vom Spielausschuss Ostfriesland sorgte für den reibungslosen Ablauf der Spiele. Die Schiedsrichter Ullrich Schierz, Tom Bender und Sebastian Oster hatten mit ihren Spiel-



Reinhard Schultz/Foto: Hermann Weiland

# SuS Emden wieder Ausrichter beim Tag des Mädchenfußballs

Knapp 30 Teilnehmerinnen konnte der ausrichtende Verein SuS Emden Ende 2017 zum Tag des Mädchenfußballs in der Emdener Nordseehalle begrüßen. Wie im Vorjahr hatten sich die Spielerinnen und Sportler als Ausrichter dazu entschlossen,

die Veranstaltung im Rahmen der traditionellen Emdener Hallenfußball-Stadmeisterschaft auf modernem Kunstrasen-Geläuf durchzuführen, was bei den Aktiven auf durchweg positive Resonanz stieß.

Für die Spielerinnen der vereinseigenen A-Juniorinnen diente die Veranstaltung zudem als willkommene Vorbereitung auf den bevorstehenden Aurich-Cup, dem größten Hallenturnier im Nordwesten Deutschlands.

Bereits drei Mal in Folge hat SuS Emden den Tag des Mädchenfußballs nunmehr federführend in der Seehafenstadt Emden ausgerichtet. Nach der Fertigstellung des derzeit in Bau befindlichen Kunstrasens plant der Emdener Traditionsverein im Jahr 2018 die vierte Auflage – dann auf neuem Geläuf auf der eigenen Sportanlage.

## SONDERANGEBOTE 2018 Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



**GARANTIE** ✓

**1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\***  
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung. Radaufnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte, inklusive Tarnnetz, Griffe, angeschweißte Lufräder, innenliegende Eckverbinder und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

**GARANTIE** ✓

**2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte\***  
Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißte. TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 225 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Endverankerung! Lieferung frei Haus!

**3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\***  
Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufräder, innenliegenden Eckverbinder und 2 Spirallanker! Tore 107SAM1R2 / 06SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

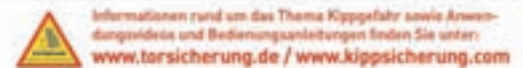
Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsstor	150 cm	170 kg	06SAM1R2	1.649,00 €
Trainingsstor	200 cm	100 kg	06SAM1R3	1.649,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.299,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.249,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.199,00 €

3 m	06NLTR13	2.059,00 €
4 m	06NLTR14	2.349,00 €
5 m	06NLTR15	2.599,00 €
6 m	06NLTR16	2.899,00 €
7 m	06NLTR17	3.159,00 €
8 m	06NLTR18	3.419,00 €

Trainingsstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	06SAM1P3	1.269,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	779,00 €

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop](http://www.sportschaeper.de/shop)

\*Alle Preise inkl. MwSt, Versandkost und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 02-2018. Für alle Tore und Kabinen gilt TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anschlag-Sicherung. Spirallanker dienen unserer Meinung nach der Rutschsicherung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Anschlag-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsgebiete und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: [www.torsicherung.de](http://www.torsicherung.de) / [www.kippsicherung.com](http://www.kippsicherung.com)

## Geburtstage

15. Februar  
bis 15. März

**Manfred Marquardt**, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, wird am 15. Februar 68 Jahre alt.

**Jens-Holger Linnewedel**, Vorsitzender des NFV-Kreises Celle, wird am 24. Februar 65 Jahre alt.

**Hubert Börger**, Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland, wird am 27. Februar 66 Jahre alt.

**Manfred Walde**, Vorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt, wird am 28. Februar 65 Jahre alt.

**Hannes Wittfoth**, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 5. März seinen 81. Geburtstag.

**Hermann Lügen**, Ehrenmitglied des NFV, wird am 14. März 80 Jahre alt.

## Redaktionschluss

für die nächste  
Ausgabe der

**Amtlichen Mitteilungen**  
ist der **12. Februar 2018**.

# Sportschul-Termine

29. Januar bis 1. März 2018

### Trainerausbildung

Mo. 29.1. bis Fr. 2.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2
Do. 1. bis So. 4.	Junior-Coach, Teil 1, Basiswissen
Mo. 5.	Trainer-B-Lizenz, Nachprüfung
Mo. 5. bis Do. 8.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Mo. 5. bis Fr. 9.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentraining
Fr. 9. bis Sa. 10.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Seniorentaining
Fr. 9. bis Sa. 10.	Fortbildung für Mädchen-Stützpunktrainer/innen, -koordinatoren/innen
Mo. 12. bis Fr. 16.	Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder
Mo. 19. bis Mi. 21.	Trainer-DFB-Elite-Jugend-Lizenz, Ausbildungswoche 1
Mo. 19.	Fortbildung DFB-Elite-Jugend-Lizenz
Mo. 19.	Trainer-B-Lizenz-Eignungstest
Mo. 19. bis Fr. 23.	Trainer-C-Lizenz, Profil Jugend
Fr. 23. bis Sa. 24.	Schulung Junior-Coach-Referenten I
Mi. 28. bis Do. 1.3.	Trainer-C-Lizenz, Prüfung

### Talentförderung

Fr. 2. bis Sa. 3.	U 16-Junioren-Auswahllehrgang
Sa. 10. bis So. 11.	U 12-Juniorinnen-Stützpunktturnier
Mo. 19. bis Mi. 21.	U 16-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 16. bis So. 18.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 16. bis So. 18.	U 15-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 16. bis So. 18.	U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Mo. 19. bis Mi. 21.	U 16-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 23. bis So. 25.	U 14-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Mo. 26. bis Di. 27.	U 12-Junioren Avacon-Cup-Endrunde

### Vereinsmitarbeiter

So. 18. Staffeltag Landesliga Hannover

### Verbandsmitarbeiter

Fr. 23. Sitzung Kommission Schulfußball

### Ferienangebot

Do. 1. bis So. 4. Sparkassen-Fußballschule Nr. 2

### Sonstiges

Sa. 17. Fair-Play-Cup Halbzeitgung

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

#### Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

#### Verlag:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

#### Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13  
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

#### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)  
Vor dem Esch 13  
27793 Wildeshausen  
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2  
21702 Kakerbeck  
E-Mail:

Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

#### Verantwortlich für

**Amtliche Mitteilungen:**  
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

#### Herstellung:

Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

#### Druck:

Sedai Druck GmbH & Co. KG  
Druckzentrum Wangelist  
Böckerstraße 13, 31789 Hameln

#### Anzeigen:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

# Seminar beim NFV

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Sportplatzpflege mit System – unter dieses Motto stellen die Rasenspezialisten der Firma EUROGREEN ihr traditionelles Frühjahrsseminar, das in diesem Jahr am

**Donnerstag, 5. April, von 9.30 bis ca. 16.30 Uhr in der Sportschule Barsinghausen**

erneut für Mitarbeiter/innen aus Vereinen und Kommunen angeboten wird. Hauptthemenschwerpunkte sind:

#### Von der Sportplatzanalyse zum Pflegeplan im Breitensport

- Rasenprobleme und ihre Ursachen
- Erstellung eines Pflege- und Regenerationskonzeptes

#### Indirekter und direkter Pflanzenschutz auf Sportrasen

- Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz (Hrsg. DFB)
- Pilzkrankheiten und Schädlinge

#### Beläge für den Fußball

- Vergleich von Natur-, Hybrid- und Kunststoffrasen
- Umwandlung von Tennenflächen – sind Natur- und Hybridrasen eine Alternative?
- Besichtigung der Sportplätze
- Vorführung des Mähroboters CutCat
- Vorführung von Maschinen zur Pflege und Regeneration

#### Start der Saison 2018

**Referenten:** Dr. Rainer Albracht, Martin Woort-Menker, Andreas Liske, Johannes Schüchen, **Maschinenvorführung:** Karsten Moje, Gerd Herbort, Greenkeeper Rudi Korczowski (NFV)

**Anmeldungen** für das Seminar, für das keine Teilnahmegebühr erhoben wird, sind bis zum **15. März** zu richten an: NFV-Sportschule, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Josephine Matthiesen, E-Mail: josephine.matthiesen@nfv.de, Telefon: 05105 / 75 185, Fax 05105 / 75 191.





**NEU: RUBBELLOSE**

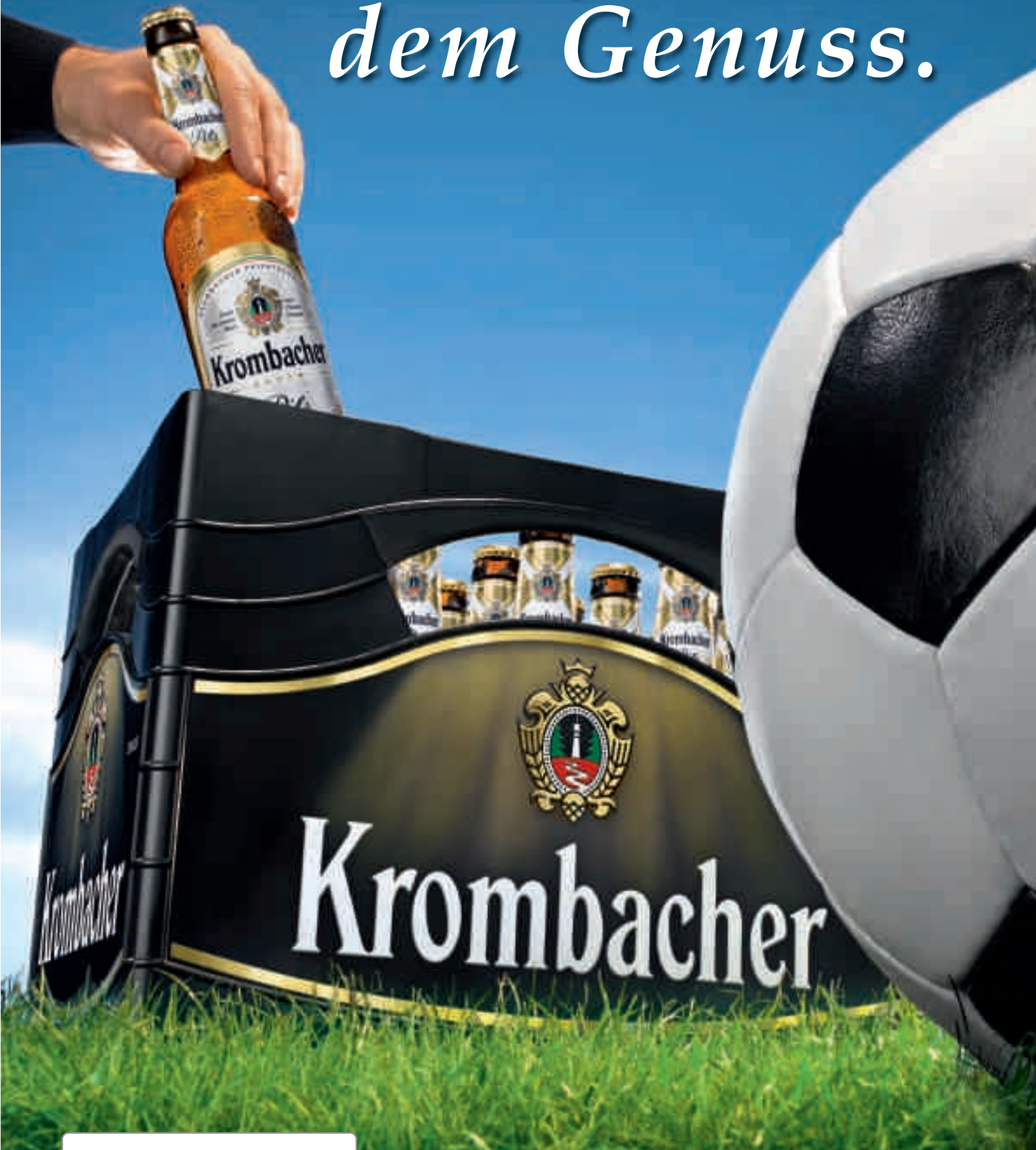
**jetzt auch im Internet!**



**Unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)  
und in Ihrer Annahmestelle.**



*Nach dem Spiel ist vor  
dem Genuss.*



**Krombacher**   
**POKAL**

Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Krombacher Pokal.